Graudenzer Beitung.

Erscheint täglich mit Ausnahme ber Tage nach Sonn- und Festiagen, Roset für Grandenz in bes Expedition, und bei allen Rostanstalten vierteljährlich 1,80 Mt. einzelne Rummern 15 Bf. Infertionspreis: 15 Bf. bie Kolonelgeile filr Privatangeigen aus bem Reg.-Beg. Marienwerber fowte für alle Stellengesuche und Angebote, - 20 Pf. für alle anderen Anzeigen, - im Reflamentheil 50 Bf Berantwortlich für ben redaftionellen Theil: Baul Gifder, für ben Ungeigentheil: Albert Brofdet, beibe in Graudeng. Drud und Berlag von Guffav Rotbe's Buchdruderet in Braubeng. Brief-Abreffe: "An ben Gefelligen, Grandeng." Telegr. = Abr.: "Gefellige, Grandeng."

General-Anzeiger

für Beft- und Oftpreußen, Bofen und das öftliche Pommern.

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Sonichorowski. Bromberg: Gruenauer'iche Buchde. Christourg K. W. Rawrogki. Diricau: E. Jopp. Dt. Eylau: D. Bärtbold. Gollub: O. Austen. Krone Br : E. Philipp Kulmsee: B. Haberer. Lautenburg: W. Jung. Liebemühl Opr.: A. Trampnau Martenwerder: R. Kantes Reibenburg: B. Müller, G. Rey. Neumart: J. Köpte. Ofterode: B. Minning u F. Albrecht. Riesenburg E. Schwalm. Rosenberg: S. Woserau u. Kreisbl.-Erped. Solbau: "Glode". Strasburg: A. Juhrich

Die Expedition des Gefelligen beforgt Anzeigen an alle anderen Beitungen in Griginalpreifen ohne Porto- oder Spefenberechnung.

#### Mur noch eine Aummer

bes Gefelligen ericeint im erften Bierteljahr für 1894. Wir bitten biejenigen auswärtigen Abonnenten, welche mit ber Bestellung für bas zweite Bierteljahr etwa noch im Rudftande find, das Abonnement nunmehr fogleich erneuern zu wollen, bamit Störungen in ber regelmäßigen Bufendung vermieben werben.

Der Gesellige koftet, wie bisher, 1 Mf. 80 Bf. pro Bierteljahr, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mf. 20 Pf., wenn man ihn burch ben Briefträger ins Haus bringen läßt.

Allen neuhingutretenden Abonnenten wird der bis gum 1. April erschienene Theil der ungemein fesselnden, das Gebiet der hypnotischen Willensübertragung behandelnden Ergählung

#### "Gine feltfame Beirath"

bon Fr. v. Bulow toftenlos bon und nachgeliefert, wenn fie fich, am einfachften burch Poftkarte, an uns wenden.

Unfere Abonnenten in ber Stadt Graubeng fonnen Abonnementstarten für bas zweite Bierteljahr zu 1 Dit. 80 Bf., oder für ben Monat April gu 60 Pf. außer in der Expedition, Marienwerderftrage 4, von ben nachgenannten Abholeftellen entnehmen:

nen:
A. Lieatke, Kasernenstraße 26,
A. Makowski, Marienwerberstraße 11,
T. Geddert, Tabakstraße 5,
Thomaschewski & Schwarz, Oberthornerstraße 23/24,
Waldemar Rosteck. Rehbenerstraße 6,
Franz Seegrün, Kulmerstraße 7 ("Burg Hohenzollern").

Durch bie Abholeftellen erhalt man bas Blatt zeitiger als durch die Zeitungsträger.

Erpedition bes Befelligen.

#### Umichau.

Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht heut (29. Marg) das deutscheruffische Uebereinkommen zur Regelung der Frage, nach welchen Grundsätzen jeder Theil zur Wiederübernahme seiner auf dem Gebiete des anderen Theils lebenden Angehörigen verpflichtet fein foll. Die Bestimmungen lauten:

Beide Theile (Deutschland und Rugland) berpflichten fich, dieseuigen ihrer früheren Angehörigen, welche ihre Staats-angehörigkeit durch Abwesenheit im Auslande oder durch förmliche Entlassung oder auf andere Weise verloren haben, zu übernehmen, falls jene nicht eine andere Staatsangehörigkeit erworben haben. Diese Uebernahmepflicht foll sich jedoch nicht erstrecken auf Berfonen, welche bie von ihren Eltern verlorene Staatsangehörigfeit

ihren, welche die von ihren Ettern verlorene Staatsangehorigkeit ihrerseits niemals besessen kaben.

Die heimzuschäffenden Personen sollen übernommen werden auf Erund eines unmittelbaren Schristwechsels der deutschen und russischen Erenzbehörden. Die Heimschaffung ist jedesmal der Erenzbehörde dessenigen Bezirks, in welchem die Uebernahme geschehen soll, vorher anzuzeigen, worauf diese nach Prüfung der Berhältnisse und der Ausweispapiere ihre Justimmung dazu zu geben hat, daß die betreffende Person an einem bestimmten Ort übernommen werde.

Ein vorgängiger Schriftwechsel ist nicht erforderlich, wenn die heimzuschaffende Person mit Rapieren versehen ist, die noch gilktig oder doch erst seit einem Jahre abgelausen sind, oder wenn tein Zweisel darüber besteht, daß sie dem übernehmenden Staat anhört voer früher angehört hat. In allen diesen Fällen sollen die Mrenzbehörden die betreffende Person ohne weitere Förmlickeit überrehmen.

weitere Förmlichkeit übernehmen.
Eine diplomatische Berhandlung soll stattsinden in den Fällen, in denen die Grenzbehörden sich über die Nebernahmepslicht nicht einigen können, oder wenn die Entscheidung der Grenzbehörden bon ben höheren Behörden des Beimathsftaats nicht gebilligt wird.

Ueber die Grengorte, wo die Uebernahme ber heimauschaffenben Bersonen stattzufinden hat, werben sich bie beiben Regierungen berständigen. Die beiben Regierungen werden einander auch die Grenzbehörden bezeichnen, in deren Sand die Hebernahmeverhandlungen gelegt werden follen. Die beiden Regierungen verpflichten fich ferner, ihre Grenzbehörben anguweifen, alle llebernahme-Antrage mit größtmöglicher Beich leuni: gung zu erledigen.

Dieses Uebereinkommen foll so lange in Kraft bleiben, als es nicht von einer ober der anderen Seite gekündigt wird. In biesem Fall soll es noch brei Monate über ben Tag hinaus bestehen, an welchem die Rundigung bes einen Theils dem andern Theil angezeigt fein wird. Das Abtommen tritt in Birtfamteit Bwangig Tage, nachdem es in beiben Staaten bor- fchriftsmäßig veröffentlicht worben ift.

Gine Reneinrichtung bes ruffifchen Bagwefens wird geplant und soll nächstens gesetzliche Kraft erhalten. Danach brauchen an ihrem ständigen Aufenthaltsort und sobald sie sich auf nicht länger als 14 Tage und nicht weiter als 50 Werft von diefem entfernen, Personen aller Stände keinen Aufenthaltsschein; ebenso sind die Landarbeiter, die sich in den Nachbargebieten verdungen haben, dazu nicht verpssichtetet. Für Ebelleute, im Dienst stehende und verabschiedete Beamte, Ehrenbürger und Kausleute werden auf 10 Jahre lautende Bagbiicher eingeführt; für Rleinbürger, handwerker und Banern Aufenthaltsscheine auf 5 Jahre und unentgeltliche Billete mit einer Giltigkeitsbauer bis zu einem Jahr; für die Zöglinge der Lehranstalten unentgelt-liche, bon ihrer Obrigfeit ausgestellte Billete. Für die

jedem 1. Oktober eine Steuer von 1 Rbl. zu zahlen, worauf das Buch der Polizei einzuliefern ift, welche die entsprechende Bemerkung einträgt.

Das Finangminifterium hat ferner einen Plan ausgearbeitet, wonach Schmuggelwaare nicht mehr beschlagnahmt, fondern der Geldwerth berfelben eingetrieben werden foll. Das Juftizminifterium, dem diefer Plan zur Begutachtung borgelegen, hat fich dahin ausgesprochen, daß es sich empfehlen würde, dieselbe Mafregel auch bei ber heimlichen Aussuhr von Waaren anzuwenden.

Ueber den Bang bes Solzhandels auf den inneren ruffijchen Märkt en wird amtlich Folgendes gemelbet:

In ben Gebieten ber Wolga und Rama haben fich bie Bedingungen für die Lieserung des Holematerials aus den Bälbern etwas verbessert, und es haben schon bedeutende Geschäftsabschlüsse vorzugsweise in Schwellen stattgefunden. In den Bezirken der Devina und des Mesen besinden sich In ben Bezirken ber Devina und des Mesen besinden sich bereits große Holzmengen in Erwartung des Aufganges der Flüsse an Flößstellen. Die auf den Holzsägemichten bestindlichen Borräthe sind saft ganz ins Ansland verkauft, und nach den Borräthe sind eift ganz ins Ansland verkauft, und nach den bereits seht erhaltenen Aufträgen zu urtheilen, werdeen die Holzsägemühlen diesmal sehr erfolgreich arbeiten. Weniger bestiedigend läßt sich das Holzgeschäft im mittleren und sidlichen Russland an. In den Don-Hösen liegen noch soviel vorsährige Vorräthe, daß diese anch die diesighrige Waare enwssindlich drücken müssen; im Oniepr-Sediet dagegen leidet der Holzgen müssen; im Oniepr-Sediet dagegen leidet der Holzgen menstellt. Im Weichselze biete macht sich die Schneelosigkeit gleichfalls sür die Holzzuschur sehr solzzuschur sehr sichten der Anstellung einigermaßen überwinden helsen, so daß der Handlung einigermaßen überwinden helsen, so daß der Handlung einigermaßen überwinden helsen, so daß der Handlung einigermaßen überwinden

Es fteht feft, bag burch ben Rufland prattifche Bortheile bietenden deutscherussischen Hustand pratticke Eortheile bietenden deutscherussischen Hustandelsber-trag die mehr idealen russischen Sympathieen für Frank-reich einen argen Stoß erhalten haben. Das russische Na-tionalgefühl sah sich durch die Zugeständnisse gehoben, zu-mal diese Ersolge von manchen Aussen als eine Art Ge-nugthuung-siir das ihnen 1878 auf dem Berliner Congresse nur Deutschland ausen blich auserkaus Kösse ausescher werden bon Deutschland angeblich angethane Bofe angesehen werden. Das Petersburger Blatt "Grashbanin" spricht das ganz offen aus in einem Bergleich der übertriebenen russischen Begeisterung während der Touloner Tage mit der jehigen wohlbegriln-deten Freude über den Handelsvertrag. Es betont, es fehle jeht zwar jeder übertriebene Entzückensausbruch, Tücher-schwenken, Geschrei u. s. w., desto aufrichtiger und ernster sei aber die Freude. Die französisch erussischen Gesühle hatten alles, nur teinen wirklichen Boben. Beim Sanbels= vertrag dagegen vollzog sich nichts in den Wolken, alles auf realem, festem Grunde. In einem Artikel der beutschen Petersburger Zeitung,

betitelt "Krieg und Frieden", heißt es:

Für die prattischen Bortheile des Bertrages bedarf es, soweit die ruffische Landwirthichaft in Frage tommt, teiner sweie die enssischen Andwirthichaft in Frage kommt, keiner Beweisssührung. Unseren wichtigsten Landesprodukten eröffnen sich hinfort nach den altgewohnten Absamärkten Bahnen, die breiter sind als früher. Aber auch die Industrie hat unseres Erachteus keinen Grund, im Hinblick auf den russischenschen Fandelsvertrag Sorgen sich hinzugeben. Die deutsche Industrie ist heutzutage noch keineswegs das böse Weid, welches unsere schönken Kocköppe rückstelles von Fener schiedt, um ihre eigenen Meckirze warm einzuleten sie ist und in manden ihre eigenen Gefchirre warm einzuseben, fie ift uns in manchen Stüden geradezu Lehrmeisterin und unentbehrliches Saus-mädchen bort, wo die eigene Kraft nicht ausreicht. Ift es benn nicht hintänglich bekannt, daß in der chemischen Industrie, in der Konfektionsbranche, im Maschinenbau u. s. w. die deutschen Fabrikate unseren einheimischen Erzeugnissen weit, weit voraus find? Wird bas anertaunt, fo haben wir auch nicht Grund, gur Larmtrompete gu greifen, weil ber Schlagbaum für manche deutsche Waare ein wenig hoher als bisher aufgezogen wird.

Bwischen ben Regierungen Ruglands und Defter reichs hat — wie die "Bet. Gaj." meldet — ein äußerst freundschaftlicher Rotenwechsel stattgefunden, der Abschluß eines russisch söfterreichischen Bertrages steht bevor, der Wiener Korrespondent der "Now. Wremia" weiß auch schon zu berichten, daß Kaiser Franz Josef einen Besuch in Rußland abstatten werde. Kaiser Franz Josef habe die Absicht, im kommenden Herbst den Manövern der deutschen schen Armee in Oftpreußen beizuwohnen; dann werde er biese Gelegenheit benuten, um nach Rugland berüberzukommen.

Bon Raiferzusammenkunften ift jest überhaupt wieder viel die Rede. Dem Depeschenbureau "Gerold" wird aus angeblich "guter Quelle" aus Wien berichtet, daß eine Zusammenkunft des Zaren mit Kaiser Wilhelm Anfangs September in Rönigsberg oder Stettin ftattfinden werde. Der Zar foll einen folden Bunfch geäußert haben. Nach Nachrichten aus der ruffischen Botschaft in Wien sollen Graf Capridi und die Botschafter der Konferenz beiwohnen; der Großfürst-Thronfolger werde vielleicht

ebenfalls anwesend sein.
Damit würde also die angeblich geplante Begegnung in den finnischen Gewässern bei Helsingfors wegsallen, vielleicht kommt aber morgen schon eine andere Meldung. Er-fahrungsgemäß werden ja häufig, selbst von amtlicher Stelle aus, falsche Nachrichten verdreitet, damit die Nihilisten und Anarchisten nicht etwa einige wenig festliche Borbe-reitungen tressen. Bo die Begegnungen der Kaiser statt-sinden, kann uns ja ziemlich gleichgiltig sein, erfreulich ist es jedenfalls, daß die internationale politische Lage der-Korrespondenz wegen Ausfolgung und Umwechselung von Pässen ist die Stempelstener nicht zu entrichten. Bei der Ausfolgung der Kaßbücher ist für ein 10jähriges Buch eine Stener von 50 Kop., ein 5jähriges eine solche von 25 Kop. zum Besten der Krone zu entrichten. Ferner ist zu erscheinen läßt.

Raiser Franz Joseph ist Mittwoch Abend 7 Uhr mit kleinem Gesolge in einem Hossonderzuge von Wien nach Abbazia abgereist. Zum Empsange des Kaisers von Desterreich in Abbazia sind, wie von dort berichtet wird, große Borbereitungen getrossen; alle Häuser haben Guirlanden und Flaggenschmuck angelegt, auch eine eigenartige Ehrenpforte sehlt nicht, die aus nichts weiter, als einem hanshohen Lorbeerkranz besteht. Kaiser Franz Roseph beabsichtiat den aanzen Taa mit dem Franz Joseph beabsichtigt den ganzen Tag mit dem dentschen Kaiserpaare vereint zu sein, und wird mit diesem zusammen auch den "Moltke" besuchen, dessen Oberdeck man in ein Belt umgewandelt hat. Türksiche Teppiche schmikken die Wände und den Boden, Lorbeerbäume und ein reicher Blumenflor bilden blishende Lauben. Nach der Abendaftel um 7 Uhr beabsichtigt der österreichische Kaiser die Wickeise anzutreten Rückreise anzutreten.

An demselben Tage, an welchem Franz Josef, der König von Ungarn, sich nach Abbazia begab, hat man in Turin die Leiche des ungarischen Nationalhelden Ludwig Kossuth die Reise in die Heimath antreten lassen. In der protestantischen Kirche zu Turin hielt Vormittags Kastor Keyrot die Gedächtnisrede in italienischer Sprache, sodann sprachen der Ungar Beres und der Franzose Appia. An der Bahre war eine große Anzahl Kränze niedergelegt. Studenten hielten die Ehrenwache. Um 10 Uhr war die Tranerseier beendet. Den Leichenzug eröffnete eine Abtheilung Carabinieri mit der ftädtischen Den eine Abtheilung Carabinieri mit der ftädtischen Rapelle, die Schnüre hielten ber Bürgermeifter von Turin, General Türr, der Bicedingermeister von Best, Martus und der Abgeordnete Rohonczy als Bertreter des un-garischen Reichstages. Am Bahnhose wurde der Sarg in bem bafelbft errichteten Trauerzelte aufgeftellt.

hierauf übergab der Bürgermeifter von Turin mit einer Rede die Leiche dem Lizebürgermeifter von Beft. Nach Beendigung dieser Feierlichkeit ging ein Sonderzug mit den parlamentarischen, städtischen und sonstigen Ab-vrduungen nach Pest ab, welchem einige Minuten später ein zweiter Sonderzug mit der Leiche, dem Sohne und den Verwandten Kossuchen, sowie den Vertretern der Presse

In Rom ift ebenfalls am Mittwoch bie mit bem internationalen medizinischen Kongreß verbundene Ausstellung für Medizin und Sygiene eröffnet worden. Den beutschen Militär-Baracen ftatteten Ministerpräsident Crispi und Kultusminister Baccelli einen besonders eingehenden Besuch unter Führung mehrerer beutscher Militärärzte ab.

Bur Eröffnung bes Kongresses hat der Bürgermeister eine Ansprache an die Bürger der Stadt veröffentlicht, in welcher es u. A. heißt:

hier, wo die römische Kultur der ganzen Belt Gesete für das private und öffentliche Bohl gab, leuchtet jest wieder mit neuer, alle Bölker umfassender Brüderlichkeit das Licht des Gedankens und bestrahlt mit freierer Kraft das gebesserte Geschick der Menschheit. Die Vertretung der Bürgerschaft entbietet als Dolmetsch eurer Gesühle den erlauchten Gästen herzlichen Ernf und sordert euch auf, sie festlich zu empfangen.

Nach sechswöchentlicher Arbeit hat die internationale Sanitatskonfereng in Paris ihre Sigungen beendet. Die Unterzeichnung der Protokolle durch die Bertreter der verschiedenen Mächte erfolgt heute, am 29. März. Von allen Mächten, welche an der Konserenz theilgenommen haben, ist es nach Versicherung der "Pol. Korr.", nur bei der Türkei und bei England fraglich, ob sie allen Veschlissen der Ronfereng zustimmen werden. Falls diefe beiden Staaten fich ben übrigen anschließen, so barf man ohne Nebertreibung sagen, daß die Konserenz ein großes Werk geschaffen habe. Werden ihre Beschlüsse wirklich durch-geführt, so wird man jedenfalls die Verschleppung der Eholera durch gesundheitspolizeiliche Etationen am Kothen Meere und am persischen Golf erheblich verhindern können. Man will burch forgfältige Untersuchung, Beobachtung und Abwehr am Ginschiffungsplate trachten, die Schiffe bom Uebel freizuhalten. In Aben und im Snezkanal soll eine ärztliche Besichtigung erfolgen. Die Hauptvermittelungsstellen für die furchtbare Krankheit sind ja die großen Wallfahrtsstätten der Mohamedaner, vor allem Wekka in Arabien und Cerbola in Bagdad. Daß in Centralafien wie in Indien die Cholera nicht vollständig auszurotten ift, darüber find die Männer der Wissenschaft und der Politik im klaren. Man kann sie in den Städten bemeistern, aber sie hauft weiter und brütet jahraus jahrein in den weitausgebehnten ftäbtearmen Landstrichen, in ben Dörfern, die keines Europäers Juß je betritt und deren versenchtes Trinkwasser seit Jahrtausenden die todtbringenden Keime weitererzengt. Es fehlten dis heute und es werden voraus-sichtlich auch in der Folge die Organisations- und Finanz-kräfte fehlen, das Uebel vollständig anszustampfen.

#### Berlin, 29. März.

- Der Kaiser hat zu brei großen Fenftern für bie Protestationskirche zu Speier 10 000 Mt. angewiesen und für das Genesungsheim des Londoner Bereins deutscher Lehrerinnen 3000 Mt. gespendet.

- Das neueste Militärwochenblatt bringt einen bemerkenswerthen Auffat, überschrieben der "Neue Kurs", der den Eindruck macht, als ob ihn Jemand zur wissenschaftlichen Begründung einer alle Schranken nichtachtenden

Welthandel, Weltpreis, Weltstellung find uns geläufige Borte; daß man fie aber mit einiger Sicherheit anwenden kann, ist ein Beweis durchgreifender Aenderung der menschlichen Verhältnisse. Die Anfgaben der Politik sind andere, weit um-fassendere geworden; selbst die Armee ist in diesen großen Kreis hineingezogen, Kämpse in Afrika, Absendungen nach Kamerun bilden für uns keinen Gegenstand des Staunens mehr. Die jetige Generation hat allen Anlag, fich diefer Rengestaltung zu treuen, benn für sie handelt es sich wahrlig nicht barum, die Hände in den Schoß zu legen. Die häufig so planslosen, völkerverzehrenden Kämpfe des Mittelalters sind beendet, große Nationen stehen miteinander im Bettstreit; dem geeinigten Deutschland ist nicht die Rolle eines Reutners zugewiesen, der den fainen Veren konsten ist konstenier. der von seinen Zinsen zu leben berufen ift, sondern die eines Vorkämpfers auf dem neuen Boden der Geschichte.

Sorgen wir nur für einen wilrdigen Inhalt ber Beschichte unserer Tage, das Auffinden der richtigen Kapitel-überschrift können wir getroft der Nachwelt überlassen.

— Auf Befehl bes Kaisers wird zu Ehren ber Königin bon England eine Schwadron ihres Berliner Garde-Dragoner-Regiments mit ber Standarte und bem Musiktorps nach Koburg kommandirt werden, wo die Königin zur Bermählung der Prinzessin Bictoria mit dem Großherzog von Hessen ein-

- Die Birkungen der Aufhebung des Identitäts= nachweises auf den internationalen Getreide= handel werden von der Kasseler Handelskammer wie folgt geschildert: "Für Weizen ist Verkaufsmöglichkeit nach England und Standinavien geschaffen. Nach der Schweiz ift eine bedeutende und regelmäßige Beizenausfuhr aus Gud-, West- und Mitteldentschland sicher. - In Roggen dürften wir eine häufige, vielleicht fogar regel-mäßige Ausfuhr nach Standinavien von den deutschen Oftseehäfen her erlangen und dagegen unsere Einfuhr aus Frankreich und Belgien nach den linksrheinischen Gebieten vermehren können. — In Hafer werden wir regelmäßigen Absah aus Bahern und Württemberg nach der Schweiz erlangen und dagegen unsere Einsuhr aus Rußland und Böhmen vermehren können. — In Brangerste werden wir in Jahren, wo wir gute unberegnete Qualität ernten, ganz bedeutenden Absat aus der Pfalz und aus Thüringen vom Rhein, der Saale, dem Oderbruch u. f. w. nach England erlangen. — Bon Hülfenfrüchten werden wir Pferdebohnen, Wicken und Erbien nach Frankreich, Belgien und England ausführen und dagegen theilweise von Rugland und Defterreich wieder hereinholen können.

Rach der neuesten Arbeit des Statistifers Sirschberg über die Bewegung ber Brodpreife in Berlin in den Jahrbüchern für Nationalökonomie zeigte das verflossene Jahr einen wesentlichen Rückgang der Brodpreise. Ueber die Preise und das Gewicht eines 50 Pfennig-Roggenbrotes giebt folgende Tabelle für die Jahre 1886 bis 1893

100 Kilogramm Ein 50 Pfg.-Brot 20,80 Mark 4,80 Pfund 20,65 24,72 27,18 31,66 29.52 21,89

In der polnischen Fraktion des Reichstages herrscht, wie der "Drendownit" und auch der Krakauer "Czas" mittheilt, seitdem der Abg. von Koscielski sein Mandat niedergelegt hat, und die polnische Sofpartei da-durch ihres Führers beraubt ist, große Nath lo sigkeit; die Hofpartei werde deswegen mit allen Kräften bemüht sein, dahin zu wirken, daß Herr v. Koscielski bei der Er-satwahl wiedergewählt wird.

Die preußische Regierung beabsichtigt, noch in dieser Reichstagsfeffion ein Abanderungsgefet zur Gewerbeordnung einzubringen, durch welches die fonft am 1. Dftober 1894 ablaufende Uebergangszeit für die Zulaffung bon Fortbildungsunterricht an ben Conntagen noch weiter verlängert wird. Man kann, wie die "Berl. Pol. Nachr." schreiben, sicher sein, daß seitens der Regierung alles versucht werden wird, um wenigstens den Zeichenunterricht an den Sonntagen zu erhalten; denn man ift innerhalb der Regierung fest davon überzeugt, daß dieser Unterricht nicht mur Tageslicht, sondern auch einer ausgeruhten Sand bedarf und daß seine Ertheilung deshalb an den Abenden ber Wochentage nicht möglich oder wenigstens völlig unzweckmäßig sein würde.

Die Agendenkommiffion tritt am 10. April in Berlin zu einer Berathung über die von den Provinzialspnoden borgefchlagenen Menderungen an dem Agenden-Entwurf gufammen.

Die gemischte Deputation zur Bergthung über die Betheiligung der ftadtifchen Behorden Berlins an der Gewerbe-Musstellung im Jahre 1896 hat beschloffen, ben Magiftrat zu ersuchen, bei ben zuftändigen Reichs- und Staatsbehörden angufragen, ob diese bereit sein würden, eine 1896 ober 1897 in Berlin zu berauftaltende deutsch-nationale Gewerbe-Ausstellung gemeinschaftlich mit den städtischen Behörden werkthätig gu

— Der Größherzog von Sachsen hat der Schwester Magarethe Leue in Kamerun, die sich während des Auf-standes dort im Tezember v. J. bekanntlich so ausgezeichnet benahm, das golbene Berdienstreuz des Falkenordens verliehen und ihr schriftlich seine besondere Anerkennung, sowie hie hoffnung aussprechen lassen, daß ihre tüchtige Kraft noch

lange der kolonialen Sache erhalten bleiben möge.

In der Delegirten - Berfammlung beuticher Realschulmanner in Berlin hielt in ber zweiten Sigung, am Mittwoch, Professor Biegler - Strafburg einen Bortrag über "Die Rothwendig feit und die Berechtigung ber Real-Enmna fien." Das Real-Ghmnafium, jo führte Rebner aus, folle ein Geschlecht heranbilden, das den heutigen Zeitverhaltniffen entspreche; mit anderen Worten bas Real Cymnafium folle eine mo derne Schulbildung gemähren. Dazu bedürfe es allerdings in erster Reihe der vollen Gleichberechtigung und der Verminderung der Examina. Den Abiturienten des Realgymnasiums müßte die Berechtigung zu allen Studiensächern eingeräumt werden. Meisiziner werden gewöhnlich das Real-Gymnasium besuchen, Theologen und Philologen wohl niemals, Juristen nur selten. Bei letteren würde aus Standesrücksichten der Besuch des humanistischen Gymnasiums gewählt werden. Es sei das umso dedauerlicher, da am grünen Tische ein Verständniß für moderne Welsonischen artwels sein nuch thee Die Realisch letten Weltanschauung oftmals sehr noth thue. Die Realschulen wolle er als Bildungsstätten für die große Masse des Volkes,

Weltpblitit geschrieben hätte. Es heißt in dem stellen-weise wunderlichen Aufsage:
Welthandel, Weltpreis, Weltstellung sind uns geläufige Warte: daß man sie aber mit einiger Sicherheit aumenden Symnafien ebenfo ftart getrieben werde, wie auf den humaniftischen

Auf Antrag bes Direktors Dr. Steinbarth (Duisburg) gelangten bann folgende Leitfate zur Unnahme: 1) "Bie in ber Schulorganisation nicht Ginformigfeit, sondern Mannigfaltigfeit wünschaften micht Einsormigteit, sondern Wanmafaltigkeit wünschenswerth ist, so ist auch innerhalb des Rahmens der Lehrangeben sir alle Shuken möglichste Freiheit der Bewe gung wünschenswerth. 2) Bezüglich der Berechtigungen bleibt die Gleichstellung aller Pklassigien Anstalten das Ziel der Entwickelung unseres höheren Schulwesens; insbesondere ist die volle Gleichberechtigung des Realgymnasiums mit dem humanistischen Gymnasium icon jest durchzuführen. Und aufAntrag des Direktors Dr. Sick en-berger (München.) 3) "Dem Lateinischen wird die Stellung eines Hauptsaches in allen Klassen des Real-Ghunasiums ge-währt, bezw. zurückgegeben werden." Danach war die Tagesordnung erledigt. Mit den üblichen Dankesworten wurde alsbann die Berfammlung geschloffen.

England. Der schon mitgetheilte Beschluß ber Staats-werkstätten für Armee und Marine, in ihren Arbeitsbetrieben den Achtstundentag einzuführen, begegnet in den Kreisen der privaten Arbeitgeber Englands dem schwerften Tadel da diese nicht mit Unrecht befürchten, daß die Begehrlichkeit ihrer eigenen Arbeiter ebenfalls den Achtstundentag und noch mehr fordern werde. Der Berband der Schiffbauer und Marinetechnifer hat daher beschloffen, gegen die Ausführung jener Maßregel bei der Regierung unter dem Hinweise vorstellig zu werden, daß jede Berkirzung der jezigen Arbeitszeit der Lage und den Zufunftsanssichten des englischen Gewerbfleißes, zumal angesichts der überhandnehmenden Auslandskonkurrenz, verhängnigvoll werden dürfte.

Frankreich. Woher die Anarchiften, namentlich die von Baris, die Mittel zu ihren Umtrieben erhalten, ift bei der kürzlich in Paris gelungenen Berhaftung einer anarchiftischen Diebesbande an den Tag gekommen. Nach der Ausfage eines jener Spihuben habe der mitverhaftete Anarchift Ortiz die Absicht gehabt, in Paris ein Bankhaus zu errichten, bei dem es den Genoffen jederzeit möglich gewesen wäre, die gestohlenen Werthsachen zu versilbern und Banknoten und Goldmingen umzuseten, ohne Aufsehen zu

Türkei. Um lehten Sonntag Morgen ist in Konftan-tinopel der armenische Patriarch Afchikian beim Berlaffen der Kirche von einem bewaffneten Armenier angefallen worden, ift aber unwersehrt geblieben, während der Thäter verhaftet wurde. Aschikian hatte vor einigen Wochen einen Sirtenbrief erlaffen, in dem er die aufrührerischen Bewegungen der Armenier in Rleinafien berdammte, zur Ruhe aufforderte und auf die Langmuth bes Sultans verwies, der seine armenischen Unterthanen stets begünstigt und geschützt habe. Revolutionäre Kreise haben um schon seit einiger Zeit den Berdacht verbreitet, der Patriarch verrathe die Sache seiner Nation, er stehe im Solde der Pforte und so hat nun ein Fanatiker jenen Mordversuch gemacht, welcher der armenischen Sache gewiß eher schaden als niten wird.

#### Und der Proving.

Graubeng, ben 29. Märg.

- Die Uebungsreise des großen Generalstabes wird fich in diesem Jahre in Oft- und Westpreußen unter Leitung des Generalstabschef Grafen Schlieffen bewegen. An derselben nehmen die meisten Offiziere des großen Generalstabes sowie einige höhere Intendantur-beamte Theil. Die Reise ersolgt zur eigenen Belehrung und Uebung und es sind die allgemeinen geographischen und strategischen Beziehungen zu erörtern.

Die Storche find ichon in verschiedenen Gegenden

Beft- und Ditprengens eingetroffen.

Rad ; dem Diterprogramm ber hiefigen ftabtifchen Realschule war die Realschule am Ansang des vorigen Sommersemesters von 371, die Borschule von 113, am 1. Febr. d. Is. die Realschule von 347, die Borschule von 101 Schülern besucht. Bon den Besuchen der ganzen Anstalt am 1. Februard des waren 331 Evangelische, 50 Katholiten, 1 Diffident und 66 Jeraeliten, 277 Einheimische, 162 Auswärtige und 1 Ausländer. Bisher haben 122 Zöglinge die Abgangsprüfung bestanden.

- Ueber einen intereffanten Bettlauf zwischen Pferd und Fahrrad wird aus dem Rreife Rulm berichtet. Ausgeführt wurde der Wettlauf von dem Lieutenant Werner vom 2. Garde-Wannenregiment in Berlin zu Pferde und dem Ulan Pötzich von demselben Kegiment per Fahrrad. Die Tour ging am 19. März ab Berlin nach Wichorsee, Kreis Kulm, und den Sieg trug das Fahrrad davon. Auf den ersten zwei Tagesmärschen von je 15 Meilen hatte Lieutenant Werner einen Vorsprung von einer Stunde, den er jedoch bald einbüßte. Kurz vor Bromberg verendete sein Pferd, was ihn nöthigte, den Rest des Weges per Bahn zurückzulegen. Am Ziel des Wettlaufes traf er den Radschren mublikeholten en

t Danzig, 28. März. Die Theilnehmer an den Berathungen über das Freihafenprojekt unternahmen, wie schon erwähnt, gestern Vormittag auf dem Regierungs-Dampfer "Wilhelm Loret" eine Fahrt nach Reufahrwasser zur Besichtigung des für die Anlage in Aussicht genommenen Terrains. Die Herren beschritten das ganze für die Anlage in Aussicht genommene Terrain, welches sich längs des Hafenbaffins erftreckt. Bur näheren Orientirung waren bon der Hafenbauinspektion genaue Plane angefertigt worden, von denen jeder der Anwesenden ein Exemplar erhielt. Nach eingehender Erörterung aller in Betracht kommenden Bunfte, wobei die ausgezeichnete Lage des Terrains anerkannt wurde, besichtigten die Herren die großartige Anlage der Zuckerraffinerie und die neuen Beleuchtungsanlagen, worauf sie sich nach dem Dampfer zurückbegaben, auf welchem während der Fahrt nach Danzig ein Frühstück eingenommen wurde. Gegen 1 Uhr trafen die Herren wieder hier ein, worauf sofort die Sigung im Stadtberordnetensaale stattsand, zu welcher außer den Delegirten Niemand zugelassen wurde; anwesend waren u. A. anch die Abgeordneten Rickert und Ehlers. Gegen 3 Uhr war die Sitzung beendet.

h Tanzig, 29. März. Der Bestpren hische Provinzial-verein für Bienenzucht beendete sein Bereinsjahr mit den Zahresversammlungen der beiden Cauvereine, die vorgestern getreint in Danzig und Marienburg abgehalten wurden. Nach dem Jahresbericht zählt der Gauverein Danzig 46 Zweig-vereine mit 1180 Mitgliedern. In beiden Bereinen waren im Borsommer 14085 Wirthschaftsvölfer vorhanden und zwar 3638 für die Kinder des Mittelstandes erhalten wissen. Damit dieser Charafter aber diesen Schulen nicht verloren gehe, set es erster aber diesen Schulen nicht verloren gehe, set es erstorderlich, daß sie ihre Bestrebungen, Borbereitungs-Anstalten für die Universität werden zu wollen, aufgeben. Man müsse gramm Honig und 1830 Kilogramm Bachs. Die Kasse hatte eine Einnahme von 4166 Mf. und eine Ausgabe von 4143 Mf. Viesen Schulen zurusen: Hüsse Geele vor dem Karrieres Außerdem hat der Provinzialverein ein Grundvermögen von

167 Mt. Der Ganverein Danzig ist gegen das Borjahr um 5 Bereine und 119 Mitglieder gewachsen. Zur hebung der Bienen-zucht hielt der Gauverein Danzig unter Leitung des dortigen Seminarlehrers Ziesemer einen Lehrkursus zu Löbau ab, an welchem 11 Bienenzüchter Theil nahmen. Durch solche Lehrkurse wird die Bienenzucht besonders gefürdert, da die Theilnehmer ein Gesammtbild von dem Betriebe erhalten, über die wichtigsten Borkommnisse belehrt werden und die meisten praktischen Arbeiten auf dem Bienenstande kennen lernen. Durch Wanderlehrer wirkte der Gauverein Danzig in den Areisen Sukig, Pr. Stargard, Berent, Carthaus, Dt. Arone, Schweh und Schlochan. Die vom Gauverein Danzig im hiesigen Schübenhause abgehaltene Jahres versammlung mas pan 32 kreisenersinen durch Kertreter kasseister versammlung war von 22 Zweigvereinen durch Bertreter beschickt. Die Gründung einer bienenwirthschaftlichen Zeitung für Westpreußen wurde abgelehnt. Im kommenden Sommer foll ein Hauptkursus in der Bienenzucht von den Herren Kindel und Lebbe in Gischkan und ein Rebenkursus von herrn Schröter Konit, außerdem auch ein noch naher gu bestimmender Aursus im Flechten von Kanigkorben abgehalten werden. Die Ans. ftellung wird bem Kreisverein Reuftadt-Bugig übertragen, der sie in Butig abhalten wird. In den Borftand wurden auf die Daner von drei Jahren wiedergewählt die Herren Kreisjchulinspektor Witt-Zoppot als Vorsigender, Rektor JahnkeZoppot als Kassensührer, Lehrer Dude d-Bresin als Schriftführer, Revierförster Gansow - Bankan und Lehrer Lükow-Oliva als Beisiger. Zum Bibliothetar wurde Herr Wachmann-Czerwinst ernannt. Die Kasse des Gauvereins Danzig hatte eine Einnahme von 2837 Mt. und eine Ausgabe von 2764 Mt., außerdem hat ber Berein ein Sicherheitsvermogen von 750 Mt.,

welches zinsbar angelegt ist. In der Zeit vom 20. dis 26. April wird Herr Geh. Ober-Baurath Kummer aus Berlin mit 10 Studirenden der Baurath Kummer aus Berlin mit 10 Stidirenden der technischen Hochschule zu Charlottenburg zum eingehenden Studium der hiesigen neuen Hasenbauten, Beleuchtungsanlagen, Durchsticharbeiten u. f. w. hier eintressen. Her Geh. Ober-Baurath Kummer (früher Hasenbauinspektor in Reusahrwasser) unternimmt eine Studienreise durch Dst und Westpreußen, wo überall derartige Anlagen besichtigt werden sollen.

Thorn, 28. Marg. Serr Gutsbefiger Silbert - Maciejewo beabfichtigt einen Bauernverein "Nengrabia-Ottlotichin" gu gründen. Die erste Bersammlung findet am 7. Upril in Stanislawowo statt.

Der Turnberein beranftaltete geftern Abend in ber ftädtischen Turnhalle unter ber Leitung bes herrn Professors Böthte ein Schauturnen. Bei ben Uebungen ber dritten Riege fungirte herr Professor Böthte als Borturner, und es war bewunderungswerth, welche Clastizität und Gewandtheit sich dieser greise herr in seinem hohen Alter bewahrt hat; er gab das beste Beispiel dafür, wie wohlthätig das Turnen auf die

Erhaltung des Körpers einwirkt.

Straeburg, 27. Marg. Am zweiten Diterfeiertage Abenbs berauftaltete ber Mannerturnberein im Schutenhaufe gum Besten des Turnhallenbaufonds einen theatralisch-humoristischen Abend, wozu sich Zuschaner in großer Menge eingesunden hatten, so daß die Einnahme recht bedeutend war. Die von den aktiven Aurnern ausgeführten Uebungen am Barren, die Borträge des Sängerchores und die Aufführung eines Theaters schwankes riefen den lebhaftesten Beifall hervor. Ganz besondere Birkung hatte die Darstellung eines Zigenner-lagers mit Gesang. Auf vieles Berkangen findet am nächsten Sonntag eine Biederholung der Aufführungen skatt.
In demselben Abende seierte der vor drei Monaten gegründete Leseverein sein erstes Bergnügen, das sich auch eines großen Buspruchs zu erfreuen hatte. Durch einen dem Feste angemessenen Brolog, der von einer dem Vorstand angehörenden Dame vorgetragen wurde, wurde das Fest eröffnet. Es solgte darauf ein Instrumentalvortrag der 141 er Kappelle aus Graudenz, worau sich die Aufführung des Theaterstücks "Faulas Geheimniß" und einige komische Vorträge auschlossen. Das Fest endete mit

it Karthane, 28. Marg. Als Gemein bevertreter find hier geftern gewählt worden die Serren : Arzt Dr. Brusti, Buchbrudereibesiger Otto Chlers, Gutsbesiger Rögel und Bimmermeister Tenber. — In der Familie des Schuhmachermeisters P. in Zeschin hat sich ein bedanerlicher Unglücksfall ereignet. meister Tenber. Gin in der Biege liegendes dreijähriges Rind wurde durch tochende Kartoffelichalen, die aus einem Reffel fielen, berartig verbrüht, daß es ben erlittenen Berletungen nach wenigen Stunden erlag.
— Auf bem Rittergute Alt-Tuchlin ift unter dem Pferdebestande bie Roufrantheit ausgebrochen.

Tempelburg, 28. Marg. Der hiefige landwirthichaftliche Berein hat zu der Frage: "Berdient der Stint die Schonung, welche ihm zu Theil wird" beschlossen, durch das Hauptdirektorium bei dem Herrn Regierungspräsidenten vorstellig zu werden, daß die Stintfischerei mindestens im bisherigen Umfange erhalten bleibt, da die Schonung dieses Fisches nicht wünschenswerth sei, weil 1. bem fleinen Mann ein billiges Rahrungemittel entzogen wird, 2. der Stint ein Raubfijch ift, 3. die übrige Fischerei durch

den Stintfang nicht gestört wird.

Königeberg, 28. März. In der Sanshaltungsschule (Leiterin Frau Dr. Stobbe) fand dieser Tage die erste öffentliche Prüfung statt. Junkelnd und blank gescheuert war alles in der großen Küche wie in dem gauberen Wasch, und Plattraum. Zierlich geordnet lagen die Erzeugniffe ber Rochtunft auf langer Tafel: braun glanzende, saftige Braten, geschmack-voll garnierte Salate, appetitliche Cremes, duftende Gebäcke, und nicht weit davon selbstgesertigte Wäsche aller Urt, selbstgewaschene und geplättete Aragen, Manschetten, Semben, Servietten, bann wieder graziöse Säubchen, Schleifen, Hite, von denen die Frühlingsblumen lieblich herabnickten, Kleider, Blusen, nicht zu vergessen die so wichtigen Stopfereien und prächtige Stickarbeiten. Die Brufung war fehr intereffant; die eingehenden Fragen: "wie und warum bas Fleisch geschäumt, auf welche Urt man bie besten Suppen, die faftigften Braten, die nahrhafteften Speifen aller Art erhalt, wie man sparsam wirthschaftet, in welcher Beise Wäsche for-tirt, gewaschen und weiter behandelt wird 2c. wurden eingehend beantwortet. Dazu tam eine Brufung über die Silfeleiftungen bei ploblichen Unglücksfällen, Berbrühungen, Quetschungen, Dhumachten u. f. w. und auch hier wieder neben der Theorie die Pragis: tunftgerechte Berbande, alles in uneigennütigfter Beise gelehrt, was den anwesenden Prosesson der Anatomie, herrn Dr. Zander veranlagte, der unterrichtenden Dame feine große Anerkennung im Ramen bes Romitees auszusprechen. Anch Turnreigen wurden in ansprechender Weise von der Tochter der Leiterin vorgeführt. Dann aber wurden die kulinarischen Erzeugnisse auch geprobt. Hen tranchirte eine Pensionärin geschiedt dem knusperigen Kalbsbraten, dort freute sich eine ängstliche Schülerin, daß der Sandkuchen auch nicht die geringste Spur des bösen Wasserstreisens zeigte, u. s. w. Aber auch der Nektar sehlte nicht; in Gestalt des duftenden Moca erquickte er die Schülerinnen, die verd den Serven Worden wurde Frehe Teiter kurken. die nach den "fauren Wochen" nun das "frohe Fest" feiern durften und die Mütter, welche einander die erworbenen Kenntnisse der Töchter rühmten, und aussprachen, wieviel ruhiger sie in die Zufunft bliden könnten, nachdem sie den Mädchen diese Mitgabe fürs Leben gesichert hätten.
Die General-Fener-Sozietäts-Direktion der Oft-

preußischen Landwirthicaft hat mit ber Königsberger Maschinen-bauanftalt "Union" ein Abkommen auf Lieferung von Blit-ableitern für die Gebände landschaftlich versicherter Güter getroffen, und gewährt benjenigen Gutsbesigern, welche bie Unlage folder Bligableiter nachfuchen, ein Drittel der Berftellungs. toften, sowie die Reisekosten für den Monteur aus ihrem Fonds Die bebenkliche Junahme ber Blitichäben hat bereits einen Antwand von 25 pCt. aller Brandvergütungen erforbert, und es erscheint baher sowohl für die Interessen der Fener-Sozietät, die auf Gegenseitigkeit begründet, ihre Leiträge nach der Sohe der Brandichaben Bergutungen bemeffen muß, als auch für die Ber

ficherten von Bortheil, daß von jenem Entgegenkommen ber Rener-Sozietats-Direttion ausgiebiger Gebrauch gemacht wirb.

ens

gen rse

1ex ten

fte

rd, DIII

ind

ruf

ıntte

ers

er

rs

die

m

or=

113

ete en

en

in

ii.

rt

ra

g= eu s:

et,

ng

in see

n,

te n, en

in

ita 11:

\* Linet, 28, Marg. Um zweiten Ofterfeiertag erichof fich ber in Boittowen angeftellte Lehrer Lescinsti. Er ftand im Alter von 25 Jahren und hatte fich für dieses Jahr zur zweiten Prüfung vermerten laffen, mußte aber schließlich zurücktreten. Man eimmt deshalb an, daß die Scham hierüber ihn zum Gelbstmorbe getrieben hat.

Bromberg, 28. Marz. Der Luftmörder Sohm ift heute früh, wie schon telegraphisch berichtet, durch ben Scharfrichter Reindel hingerichtet wurden. Als ihm vorgestern von seiner devorstehenden Sinrichtung Mittheilung gemacht wurde, versuchte er wieder die That zu lengnen, gab später an, einen Helfer gehabt zu haben. Als er dann die Ruhlosigkeit des Leugnens einsah, gestand er dem Ersten Staatsanwalt Bartsch, welcher ihm eindringlich ins Gewissen redete, seine volle Schuld ein. Es wurde ihm hierauf gestattet, seine Angehörigen noch einmal zu sehen, und diese sanden sich denn auch am späteren Nachdu sehen, und diese fanden sich denn auch am späteren Nach-mittage ein und verabschiedeten sich von ihm. Während der Nacht besanden sich zwei Wärter bei Hohm, sie einige Male abgelöst wurden. Er bekam eine Flasche Wein, sowie mehrere Male belegtes Brod, er ah mit gutem Appetit, auch rauchte er sechs Cigarren. Eine zweite Flasche Wein, die er begehrte, wurde ihm verweigert. Mehrere Stunden in der Nacht schlief er ruhig. Herr Kastor Häneler besand sich während der ganzen Nacht im Gesängniß und leistete ihm gesttlichen Juspruch. Heute früh um 6 Uhr trat er in Begleitung zweier Gesängnisbeanten und des Kastors Händler seinen lesten Gang an, während die Urmesinderglocke läutete. Auf dem Gesängnishof war ein Zug vom 34. Füstlier-Regiment ausgestellt, etva 40 Offiziere und vom 34. Füsilier-Regiment ausgestellt, etwa 40 Offiziere und Civisversonen, unter letteren auch der Bater des ermordeten Mädchens, der Schuhmacher Gata, hatten sich als Zuschauer eingesunden; der Gerichtshof, der das Todesurtheit gefällt hat, war durch die Landgerichtsräthe Diffe und Friedrich vertreten. Geführt von den helfern des Scharfrichters, trat hohm festen Schrittes an den Gerichtstisch. Eine besondere Bewegung machte sich in seinem Wesen nicht bemerkbar, kaum eine Blässe zeigte sich in seinem Gesichte, das mit keiner Muskel zuckte. Er schien bollig ergeben in sein Schicksal. Während das Militär präsentirte, verlas der Erste Staatsanwalt das Urtheik, hierauf die kaiferliche Kabinetsordre, wonach der Kaifer von seinem Rechte, Enabe ju üben, keinen Gebrauch macht. Nachdem der Erste Staatsanwalt dem Berurtheilten sowie dem Scharfrichter die faiserliche Unterschrift gezeigt hatte, sührten die Gehülsen den Sohm, der selbst den umgehängten Rock abgestreift und das Semd zurückgeschlagen hatte, nach der Richtbank, legten ihn auf diese und deuckten seinen Kopf auf den Block. Ein kräftiger Beide des Scharfrichters trennte das Hand vom Aunpse, daß es befort in den Send vollke. Die Leiche durche davon in den sofort in den Sand rollte. Die Leiche wurde darauf in den bereitstehenden Sarg gelegt und auf dem Friedhose an der Schubiner Chansee beerdigt. Bor dem Gefängnißthore hatten sich die Angehörigen des hingerichteten, Mutter und Frau, mit Kränzen eingefunden und bildeten das Geleit nach dem Friedhose.

Alls der Scharfrichter Reindel heute Mittag in Gefellichaft seiner Gehülsen nach Berlin absuhr, hatte sich auf dem Bahnhofe eine große Menschenmenge eingefunden. Mehrere Damen sollen bem Scharfrichter kleine Sträußigen aus Beilchen und Schneeglödchen überreicht haben.

Gin Colbat bes Artillerie-Regiments Rr. 17 hat fich in

em Soldat des Artiterie Regiments der. 17 gat fich in der Nacht zum Dienstag, weil er drei Tage Arrest verbüßen sollte, nit Opinm der giftet.

b Argenau, 27. März, Hente wurde der Grundstein zu der zwölftlassig en Simultan-Schule gelegt. Die Feier eröffnete Herr Baurath Kintzel and Juowrazlaw, Ausprachen hielten die Herren Pastor Müller und Bürgermeister Kowalsti. Hierauf solgte ein gemüthliches Zusammensein im Hotel Gehrte.

Raket, 27. März. Der frühere Postunterbeamte Knuth von hier, welcher sich einem Beamten des Postamts gegenüber dahin geäußert hatte, er sei von dem Herrn Postdirektor B. veranlast worden, bei einer Bernehmung in dienstlichen Angelegenheiten mit der Wahrheit zurückzuhalten, wurde auf Antrag bes herrn B. von ber Straftammer zu Schneibemühl wegen Beleidigung seines früheren Vorgesetten mit einer Gesänguiß-ftrase von 14 Tagen verurtheilt. Die Berhandlungen ergaben, baß Anuth, der volle Beranlagung hatte, seinem Borgesetten für die ihm unverdienterweise gewordene milde und nachsichtige Behandlung dankbar zu fein, aus Rachsucht die Behauptung er

( Vofen, 28. März. In der hentigen Stadt ver ordneten-Sibung wurde an den Magiftrat die Anfrage gerichtet, ob und welche Schritte er zu thun gedenke, um die Bahnd er bindung von Straktowo nach Barichan herbeizuführen, wozu durch von Strakkowo nach Warschau herbeizusühren, wozu durch ben mit Rusland geschlossenem wirthschaftlichen Freden die Gelegenheit günstig sei. Bürgermeister Künzer antwortete, der Magistrat habe in Gemeinschaft mit der Handelskammer im November v. Is. an den Reichskanzler eine Petition gerichtet, in welcher unter Darkegung der großen Vortheile einer direkten Bahnverbindung Posen-Warschau um thunlichste Förderung gebeten wurde. Der Magistrat werde der Angelegenheit auch seht seine ernente Auswerssamsteit schenken. Bei der Berathung des Kämmerei-Etats sur 1894/95 wurde ein aus dem Jahre 1892/93 stammendes Desizit von 15904 Mt. in den neuen Etat sibernammen. Bei der Feistischung der Regmenheis al dungen fibernommen. Bei der Feststellung der Beamtenbefoldungen entspann sich eine längere Auseinandersetzung, in welcher mehrere Stadtverordneten unter lebhafter Zustimmung der Mehrheit der Bersanmlung es lebhaft tadelten, daß den meisten Sefretären und Kassenbeamten der städtischen Berwaltung Funktionszulagen bewilligt find, die bis 300 Mf. betragen. Abgesehen von einer Ourchbrechung ber für diese Beamten bestehenden Gehaltsstala, mufte das Suftem der Kunktionszulagen die Unzufriedenheit und Begehrlichteit nahren und das Gefühl für Beamtenehre ichlieglich abstumpfen. Die Funttionszulagen murden größtentheils bewilligt, nur in einem Falle, wo die Zulage ganglich unberechtigt war, wurden 600 Mt. gestrichen.

W Landsberg a. 2B., 27. März. Heute tagte hier der Berein für die Geschichte der Reumark. Im Stadtverordnetensaale war eine reich beschickte Ausstellung geschichtlich interessanter Gegenstände ausgestellt. Sie enthielt Urkunden aus verschiedenen Jahrhunderten, Uruen der verschiedeusken Formen aus der Umgegend Landbergs, Maffen, Trommeln, Gahnen der Bürgerbatailione der früheren Zeiten, auch Anfichten unserer Stadt aus alter und nener Zeit und Ansichten von anderen Städten und Ortichaften der Neumark. In der geschäftlichen Situng wurde der alte Vorstand mit wenig Abanderung wiedergewählt. Es wnrbe weiter mitgetheilt, daß ber Berein aus 531 Mitgliedern besteht und die Bibliothet 295 Rummern enthält. Dann folgten in öffentlicher Berfammlung die höcht lehrreichen und interessanten Borträge. Es berichtete Herr Dr. Höhnemann-Landsberg a. B.: Lus der Heimathstunde von Landsberg und Umgegend, Herr Dr. Schwarh-Friedenau über die Politik des Markgrasen Johann Ruftrin unter bem Ginfluffe ber Aftronomie, bon Rieffen-Stettin über die Burg Bantoch als Schluffel gur veumärtifchen Grenze gegen Bofen.

#### Militärische 8.

Frbr. v. Habeln, Set. Lt. vom Jäger Bat. Mr. 2, in das Jäger Bat. Nr. 14 versett. v. Anvbelsdorff, Hauptmann und Battr. Chef vom Feldart. Megt. Ar. 1, Mertel, Hauptm. und Battr. Chef vom Feldart. Megt. Mr. 16, à la suite der betr. Kegtr. gestellt. Kosen ha gen, Hauptmann 3. D. und Bezirksoffizier dei dem Landw. Bez. Bartenstein, ein Katent seiner Charge versiehen, Franquet, Br. Lt. vom Inf. Kegt. Ar. 54, Koth, Br. Lieut. vom 2. Leidsduf. Kegt. Rr. 2. à la suite der betresenden Kegimenter gestellt. Bos, Hauptmann 3. D. und Mitglied des Westleidungsamts des XVII. Armeestorps, der Charatter als Major verliehen. v. Maubenge, Br. Lt. vom Inf. Kegt. Kr. 141, ja la suite des Kegts. gestellt. Der Zeugseldwebel Kessin vom Artill. Devot in Bromberg aum Zeuglt. besördert.

Reimer, Daubtm. a. D., suleht Komb. Chef im Inf. Regt. Rr. 61, mit Bension und der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform zur Disd. gehellt. Siebendürger, handtm. und Komd. Chef vom Inf. Regt. Ar. 54, behufs Uebertritts zur Marine-Inf. ausgeschieden. Vade, daubtm. und Komd. Chef vom Inf. Regt. Rr. 3, mit Kension und der Tragen der betr. Regiments Uniform, zur Disdosition getellt. Bordiagen der betr. Regiments Uniform, zur Disdosition getellt. Bordiagen den Charatter als Oberfilt. und der Uniform des Gren. Regts. Rr. 1, Frdr. von Billies, Major und Komm. des Train Bat. Rr. 1, Frdr. von Billies, Major und Komm. des Train Bat. Rr. 1, Frdr. von Billies, Major und Komm. des Train Bat. Rr. 1, Frdr. von Billies, Major und Komm. des Train Bat. Rr. 1, Mit Bension und der Uniform des Kir. Kegts. Ar. 7, Frdr. v. Buttfamer, Major und Komm. dem Charatter als Oberfilt. und der Uniform des Kir. Kegts. Ar. 7, Frdr. v. Buttfamer, Major und Kotheil. Komm. vom Feldatt. Regt. Rr. 17, mit Bension nehit Ausfellung im Civilibienit und der Regts. Unif. Schemmann, Major und Wötheil. Komm. vom Feldatt. Regt. Rr. 17, mit Bension nehit Unssicht auf Unifellung im Civilibienit und der Uniform des Feldart. Regts. Rr. 5, v. Kothenburg Oberfilt. 3. D., unter Enthindung den der Getellung als Komm. des Landw. Bez. Stangard, mit Bension und der listerigen Uniform der Abschiede hewilligt. v. Binterfeld, Set. Lt. vom Kus. Regt. Rr. 5, ausgeschieden und zu den Reserve-Offizieren des Regts. übergetreten. Kalm., danbtmann und Battr. Chef vom Keldart. Regt. Rr. 36, mit Kension und den Keserve-Offizieren des Kegts. Rr. 17 zur Disd. gestellt, d. Ludwig, Kr. 2t. da kauite des Feldart. Regts. Rr. 36, mit Kension und den Uniform des Feldart. Regt. Rr. 36, mit Kension und den Keserve-Offizieren des Bat. Rr. 17, mit Bension nehst Aussicht auf Austellung im Civildient und seiner disserger den Kr. 1, ausgeschieden mehr Aussicht auf Austellung im Civildient nud seiner disserger der L. Rr. 1, ausgeschieden mehr Aussicht aus Kust. 4, der Aussichten. D. Berg, Et

jum Br. Lt. beforbert.

#### Berichiedenes.

Bom 8. bis 11. April foll bekanntlich in Berlin ein beuticher Innungs= und Sandwertertag ftattfinden. In bem Unfruf ber vereinigten Jummgsverbande und bes Allgemeinen beutschen Handwerkerbundes heißt es:

"Der lette große Junungs- und Handwerkertag vom 14. bis 17. Februar 1892 war durch den Umftand hervorgerufen worden, daß bisher den Bünschen des deutschen Handwerker-standes durch gesehliche Resormen nicht im entsprechenden Maße entgegengekommen war, und kennzeichneten besonders zwei Beschlüsse das Sauptinteresse, von welchem diese denkwürdige Handwerkerversammlung bewegt wurde: der eine gipfelte in dem Festhalten des Befähigungsnachweises und der andere in der Erklärung, daß nur in der Aufrechterhaltung und Fort-bildung der Innungen das heil für das deutsche Handwerk zu bilding der Jinungen das heit für das deutsche Sandwert zu erblicken sei. Diesen beiden grundlegenden Forderungen unserer Bewegung tragen leider die Borschläge für die Organisation des Handwerts und für die Wegelung des Lehrlingswesens nicht Rechnung, welche vom preußischen herrn Minister für Handel und Gewerbe, Freiherrn v. Berlepsch, unterm 15. August Isys der Dessentlichkeit übergeben wurden. . . Ein für die Erhaltung seines Standes ehrlich einstehender Handwerker konn nicht mit der ministerielsen Ausbard ein einzerkenden sein tann nicht mit ber minifteriellen Auffaffung einverftanden fein, daß der Befähigungsnachweis "mit der gegenwärtigen Ge-ftaltung bes Erwerdslebens unvereinbar fei"; er kann auch nicht in eine Unterordnung ber Innungen — und zwar ent-kleibet ihrer Gerechtsame aus ben gegenwärtigen §§ 100e und f ff der Reichsgewerbeordnung — unter die neu zu errichten-den Fachgenossenschaften willigen. . . Wenn je, so ist jeht an den organisirten deutschen Handwerkerstand die Nothwendigkeit herangetreten, für die Grundlagen einzustehen, auf welchen das gesammte Handwerkswesen für alle Zukunft wetterfest sich aufbaut. Dazn die willkommene Gelegenheit zu bieten, ist der bevorstehende Deutsche Junungs und Allgemeine Sandwerfertag bestimmt."

- Der Centralrath der deutschen Gewerkvereine hat sich an den Bundesrath mit einer Cingabe fiber bie Fort-bildungsichulen gewandt, welche die Ginfuhrung bes obligatorischen Fortbildungsnuterrichts unter bortaufiger Bei-behaltung des Unterrichts an ben Countagsvormittagen befürwortet. Zugleich wird der Bundesrath ersucht, dahin zu wirfen, daß in allen Bundesstaaten baldigst die einheitliche Vollsichule eingeführt werde, deren Lehrthätigseit durch eine praktischere Methode und durch Vermehrung und Besserstellung der Lehrerschaft derart erhöhlt werde, daß die sogenannten "Vorschulen" sich von seldst eribrigen voer verboten werden können und dem Uebergange von der 3. Kasse der Bolksschule zum Gymnasium allgemeine Schwierigkeiten nicht mehr entgegenstehen, und zwar set dahin zu streben, daß alle Kinder ohne Unterschied des Ber-mögens und der gesellschaftlichen Stellung ihrer Eltern die Bolksschule besuchen dis zu dem Zeithunkte, wo ihre geistigen Fähigkeiten es angezeigt erscheinen laffen, fie zur weiteren Fortbildung einem Gymnafium zu überweisen.

- Für die Offiziere der Felbartillerie hat ber Besuch der bereinigten Artillerie- und Ingenieurschule schon mit dem 31. Marz 1892 aufgehört und die Aus-bildung der jungen Offiziere erfolgt jeht bei der Feldartillerie-Schießichnle in Jüterbog in einem viermanatlichen Lehrfurfus. Eropdem besuchen die Offiziere der Fußartillerie noch nach wie vor die Berliner Artillerie- und Ingenteurschule. Durch Kabinetsordre bom 19. Marg ift jest aber angeordnet, daß auch bi Offiziere der Fußartillerie im Anschluß an die untere Klasse der Artisseries und Jugenieurschule an einem 21/2monat lich en Lehrtursus bei der Fußartillerieschule in Jüterbog theilzunehmen haben. Diese neue Einrichtung ist zunächst verfuchaweife für den Gerbft biefes Jahres in Aussicht gestellt.

- Der Direktor ber touigl. Cadfifigen Forft-Atabemie, Geheimer Ober-Forstrath Dr. Johann Friedrich Judeich ift biesen Mittwoch fruh in Tharand gestorben.

Gegen 200 Schiffe haben fünf Tage lang auf ber Elbe thalwarts fest gelegen, ein mächtiger Elbfahn, bichten Rebels an einen Pfeiler ber Anguftusbrücke in Dresden angerannt und infolge des furchtbaren Anpralls sofort geborften war, hat sünf Tage lang die gesammte Eldschiffsahrt vollskändig gesperrt. Trot angestrengtester Arbeiten dei Tag und Nacht konnte man mehrere Tage lang das Wrack nicht von der Augustusdbrücke losdringen. Vier große Raddampser und ein Augustusbrücke losbringen. Bier große Raddampfer und ein Aettenschlepper mußten nach langem, erfolglosem Bemühen, den Kahn sortzuschleppen, unverrichteter Sache wieder abdampfen. Die starken Drahtseile zerrissen wie dünne Fäden. Insolge dessen sah man sich genöthigt, das Schiff durch eine Abtheilung des Dresdner Bionierbataillons iprengen gu laffen. die zweite vorgenommene Sprengung war von Erfolg begleitet. Langfam trennte fich ber Borberfteven vom Schifferumpfe, und den bereit liegenden Schleppdampfern gelang es nun, die einzelnen Theile abzubringen. Gine nach Tansenden zählende Menschenmenge sah dem Schauspiel zu. Der Schaben, der durch die mehrtägige Unterbrechung der Thalschiffsahrt ertstanden ift, ift sehr bedeutend. Die werthvolle Ladung des Kahns, die in 80000 Zentnern Zuder und Mehl bestand, ist zum größten Theil verdorben. Sie ist indessen mit 200000 Mark versichert.

· Gin Rosciusto . Dentmal ift am 24. Marg, bem eigentlichen Tage des hundertjährigen Rosciusto-Jubilaums, auf dem hauptringe in Kratau, an ber Stelle, wo Rosciusto feinen Schwur gefeistet, in Anwesenheit von Bertretern ber

Krafauer Körperschaften und einer großen Menscheumenge feierlichft enthüllt worden.

— [Ein neues Leben Jesu.] Der russische Reisenbe Ricolas Ritowitsch hat dieser Tage in Baris ein Wert erscheinen lassen, in welchem er Kunde giebt von einer Lebensbeschreibung des "Propheten Jsau, die er in einem buddhistischen Kloster in der indischen Landschaft Ladat (die zu Kaschmir gehört und unter ber Schubberrschaft der Engländer steht, gefunden haben will. Danach soll Jesus im breizehnten Jahre aus Palästina mit Kaussenten u.a.ch. In dien gegangen sein, um "dort die Gesetze des großen Buddah zu studiren." Im 29. Lebensjahre soll Isa (Selus) in seine Heinath guruckgekehrt sein. Es wird Sache der Bisse in schaft fein, festzustellen, ob etwa Jesus wirklich in Indien war oder ob wir es hier nur mit einer Geschichte zu thun haben, die irgend ein indischer Briester erfunden hat, um das Christenthum als abhängig bon bem Budbhismus barzuftellen.

- Die Aufmertsamteit der Schachwelt ift gegenwärtig auf new. Dort gerichtet, wo ber geoße Rampf um die "Meifterschaft ber Belt" awischen Steinig und bem beutschen Wathematifer Laster ausgesochten wird. Steinig wird im Mai bas 57. Lebensjahr vollenden, fein Wegner fteh erst in der Mitte der Zwanziger. Als Sieger aus dem Ent scheidungskampse geht hervor, wer zuerst 10 Partien gewonnen hat. Der Einsat besteht auf jeder Seite in 2000 Dollars oder 85:0 Mark. Täglich wird von 8—11 und 3—6 Uhr gespielt. Es ist die Vereinbarung getrossen, daß jeder in der Stunde 15 Büge, durchschnittlich also je einen in vier Minuten zu machen bet. Wenn einer der Konge der Vereinbarung der Gegener der Vereinbarung der Gegener der Vereinbarung der Gegener der Vereinbarung der Vereinbarung der Gegener der Vereinbarung der hat. Wenn einer der Gegner 4 Spiele gewonnen hat, wird der Kampf in einer Woche in Khiladelpia sortgesest. Hat einer von beiden in sieben Fartien gesiegt, so ist der Schluß nach einer weiteren Fause von einer Woche in Montreal auszusechten. Jedem Spieltage folgt ein Ruhetag. Der Wettkampf begann am 15. März. Die erste Partie enbete mit dem Siege Laskers nach sechsstündiger Dauer. Am 17. siel das Spiel aus, weil Steinig unpäßlich war; die zweite Parthie am 19. wurde von Steinig gewonnen. Am 21. siegte Lasker in einem Spiel von 52 Zügen und mehr als sechsftündiger Dauer. Die vierte Partie am 23. eröffnete Steinit spanisch und gewann sie, so daß hiernach die beiben Meister gleich steben.

[Abgeordnete als Räuber.] Deputirte betrieben, wie aus Eriechenland berichtet wird, in parlamentloser Zeit das Känberhand werk. Die edlen Bolfsvertreter sind "Serr" Hahdigatis, der von der Stadt Trikala gewählt ist, und "Herr" Thianonssis, der vom Bezirke Kalabaka in die Kanmer gesendet wurde. Diese ehrenwerthen Deputirten besehligten drei Rönderbanden. Zeder einigerweiten Rebliebende maßen Wohlhabende wurde gebranbschatt und gepländert . . . unter den Augen der Behörden. Als die "Herren" während der Barlamentsperiode nach Athen kamen, standen sie mit ihren Genossen in den Bergen in lebhafter Berbindung. Oft kamen Genosien in den Bergen in leogastet Setotioling. 21 machen. auch einige Räuber nach Athen, um hier Einkäuse zu machen. Auf die Anzeige einiger ausgeplünderter Mitbürger erließ der Untersuchungsrichter von Tritala einen Berhaftsbesehl gegen die beiden Deputirten und ordnete eine Untersuchung in ihren Wohnungen an. Man fand viele gestohlene Gegenstände und ein Waffenbepot vor. Hadjigakis und Ghianoussis wurden verhaftet und werden bemnächft vor dem Schwurgerichte erscheinen.

Die Raiferin Eugenie, die jest auf Rap Martin bei Mentone weilt, scheint noch immer hohen Verth auf ein möglichst einnehmendes Aeußere zu segen. Die Kaiserin kleidet sich mit der elegantesten und studirtesten Einsachheit. Sie trägt eine hochblonde wellengescheitelte Perrück, derartig arrangirt, daß das natürliche Haar schneeweiß an den Schläsen hervorquillt. Die Gesichtshaut ist durch "Mouches" tinktlich geröthet. Die ein nicht Sarkerisches weikliches Gemisch wohl eine Ihrung wohr Kariserisches weibliches Gemith wohl eine Ahnung von der Bedeutung dieser "panischen Fliegen" hat? Es sind kleine Ang-pflästerchen, die auf die Innenseite der Wangen gelegt werden und für drei dis vier Stunden diese jugendlich ausschwellen. Mur fo ertlare fich die natürlich-jugendliche Gefichtsfarbe ber Mennundsechzigjährigen.

Menestes. (T. D.)

Abbagia, 29. Marg. Der Raifer bon Defterreich in prenftifcher Uniform mit bem bentichen Raifer, welcher bis Mattuglie eutgegengefahren war, um 91/2 Uhr Bormittage hier eingetroffen und wurde bon einer gahls reichen Menge enthussaftisch begrüßt. Am Sotel Stefanie wurde er bom Erzherzog Josef und ben Spigen ber Behörden empfangen. Das Schulschift "Moltke" hat Flaggengala angelegt, alle Fahrzenge im hafen haben gestaggt.

Samburg, 29. Marz. Bei ber hentigen Tranerfeier für Sans von Bulow hielt ber ftrengglänbige Sauptpaftor Behrmann die Gebächtnistrede, obichon, wie er betonte, Bulow teinem Glaubensbekenntnisse angehörte. Auf dem Ohlsdorfer Crematorium findet die Berbreunung der Leiche ftatt.

auf Grund der Berichte der bentschen Sachten Racht. verb.
30. März. Wenig verändert, stark wolfig, strichweise Riederschläge. Lebhafte bis starke Winde. — 31. Beränderlich, stark windig. — I. April. Wolfig, angenehme Luft, Riederschläge, frieder Mind.

Weizen (p. 745 Gr. Qu. =	Mark		
Gew.): gefragter.		Transit "	80
Umsat 50 To.	191 194	Regulirungspreis z. freien Berkehr	106
" hellbunt	129	Gerste gr. (660-700Gr.)	130
Transit bochb. u. weiß		" fl. (625—660 @r.)	
" hellbunt	104	Safer inländisch	130
Term.z.f.B.April-Mai		Erbien	150
Transit " "	115	Transit	90
Regulirungspreis 3.	100	Rübsen inländisch	200
freien Verkehr	132	Rohander int. Rend. 88%	12.55
Gew.): unberändert.		Spiritus (locopr.10000	12,00
inländischer	105	Liter %) fontingentirt	48,50
ruff. poln. z. Transit	80	nichtkontingentirt.	28.50

von Bortatius u. Grothe, Getreides, Spirituss und Wolle Kom-missions-Geschäft) per 10,000 Liter % loco konting. Mt. 49,50 Brief, unkonting. Mt. 29,75 Brief, Mk. 29,25 Geld.

Berlin, 29. März. Getreide- und Spiritusbericht.
Beizen loco Mt. 132—144, per Mai 142,00, per Infi 144,00.
— Roggen loco Mt. 132—173, per Mai 134,00, per Juli 131,75.
— Horitus loco Mt. 332—173, per Mai 133,00, per Juli 131,75.
— Hiritus loco Mt. 30,40, per Mai 35,50, per Juli 35,90, per Auguft 36,70. Tendenz: Weizen fester, Roggen fest, Hafer fester. Spiritus fester, Propaga fest, Pafer fester. Spiritus fester, Propaga fester, Paga fester 220,10.

Für ben nachfolgenden Theil ift die Redaltion bem Bublifum gegenüber nicht verantwortlich.

bei herrn



# S. Herrmann, Möbel-Handlung

Graudenz, Kirchenstrasse No. 4.

Gegenüber der irrthümlichen Meinung, dass ich nur Möbel eleganten und feinsten Genres führe, mache ich auf mein überraschend grosses Lager von mittlerer Ausführung aufmerksam.

Bei billigster Berechnung biete ich jederzeit eine reiche Auswahl einfacher Möbel, als: Sophas, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, Matratzen, Waschtische etc.

in solider, gefälliger Herrichtung. - Ich übernehme für jedes Stück meines Lagers bereitwilligst jede Garantie.

Zur Lieserung für Ausstattungen mittlerer Ausführungen empfehle ich mich ganz besonders, und diene ich auch hierin - bei niedrigsten Preisen - mit einer Auswahl, wie sie von anderen Geschäften auch nicht annähernd erreicht wird.

Theilzahlungen gestattet.

Teppiche, Tischdecken, Portièren, Divandecken in allen Qualitäten und Preislagen.

Bahnsendungen franco.

Heute Bormittags 11 Uhr entschlief sauft nach furzer Krankheit unsere unvergestliche, inniggeliebte Frau, Wutter und Schwester (4715

Pauline Dopatka

geb. **Neumann** im 55. Lebensjahre, was wir hiermit, um ftilles Beileid bittend, tiefbetrübt anzeigen. **Golub**, am 28. März 1894. Die trauernden Hinterbliebenen. Das Begräbniß findet Sonn-tag, ben 1. April, Rachmittags 3 Uhr, ftatt.

00000+00000

Die Berlobung unferer jüngsten Tochter Minna mit dem V Kaufmann Herrn Alexander C Jaegel aus Graudenz erlauben wir uns ergebenft anzuzeigen. Bobidwingfen (Ar. Golbap), Ditern 1894.

E. Piechottka und Frau. 

00000+000000

Die Berlobung meiner Tochter C Hulda mit dem Ziegler Herrn August Fau in Br. Königs-borf beehre ich mich ergebenft an-

Boodo+Oooo

Bekanntmadjung.

Der am 30. b. Mts. bei bem Befiger Rubolf Man in Wiewiorten anftehende Berfteigerungstermin ift aufgehoben.

Grandenz, b. 29. März 1894. Kunkel, Gerichtsvollzieher.

Städt. Realschule.

Die Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch, den 4. April, von 9 bis 12 Uhr vormittags, statt. Impf-und Laufscheine sind beizudringen. Schüler, die von and. Anstalten kommen, milijen ein Abgangszeugnis mitbringen. Graudenz, im März 1894. I. B.: Boehme.

Söhere Brivat - Töchterschule zu Graudenz.

In Graudenz.
In meiner von der Königl. Regierung erness. höheren Brivat Töchterschule sinden Schülerinnen jedes Alters Aufnahme. Anßer in den vorgeschriebenen Ledrschieren wird Unterricht in Kanarellund Deckmalerei ertheitt, sowie Geläusigteit in französischer n. engl. Conversation erstrebt. Bei Geschwistern tritt Ermäßigung des Schulgeldes ein. Das Sommerhalbsahr beginnt Donnerstag, den 5. April 1894.

Elise Schultz, Schulvorsteherin, 4660) Salzstr. 14.

Söhere Privatschule a Bischofswerder.

Das neue Schulsahr beginnt Donnerstag, den 5. April. Zur Krüfung und Aufnahme neuer Schülerinnen bin ich Mittwoch, den 4. April, in meiner Bohnung bereit. (3894

Antonie Rosenow, Schulvorsteherin.

Pädagogium Lähn

bei Pirschberg i. Schl., altbe-währt, gesund und schön gelegen. Kleine Real- und Ghun.-Klassen führen bis zum Freiw. - Examen und zur Prima. Gewissenh. Pflege und Ausbildung. Aufnahme vom 8. Jahre an. Beste Erfolge und Empfehlung. Prospette kostenfrei. 7863T) Dr. H. Hartung.

Alltes Papier Abr. Robert jr., Tabatsstr.

Gebranchte Fenstern. Thüren an taufen gesucht. Melbung. w. brfl. u. Rr. 4776 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Garderoben-Reinigung. Heise Aleider 2c. werden chemisch sauber und gut gereinigt.

A. Hiller. Ronnenstraße 3.

7611) Schleusendamm 1.

Rindersiswagen, sast neu, zu ver-kaufen Marienwerderstr. 25. (4744)



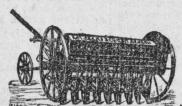
Sehr schöne **Rosenstämme** à Stück 1,50-2 Mark, recht starke Büsche **niedrig veredelter Rosen** à Stück 50 Pfg. 12 Stück 5 Mark, **Kletterrosen** à Stück 75 Pfg., alle nur in allerschönsten Sorten, gesund und mit recht gutem Wurzelvermögen, empfiehlt (4729)

H. Ritter, Graudenz.

Betroleum-Motoren Was Motoren 3

in allen Größen, für alle Zwede, empfehlen

am & Ressler, Danzig.



## Berolina

Drillmafchine.

Rur eine Gaewelle f. Getreibe, feine u. grobe Samereien.

Gleichmäßige Aussant in coupirtem Terrain, am Sange und Chene.

Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.

Saxonia Drillmaschinen, Saxonia . Normal = Drillmaschinen, Zimmermann'sde Drillmaschinen (Superior, Hallensis)
ju Original-Breisen. (7585)

Hodam & Ressler, Danzig

Majchinenfabrit



bis gu 250 Liter pro Stunde leiftend Borzüglichste Entrahmung, leichtefter Betrieb, billigste Preise, Lieferung franko Bahnstation, Ausstellung burch unfere Monteure gratis

Beftes Wiener Mehl T. Geddert.

Marmor= Grabkasten

hochfein polirt, auch für Kindergräber, empfiehlt

C. Matthias, Elbing 7611) Schleusendamm 1.

Gute Kocherbsen Sancrfohl, Dillgurken

empfiehlt T. Geddert.

Rohrbrumen Bumpen-u.Wassetleitungs-Anlagen 2c. übernimmt zur Aussührung R. Pischalla, Crandenz. Bumpen- und Erfatheile Köhren, roh und verzinkt. Berbindungen und Sähne vsserier und Lafat.

Betten, Bettfedern und Daunen, fowie ganze Wäsche=Ausstallungen in allen Preistagen empfiehlt [3621 H. Czwiklinski. Gust. Kauffmann, Kirchenstr 13

Stettiner
8. Mai cr.
Inowrazlawer
9. Mai cr.
Königsberger
23. Mai cr.

Barton A. 1 Mt., 11
Etd., aud gemijdt, für 10
Mt., Lifte je
20. Ff., Bort.u.
Etjella, 15. Br.

Verloren, gefunden, gestohlen.

Im vorigen Monat ist am hiesigen Gilter Bahnhose 1 Kiste mit Babn-stenwel Berlin und Signatur T. T. 806, enthaltend je 1 große Flasche Carbol-säure und Seisenspiritus, von meinem Rollwagen verloren gegangen ober aus Berschen mitgenvunnen. Um Mückgabe bittet (4733) Frih Kyser.

> Vermielhungen u. Pensionsanzeigen.

Plöglich eingetretener Umftände halb. ift Festungsstr. 16, I noch eine (4770 Wohnung

bon 2 Zimmern, 1 Kammer, Kuche und Zubehör vom 1. 4. 94 ab zu vermiethen.

2 Bohnungen und 1 Schmiede von fofort zu vermiethen. 3. Barael, 1 gr. auft. möbl. Zimmer fofort zu vermiethen Marienwerderftr. 5, 2 Tr. I.

Möbl. Zimmer billig zu vermiethen 491) Schlogbergftr. 13 parterre. 14 Pensionäre finden g. Aufnahme bei A. Weiß, Langestraße 9, 2 Tr. (4738

Dirschau. Gin ichoner Eckladen

der Reuzeit entsprechend, in bester Geschäftslage der Kreisstadt Dirichan, auf Bunsch mit Wohnung, sofort zu vermiethen. Käh. bei Geschw. Sommerseld, Dirschau, Langestr. 7. (357

Bicktig für Bukmacherinnen. In der besten Stadtgegend Dirschaus ist ein Laden, in dem seit 25 Jahren ein Bub-, Weiß- u. Wollwaaren-Geschäft mit gutem Erfolge geführt worden, v. 1. Juli zu vermiethen. Adressen nimmt entgegen die Expedition der Dirschauer Zeitung.

Culm a. W. Gin Edladen Con

in der Haubtstr., worin seit 16 Jahren ein Eolonialwaaren-Geschäft betrieben wird, ist vom 1. Juli d. Is. weiter zu vermiethen. (4585) L. Rauch.

Marienburg.

Ditern find.noch 2—3 Schüler Bension. Gute Bilege u. gewissenb. Aufsicht zugei. Garten am Hause. Liebrecht, Rentier, Sandhof 55, Rähed. Bahnh. (4285

Thorn. Penfionare

finden freundliche Anfnahme u. Beauf-sichtigung der Schularbeiten durch eine Lehrerin. Thorn, Jacobsstr. 9, 2 Tr.

Danzig.

Ein photographisches Atelier ift in Schwarztopfe hotel zum Stern, Danzia, (bevorzugtefte Lage) von gleich oder fpater zu vermiethen. Rab. dafelbit.

Besterplatte, See-Str. 1 möbl. Wohnungen mit allem Zube-bör, auch einzelne Zimmer, im Sommer zu vermiethen. v. Laszewski.

Dallell die einige Zeit zurüdgedogen leben wollen,
finden liebevolle Aufnahme bei Frau Daus, hebeamme,
Bromberg, Wilhelmstraße 50.
Discretion Ehrensache. [8864

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen.

General-Versammlung

Paterländischen Franen-Pereins findet Connabend, den 31. März, 5 Uhr Rachmittags, im Saale oben, Tabakstraße 14, statt.

Tagesordnung:
Berichterstatung über das verflossene Bereinsjahr. (4762)
Bericht der Rechnungs - Kevisions-Commission.
Nentwast des Borstandes.
Anträge aus dem Schoof der Bersammlung.
Am rege Theilnahme wird gebeten.
Die Borsissende.

haupt=Berfammlung

Hansbesitzer Vereins Montag, den 2. April 1894, Abends 8 Uhr, im Tivoli.

Tagesordnung. Mittheilungen.

Tagesoronung.
Mittheilungen.
Mittheilungen.
Mignahme neuer Mitglieder.
Edvifftlüd an den Magistrat bezi der Haftbester Schrifftlick an die Feuer Bersericherungs-Gesellschaft betressend zuwendungen zum Ban eines Sprikenhauses. [4454]
Evrlesung verschiedener Artiset aus der Hausbeszeitung betr.:
1. die Besteuerung der Hausbesitzer, 2. Kjantvecht der Hausbesitzer zc., 3. Dessentliche Bedürfnisanstalten.
5. Innere Angelegenheiten.

Ratholischer Bolts-Berein

Sountag, den 1. Avril, Rachmittags 5 Uhr: General - Bersammlung im "Schüßenhause". Der Borstand.

Tivoli.

heute Freitag, den 30., Sonnabend, den 31. März, und Sonntag, den 1. April: Croke Spezialitäten = Borftellung

Concert

bon der Kabelle des Inft.-Kegts.
Graf Schwerin Kr. 14.
Anfang 8 Uhr. Entree a Berson 75 Bf..
Billets a 60 Kf. sind vorher bei Herrn Frik Kyser und in der Cigarren-Handlung von Herrn Sommerfeldt, sowie im "Tivoli" zu haben. (4737)

**Kehden Hotel Lehmann** Countag, den 1. Abril 1894, Abends 8 Uhr:

Humoristische Soirée

**Hans Sebelin's.** Billets zu 50 Pf., Referv. Pl. 75 Pf. vor ber im hotel, Abendkaije 0,60, Kef. Pl. 1 Mk. Ausführl. Progr. vring. die Zettel.

Danziger Stadt-Theater.

Freitag. Debut von Max Reimann.
Epidemisch, Luftspiel. Herauf: Die
hohe Schule, Balletdivertissement.
hierauf: In Beschl herr Lieutenant. I. Schl.: Serventintanz.
Sounabend. Benefiz für Josef Manas.
Der Misado. Burlestevper von
Sullivan. hierauf: Die steine Primadonna. Blüette mit Gesang von
Genée.

Sonntag. Nachmittags 3½ Uhr. Bei kleinen Breisen. Fremden-Vorstellung. Der Pjarrer v. Kirchfeld, Schausp.

Wilhelm-Theater in Danzig. Besither u. Dir.: Hngo Meyer. Wochentage 71/2 Uhr. Zäglich Sonntage 4 n. 7 Uhr Gr. intern. Specialit.-Porfellung mit täglich wechf. Repertoir. Nur Artisten ersten Ranges.

Vollst. neues Künstler-Ens. Br. d. Bl. u. Beit. f. Anschlagplat. Raffenöffn. 1 Stunde v. Beg. b. Borft. Täglich nach beendeter Borftellung. Orch Frei-Concert i. Tunnel-Reft. Rendez-Vous fämmtl. Artiften.

eo. 1. u. 16.

habe taufend Dant, Dn trenes Freundesherz! Sabe alles ber ftanden, wenn möglich, werbe be-

Gifenbahn-Fahrplan v. 1. Oft. 93. nach mitteleuropaifcher Ginheitszeit.

Abfahrt von Grandenz nach

Sablonowolkastowitz Thorn Mariendg.
6,50 Bm. 6,00 Bm. 5,17 Bm. 8,41 Bm.
10,53 Bm. 9,40 Bm. 9,35 Bm. 12,36 Nm.
3,01 Km. 12,43 Km. 3,01 Km. 5,51 Km.
7,20 Ab. 8,08 Ab. 8,08 Ab. 8,04 Ab.

Unfunft in Granbeng bon 

Den durch die Bostanstalten in Mewe und Suhm zur Ausgabe gelaugenden Exemplaren der heutigen Rummer liegt ein Prospett des Möbel-Ausstattungs-Geschäfts von S. Herrmann in Grandenz beb

Heute 3 Blätter

abge werd werd

berg und die 1 find. Rün ihrei inter zwar Lubi

bei ein für fulfit in 6 ende Träi Well

ftan

Fede Bin

> nach Jak Schr Poli, work

und

berg nafit perli Pose diäte

a. 23 Sans getre eine

bego größ die mild trete

wird

Granden, Freitag]

[30. März 1894.

#### Und ber Proving.

Graubeng, ben 29. Marg.

- Ter Antrag der ichlesischen Brovingialinnode, ben 31. Oftober Reformationsfest) jum tirchlichen Feiertage der gangen Landestirche zu erheben, ist vom Obertircheurathe abgelehnt worden.

Der Provinzialrath der Provinz Bestpreußen hat die Abhaltung von jährlich zwei Lieh- und Pferdemärkten in der Stadt Tolkemit genehmigt. In dem laufenden Jahre werden diefe Martte am 9. Mai und 19. September abgehalten werden.

— Um 1. April wird Herr Frang Gottscheid, Direktor bes Stadttheaters in Elbing und bes Saisontheaters in Rurnberg, die Operetten-Caifon in unferem Stadttheater eröffnen, und zwar mit der reizenden Operettenposse: "Mamsell Ritouche". Das Gastspiel umfaßt 24 oder 30 Vorstellungen, das Kepertolre besteht mit wenig Ansuahmen aus Operetten, die theils hier noch gar nicht, theils sehr lange nicht ausgeführt sind. Das Mitgliederverzeichnis weist eine stattliche Zahl Künstler auf, die nach dem Urtheil der Elbinger Zeitungen ihren Plat sehr wohl aussüllen. Herr Direktor Gottscheid besahischtigt auch auf dem Gebiete des Schau- und Lustspieles die unteressantesten Rantisten dieser Vieler Vieler und abstuctigt and any den Gediere des Schalls und Lischpieles die intersalism korzuführen, und zwar "die Jugend" von Max Lake, "der Talisman" von Ludwig Fulda, sowie "Carla's Ontel", das Scitenstück zu "Charleys Tante", auch steht eine Aufführung des Goethe'schen "Faust" nach der Einrichtung des "Deutschen Theaters" in Verlin mit der Musik von Lindpaintner bevor.

- In ber viel besprochenen Angelegenheit Schmul-Bobe hat, wie die "D. B." erfahrt, ber Minifter bes Innern die gegen ben Regierungsprasidenten zu Bromberg gerichteten Beschwerben zurückgewiesen. Der Fall lag so, daß der Erofvater ber Kanfleute Schmul in Schneibemühl "Schmul (Samuel) Göbe" geheißen hatte, und daß bereits im Jahre 1889 einem in Settin lebenben Sohn die Wiederaufnahme diese Namens gestattet worden war. Es handelt sich also gar nicht, wie von den antisemitischen Blättern behauptet worden ift, um die Verleihung eines neuen Ramens, sondern um die Vie deraufung eines alten. Der Name "Cope" kommt übrigens unter den judischen Bewohnern in ber Bromberger Wegend

- herr F. Ridel in Kulmfee hat auf einen aus Cement-röhren hergestellten Rohrzug für Rohrbrunnen, herr August Boigt in Stettin auf eine Kartoffelerntemaschine mit Schaufelrad, herr Paul Chmte in Renftettin auf eine Borrichtung gum herausziehen von Solzspunden ein Reichspatent angemeldet. Seransziegen von Holzpunden ein neichspatent angemelder.
— Herrn A. Clauß in Hohenstein ist auf ein Bersahren zur Gerstellung einer an den inneren Schenkelseiten, im Rücken und Gesäß verstärkten und dort nahtlosen vose, herrn K. Carsteck in Bosen auf eine Borrichtung zum Fesischnassen des Kranken bei Mastdarmoperationen, herrn F. Rogge in Danzig auf ein um eine zum Pflugbaum parallele Axe drehdares hinterrad sür Pflüge, herrn A. Kaczorowski in Breichen auf eine Kartosse-Erntemaschine ein Reichspatent ertheilt worden.

- Für herrn Korps-Stabsapotheter G. Bohl in Bofen ift anf ein wasserbichtes, nicht tiebenbes Gewebe, welches mit Metall-sulfit getrennt ift, für herrn Schieferbedermeister h. hantte in Schneibemühl auf einen Zement-Dachziegel mit übereinanbergreisenden, an den Längsseiten besindlichen Kinnen und Leisten, entsprechenden Vorsprüngen und Bertiefungen am Kopf- und Fußende, für Herrn Direktor Bitte in Jarmen i. P. auf eine Tränkmulde für Bieh, welche auf das Wasserleitungsrohr geschraubt und mit einer Neberbachung des Ausflugrohres versehen ift, für herrn 3. Wie be in Fürstenwerder bei Schönbaum Wpr. ein breirädriges, durch Drehung der die hinterräder tragenden Welle einstellbares Hadgeräth mit horizontal schwingender Zugstange und horizontal schwingendem Sestell des Borderrades, für herrn Walther Kuwert in Adl. Aldenselde bei Tapian auf durch Falze verschiebbare Celluloidringe zur Kennzeichnung von Febervieh, für herrn Guftav hillmann in Greifenberg i. R. auf ein Mildfieb mit herausnehmbaren Boben, für herru Louis Bimmer in Tilfit auf einen selbstthätigen hebelartigen Fensterund Thürflügelhalter ein Gebrauchsmufter eingetragen worden.

- Die Berwaltung der neu gu errichtenden Gewerbe-Inspettion in Rönigsberg ift dem Gewerbeinspettor Beterfen gu Nachen, in Allenftein bem Regierungs-Baumeifter Jadel gu Königsberg, in Eumbinnen dem Gewerbe-Zuspektor Kam et e in Britwalk übertragen worden. Letterer hat zugleich den Regierungs- und Gewerberath Sack in seinen Geschäften bei der Eumbinner Regierung zu vertreten. Behufs Wahrnehmung der Affischengeschäfte ist der Gewerbe-Juspektion zu Königsberg ber Cemerbe-Infpettions-Affiftent Ste in han fer in Reumunfter und ber Cewerbe : Inspettion gu Gumbinnen ber Chemiter Dr. Jungfer in Spandan zugetheilt worden.

- Es sind verset die Polizei-Distrikts-Kommissare v. Elisczinsti in Natwig nach Bojanowo, Lipp in Birnbaum nach Natwik, v. Winterfeld in Jutroschin nach Birnbaum, Jahns in Schroba nach Jutroschin, Paschte in Prittisch nach Schroda, hoff mann in Samter nach Prittisch und ber interimistische Polizei-Diftritts-Rommiffar Pande in Pobfamtiche nach Samter. Der Polizei-Distrikts-Kommissar Tiet in Bojanowo ist seinem Untrage gemäß in den Ruhestand versett.

- Der miffenichaftliche hilfslehrer Ga bel am Rgl. Friedrich Wilhelms - Chmnafium in Pofen ift gum Oberlehrer ernannt

worden. Der Oberlehrer Bellg ardt vom Ghmnasium in Brauns-

berg ift an das Ehmnasium in Rössel versett. - Der Oberlehrer Ulrich in Liffa ift an bas Rgl. Gymnafium zu Referit verfett und dem Echulamtstandidaten Loofch Birnbaum die Silfstehrerftelle am Cymnafium gu Meferig

— Die Regierungs Baumeifter Bener in Ufch und Mehner in Gera find ben Regierungen gu Duffelborf bezw.

Pofen überwiefen worben. Der Attuar Rorella in Dangig ift jum ftandigen biatarifden Bureaugehilfen bei ber Gefängnig-Berwaltung in

Danzig ernannt. Dem Rirchenkaffen-Rendanten Rofen thal gu Landsberg a. 23. ift der Kronenorden vietter Rlasse verliehen worden.

Mehben, 29. Marg. Der befannte Dialett-Recitator Berr Sans Gebelin, ber in diefem Winter mit großem Erfolge auf getreten ift, beabsichtigt am 1. April hier in Lehmanns Sotel eine humoristische Soirce zu veranstalten.

Wichviorten, 29. Marg. Mit ber Berftellung bes Brunnens für die nen begründete Genoffenschaftsmolterei ift geftern begonnen worden. Unsere Molferei wird voraussichtlich eine der größten in Westpreußen werden. Canz besonders sorgfältig ist die Genossenschaft bei der Auswahl der Maschinen vorgegangen, Kälber, Schweine u. f. w. geeignet ift. Die Bauleitung ist gleich-

falls obiger Firma übertragen worden.

t Sangig, 28. Marg. Befanntlich berungliidte im borigen Serbfte ber Phrotechnifer Serr Kling, indem mahrend bes Erperimentirens in seinem Laboratorium eine Explosion entstand, welche bas Laboratorium vollständig vernichtete und ben Besitzer selbst schwer verlette. Rachdem herr R. monatelang im Lagareth gelegen hatte und wiederhergestellt war, hat er sein bor dem Neugartenthor belegenes Laboratorium wieder vollitandig neu erbaut, und zwar, besonders auch auf Betreiben ber Berficherungsgesellichaft, mit gang außerordentlichen Schut- und Borfichtemagregeln.

Sangia, 29. Marg. Dowohl langft die fonftigen Cholera-

ma fregeln aufgeho ben sind, mußten gestern zwei Dam pfer aus Rufland sier Quarantäne halten.

Am ersten Osterseiertage fand in der Kirche von Altschottland die Fahnen wei he des katholischen St. Ignatius-Männervereins statt. Eingeleitet und geschlossen wurde die Feier durch Gesänge des Cäcilien-Bereins.

Feier durch Gefänge des Cäcilien-Bereins.
Mit dem großen Seedampfer "Mietzing" sind auf dem Packhof sechs mächtige Platten für den auf der hiesigen Kaisert.
Werft in Bau besindlichem Ersah "Siegfried" angekommen.
Die Platten sind durchschnittlich 9 Joll dich. Sine hat das
stattliche Gewicht von 20500 Kilo, eine andere von 20085 Kilo
und von den übrigen wiegen je zwei über 20000 Kilo.
Gestern Abend wurde der Arveiter August Kausch von

einem Polizeibeamten in einer Blutlache liegend in der Topfergasse gefunden und nach dem Lazareth gebracht, wo er bald barauf starb. R. war angeblich gestern aus dem hiesigen Gestängniß entlassen worden und wollte seine frühere Braut besuchen, ber er von einem unbefannten Manne einen Mefferftich am Halfe erhielt, welcher edlere Theile verlette.

Die Generalversammlung der chem ischen Fabrik Petschow und Davidsohn genehmigte die Bilanz und die Gewinn- und Berlust-Rechnung, wonach für 1893 eine Dividende von 7 Proz. auf die Prioritäts- und Stamm-Attien gewährt wird. Die aus-scheidenden Aufsichtsraths- Mitglieder Stadtrath Jord und Stadtrath Berger murden wiedergewählt Stadtrath Berger wurden wiedergewählt.

i Renfahrwaffer. 27. Marg. Geit bem Beginn ber warmen Bitterung find wiederum bie Banten am hafentanal im Cauge, welche fich nummehr nur noch auf das lette Drittel erftreden. Es wird das Terrain bis zur neuen Quaimauer angeschüttet und auf ber so verbreiterten Flache sofort das neue Doppelgeleise für die Quaibahn gelegt.

i Neufahrwaffer, 28. März. Die wiederholt angestellten Bevbachtungen über die neuen Beleuchtungsanlagen haben zu dem Ergednif geführt, daß man es sür zweckmäßig erachtet, auf der Bestmoole ein neues grün es Leuchtseuer zu errichten. Es würde dadurch in dem Schiffsverkehr insosern eine nicht unerhebliche Erweiterung eintreten, als es dann auch dei Nachtzeit möglich wäre, ohne besondere Gefährdung in den Hachtzeit möglich wäre, ohne den bestwerten den Schiffs meist Tagesanbruch auf der Abebe auferten bis Tagesanbruch auf der Rhede ankerten.

A Boppot, 29. März. Die Bahl für die drei zum 1. April ausscheidenden Gemeindevertreter nahm einen stürmischen und zum größten Theil resultatiosen Berlauf. Nur die zweite Abtheilung gelangte mit der Wahl des herrn Dr. Lindemann zum Abichluß. Die Bahl in der ersten Abtheilung, bie zur Stichwahl zwischen den herrn Rechnungsrath Lieben freund und Fabritbesiter Derowsti geführt hatte, wurde bon dem Wahlkommissar herrn Amtsvorsteher Lohans für ungültig erklärt, wogegen wiederum von herrn Ricert und anderen Bethetligten Protest erhoben wurde. In der dritten Abtheilung ift eine Stichwahl zwischen den herven Rentier Soffmann und Baumeifter Berner erforderlich geworden. Ein neuer Wahltermin ift auf den 10. April anberaumt worden.

K Thorn, 28. Marg. Rach hier eingetroffenen Rachrichten find im Bug und in ber Beichsel in Galigien bie erften Traften losgeschwommen. Innerhalb ber nächften 10 Tage werden Solzer

hier wird eine Berwaltung bes Fug-Artillerie-Schiefplates mit ber Bezeichnung Schiefplat Berwaltung Thorn errichtet; biefe befteht aus einem inaktiven Stabsoffizier, ber ber Fugartillerie angehört hat, mit Regimentstommandeursrang als Borfigendem, einem Beug- und Fenerwerksoffizier als Ditgliedern und dem erforderlichen Unterperfonal.

Thorn, 28. Marg. Rachbem die Einfuhr von land-wirthichaftlichen Maichinen nach Augland feit Jahren fast gang aufgehort hatte, ift nunmehr wieder die erfte Gendung bon Pflügen aus ber Drewit'ichen Fabrit, mit Ursprungsatteften ber hiefigen Sandelstammer berfeben, nach Ruffifch - Polen ab-

gegangen. Jur Bergebung der Loose I und II der Arbeiten an der städtischen Kanalisation und Wasserleitung stand heute Termin an. Eingegangen waren 6 Gebote; Mindestfordernder blieb herr Banunternehmer Mehrlein-Ahorn mit 52983,75 Mt. für Loos I und 66159,25 Mt. für Loos I!; die Firma Gög und Diedermaier-Stettin, welche die Arbeiten ber Loofe III, IV und V bereits erhalten hat, forberte 56636,50 bezw. 68830 Mt.

E Gollub, 29. März. Festgesett ift ber gur Rommunal-ftener nothige Prozentsab des Buich lages gur Staatse inkom men steu er hier noch nicht, doch ist mit ziemlicher Bestimmtheit anzunehmen, daß für das kommende Etatsjahr nur 350 Prozent, 50 Prozent weniger als im abgelaufenen Rechnungsjahr, erhoben worden. Bon dem Buidlag gur Grund-, Gebaude-und Cewerbesteuer wurde in der letten Stadtverordnetensitzung, in welcher ber vom Magistrat aufgestellte Saushaltsetat ohne Debatte angenommen wurde, für das Sahr 1894/9) abgesehen. Der Ctat ermäßigt sich gegen das Borjahr um 1000 Mit., er balancirt in Einnahme und Ausgabe mit 27 000 Mt.

o Marienwerder, 29. Marg. Wie alljährlich findet auch in diesem Jahre in der Beit bom 18. bis 26. April ein Obftbauturfus in der Rreisbaumichule ftatt, an welchem eine Angahl Lehrer aus ben Provingen Dft- und Weftpreugen theilnehmen werden.

Maricumerber, 28. Marg. Dem Jahresbericht über hiefige Rleintinber-Bewahranftalt entuehmen wir, Pflege in der Anftalt daß im Jahre 1893 fich 76 Kinder ber erfreuen durften, und daß 50 großere Madchen in der Rahichule ber Anstalt größere Fertigkeit in den nothwendigften weiblichen Handarbeiten erworben haben. In ben Borftand traten als neue Mitglieder Frau Oberlandesgerichts-Kräsident Korich, Frau Landrath Brudner und herr Guverintendent Braun ein. Gefammteinnahme betrug 3647 Dit. 65 Pf., die Ausgabe 1469 Mt. 56 Pfg.

Und bem Arcife Stuhm, 29. März. Zur Unterftühung ber Gesangsleitung bei den evangelischen Andachten, in Altmark bie ziemlich regelmäßig alle 8 Wochen burch den Pfarrer aus Stuhm in bieser Schule abgehalten werden, ist ein recht schönes

aus Rugland, angefiedelt. 218 Gemeindeeigenthum ift ein Gaft. hof aufgebaut, außerdem hat die neue Gemeinde noch mehrere hettar Gemeindeland. Im alten herrenhause wird die Schule eingerichtet. Die Besetzung ber neuen Schulftelle wird ichon am 1. Juli erfolgen.

K Bon ber Schwet-Tucheler Grenze, 28. Marg. Bie groß ber Aberglaube noch ift, beweift nachstehender Fall. Eine Kathnerfrau in B. leibet icon längere Zeit an geschwollenen Eine Kathnerfrau in B. teider ich in langere Zeit an geschibeten Tüßen, und diese Geschwulst verbreitete sich immer mehr, so das die Frau auf das Krankenlager geworfen wurde. Die kranke Frau, welche saft nicht mehr gehen konnte, ließ sich von abergläubischen Leuten sagen, sie müsse in der Osternacht an ein sließendes Gewässer gehen und dort von 11—12 Uhr entkleidet die an die Kniee im Basser stehen. Die Frau hat sich nunmehr ins die Franken Geschleren. eine fo furchtbare Erfältung jugezogen, daß an eine Befferung kaum noch zu benken ift.

i Berent, 28. März. Herr Ackerbürger Wolter hat heute auf seinem Acker eine weitere Urne aufgefunden, und es ist nun vom Magistrat dem weiteren Bloßlegen dieser heidnissen Begrädnisstätte Einhalt gethan, da der Herr Regierungs-Präsident und der Herr Brosessor Dr. Convent in Danzig von diesem Funde in Kenntuiß gesett worden sind. — Die hiesige Sch miede Fach du le entwickelt sich sehr gut. Mit 7 Schülern wurde sie eröffnet, und heute nehmen 17 Schüler an dem Kursus sür den Husbeschlag Theil. Auch aus der Nachbarstadt Schöneck betheiligen sich 2 Schmiedegesellen am Unterricht. Der Nachtrag zum Junungs-Statut der Schmiede-Junung, wonach der Besuch der Fachschlafte für sämmtliche Lehrlinge der Junungsmitglieder im lehten Lesgrahre zu einem obligatorischen gemacht wird, hat die Bestätigung des Bezirks-Ausschusses erhalten.
Marienburg, 29. März. (D. A. B.) Ein schenkliches Berent, 28. Marg. herr Aderbürger Bolter hat heute

die Bestätigung des Bezirks-Ausschusses erhalten.

Marienburg, 29. März. (D. A. Z.) Ein scheußliches Berbrechen hat das Dienstmäden, welches deim Gutsbesitzer D. in Lindenan bedienstet war, begangen, indem sie ihr etwa 1 Jahr altes Kind auf eine schreckliche Beise umgebracht hat. Als sie dasselbe nicht unterdringen konnte oder wollte, ging sie mit dem kleinen Besen in den Garten, dis sim erst den Hals durch und zerschmetterte ihm den Kopf an einem Baum. Dann nahm sie den Leichnam, wickelte ihn in Stroh und steckte ihn in den Backosen. Auf späteres Besragen ihres Herrn, wo sie ihr Kind untergedracht habe, bezeichnete sie noch eine Familie, wo dasselbe sein sollte. Aus den verstörten Antworten schöpfte aber Herr D. Berdacht, und nachdem er einen Gensdarm geholt hatte, gestand das Ungehener endlich die unselige That ein. Sie wurde soszel ins Gefängniß gebracht.

Sie wurde sosort ins Gefängniß gebracht. Der Magistrat wählte in seiner gestrigen Situng Herrn Mittelschullehrer Palm aus Danzig zum Rektor der katholischen

Gemeindeschulen.

Königsberg, 27. März. Der Rechtsanwalt und Notar bei bem hiesigen Landgericht, herr Justigrath Bülowius, beging gestern die Feier seines 50jährigen Dienstju biläums unter regster Antheilnahme weiterer Kreise. Der Jubilar, 1822 in Soldan geboren, nunmehr im 73. Lebensjahr stehend, erfreut sich einer seltenen Frische des Gestes und des Körpers. Er war früher auch Areisrichter und Rechtsanwalt in Rosenberg in Westbreußen. Herr Oberlandesgerichtspräsident Kanzler von Holleben überbrachte ihm am Jubiläumstage seine Ernennung zum Geheimen Justizrath, viele Deputationen überbrachten Glückwünsche, Blumen und Abressen. Rachmittags fand ein von den Rechtsanwälten veranstaltetes Festmahl statt.

Allenstein, 27. März. Dem Dienstmädden Anna Banna zu Steinberg, welches eine 40 jährige trene Dienstzeit bei der Familie Wollmann beendet hat, ist von der Kaiserin ein goldenes Kreuz verliehen worden.

Bartenstein, 27. März. Im nächsten Wirthschaftsjahre werden außer den Zuschlägen von je  $66^2/_3$  Prozent zu der Gewerbe-, der Grund- und der Gebäudesteuer noch 350 Prozent Juschläge zur Staatseinkommensteuer erhoben werben. — Der Obermarschall im Königreich Preußen, Graf zu Eulen bur g- Braffen, hat dem hiesigen Gymnasium als Zeichen des Dankes für die Erziehung seiner beiden Söhne, welche zu Oftern 1892 und 1894 auf der Anftalt die Abgangsprüsung bestanden haben, in katkbares Seibild des Laiers gelchenkt. — Dem Kreffen, in katkbares Seibild des Laiers gelchenkt. ein kostbares Delbild bes Kaisers geschenkt. Dem Professor Medbad, welcher in den Ruhestand tritt, ist der Rothe Abler-orden 4. Klasse verliehen worden.

orden 4. Klasse verliehen worden.

i Schippenbeil, 28. März. Der Stadthaushaltsetat beträgt für das Wirthschaftsjahr 1894/95 in Sinnahme und Auszgabe 39300 Mart. Das Ruhegehaltskassengesetz für Bolksschulehrer belastet den Etat mit 800 Mart jährlich. — Zum Zwecke der Ablösung eines Domänengrundzindes hatte die Stadt aus dem Krodinzialhilfssond 16:000 Mart ausgenommen. Diese Summe ist dis auf den kleinen Rest von 100 Mart abgezahlt. — Früher gehörte die Krankenkassenschulen Rreisverdande an und mußte alle Jahre einen Fehlbetrag von 7—900 Mart nachzahlen. Die Stadt disden Mitteln leihweise bewilligt wurden. Zwei Zahre besteht die Kasse. In dieser Krankenkasse, welcher 400 Mart aus städtischen Mitteln leihweise bewilligt wurden. Zwei Zahre besteht die Kasse. In dieser Zeit sind 300 Mart an die Stadttasse zurückgezahlt, der Kest von 1:00 Mart wird in Kürze besglichen, so daß alsdann mit der Ansammlung eines Reservesonds begonnen werden kann. begonnen werden fann.

Insterburg, 28. März. Zwei höchst sonderbare Bettler durchstreisten jüngst unsern Kreis, nur bei größeren Besitzern um ein Almosen dursprechend. Man hätte die beiden Almosenempfänger ihrer zerlumpten Kleidung und den verwitterten Gesichtern nach zu dem landstreichenden Gesindet rechnen mögen, wie man foldes fo oft auf ber Landftrage findet, hatten fie nicht über eine umfaffende Allgemeinbildung verfügt. Ihren Ant-worten entnahm man (aber nicht ihrem Baffe, benn einen folden führten sie nicht bei sich) daß sie vor mehreren Jahren als Sühne fürstlicher Eltern aus Ruffisch-Polen nach Amerika ausgewandert seien, wo ein widriges Geschick sie wieder zur Fahrt nach der alten Heimath bestimmt hätte. Ihre Eltern wären indessen vollständig verarmt, umsomehr sehnten sie sich zu ihnen zurück, um ihr Beistand im Alter zu sein. Die Aenßerungen der beiden fragwürdigen Gestalten klangen glaubhaft.

In Folge einer geringfügigen Berletung burch einen Solzfplitter erkrantte ber Bahnwärter Efch ment aus Matheninken an Blutvergiftung. Trop mehrere Operationen ift er geftern feinen Qualen erlegen.

And Ostpreußen, 28. März. Der ländliche Wirthschafts verein, welcher im Jahre 1872 als Zentralverein der landwirthschaftlichen Eenossenschaften in Ostpreußen gegründet wurde, zählte am Anfange 96 Mitglieder und erzielte einen Umsat von 92937 Mark. Im abgelaufenen Jahre hatte er 293 Mitglieder und einen Umsat von 1088657 Mk Das Guthaben der Mitglieder beträgt 118829 Mk, der Keservesonds 35241 Mk. Der Reingewinn beläuft fich auf 18993 Dit.

A Juoluragiate, 29. Märg. Der Mann der ermordeten die Genossenschaft bei der Auswahl der Maschen vorgegangen, ein Hauberschaft bei der Auswahl der Maschen vorgegangen, ein hauberschieden der Maschen der Mageren werden, der der Koschen das Keinfreimachen der Mägeren werden, und das Keinfreimachen der Mägeren mild gelegt werden, um das Kerbreiten vieler bei Kühen auf treienden Krankheiten, wie Tuberkulose, Maul- und Klauenseuche zu. derhindern. Durch ein eigenes Kersahren der Firma Sdard sich der der Koschen der hier das Hauberschaft sein. — In Altmark hat sich kürzlich ein Kallowiak, der hätte seine Frau er mordet, sondern der Kuhms ausgebracht sein. — In Altmark hat sich kürzlich ein Kallowiak, der sich der Mätte seine Frau er mordet, sondern der Kuhms ausgebracht sein. — In Altmark hat sich kürzlich ein Geschieden Kallowiak, der sich der nicht er hätte seine Krau er mordet, sondern der Kallowiak, der hätten der kohnen der Krau der kohnen kerchsches hin die kernschlich in Krazellen aufgebracht. Außer hätter der Kohnen der Krauk Galinski, nicht er hätte seine Krau er mordet, sondern der Kallowiak, der hätten der kohnen kraukschlich in Krazellen aufgebracht. Außer hätter der Kohnen der Kraukschlich in Kraukschlich in Kraukschlich in Krazellen aufgebracht. Außer hätter der Kohnen der Kraukschlich in Kraukschli geforscht, wo sich Bialkowiat in ber Nacht zum 2. Februar, in der der Mord ausgesichet worden ist, aufgehalten hat. Bialkowiat will nicht nicht wissen, wo er in dieser Nacht gewesen ist. Die Staatsanwaltschaft hat die Ueberführung des Galinski in das Gefängniß nach Bromberg angeordnet. Gestern wurde Galinski Gefängniß nach Bromberg angeordnet. Gestern wurde Galinsti geschlossen dorthin gebracht. — herr Zahlmeister Zacher ift auf jeinen Antrag in den Ruhestand versett.

K Inowragiaw, 28. Marg. Die hiefige landwirth chaft liche Binterschule beschloß ihren ersten Anrsus durch eine öffentliche Prüfung, welche so günftig verlief, daß die Hoffnung auf ein Ausblüchen der Anstalt wohlberechtigt ist. Hür interessenten dürfte es wichtig sein zu ersahren, daß der hiesige Kreistag 5 Stipendien zu je 100 Mt. bewissigt hat; ähnliche 4 Stipendien find von den Kreisen Bromberg und Strelno gu erwarten. Auch kann auf Berfügung bes Landeshauptmannes 3-5 Schülern das Schulgeld erlassen werden.

t Argenan, 28. Märg. Die Stabtverordneten befchloffen in ihrer letten Sihung, den hiefigen Ortsarmen teine Geldunterstühungen mehr zu geben, sondern eine Boltstüche einzurichten und ihnen täglich dreimal warmes Effen zu geben. — Als Vorsteherin der hiefigen Töchterdule ift die Lehrerin Fraulein Brendel aus Beuthen becufen worden.

R Krone a. Brahe, 28. März. Der Flößereiverkehr auf der Brahe hat begonnen. Der Basserstand der Brahe ist anhaltend recht hoch. — In der Versammlung des Vienen-züchtervereins zu Wonkowarsk wurden sammtliche Vortandsmitglieder wiedergewählt. Der Verein besitzt eine große Mitgliederzahl und hat viel zur Förderung der Bienenwirthschaft

Schneibemühl, 28. März. Zum Vorsihenden ber am 9. April beginnenden biesjährigen Schwurgerichtsperiode ift Herr Landgerichtsdirettor Jeuich zu Bromberg ernannt worden.

Warichau. Machbr. verb. Bon Th. Herm. Lange.

Der Reisende, welcher ans Prengen ober Defterreich kommt und auf dem Bromberger oder Wiener Bahnhofe in Warschau eintrifft, ist im ersten Augenblicke, sobald er seine Augen über den großen Bahnhofsplat und die angrenzenden Straßen schweifen läßt, von der früheren polnischen Königsftadt etwas enttäuscht. Der umfangreiche, freie Plat ist zwar gut gepslastert und zu allen Jahreszeiten änserst reinlich gehalten, aber sämmtliche Privathäuser, sowie die öffentlichen Gebäude in diesem Stadtviertel machen sast durchweg den Eindruck der Einsvrnigkeit und Geschmacklofigkeit. Es find nahezu ansnahmslos viereckige Bauten, welche unwillkürlich an die Würfelhäuser der bekannten

Rinderspielfästen erinnern. Ganz anders prajentirt fich Warschan, wenn wir uns in einer leichten, eleganten und von dem Kutscher mit großer Geschicklichkeit gelenkten Droschke durch die Stadt, über die Senatorenstraße oder die Neue Welt am Denkmal König Sigismunds und am königlichen Schlosse vorbei — wo der Generalgouverneur von Polen, Graf Gurko, der jeht in Monte Carlo weilt, seine Residenz hat — auf die große Alexanderbrücke sahren lassen, die Varschau mit der Vorstadt Praga verbindet. Auf der imposanten Alexanderbrücke haben wir ein prachtvolles Städtepanorama vor uns. Im Rücken erhebt sich die Altstadt mit ihren Palästen, dem königlichen Schlosse, mit ihren ehrwürdigen Rathedralen, Kirchen und Kapellen, Museen, hohen Kafernen und den sonstigen hervorragenden öffentlichen Gebäuden. Bor uns fluthet die Weichsel vorüber, breiter und majestätischer als die Donau bei Wien oder Pest, als der Ahein bei Köln oder Diffeldorf. Und drüben am rechten Ufer erhebt fich die moderne Fabrikstadt Praga, zwar mit zahlreichen rauchenden Schloten, mit hämmernden und pochenden Gifenwerken und Schiffswerften, mit bin- und herraffelnden Gifenbahngugen, aber auch mit schönen geraden Strafen, schattigen Partanlagen und vor allem mit dem weithin sichtbaren Anppeldach der neu erbauten Cerkiew (ruffischen Kirche), deren große und kleine Kreuze im Sonnenlicht zu uns herüberglänzen und funkeln. Lassen wir aber unsere Blicke abwärts schweisen, über den grünen Weichfelftrom hin, so haben wir gleich-falls ein überaus abwechselungsreiches Sild vor Augen. Schnelle Personendampfer gleiten zwischen den Pfeilern der Brücke hindurch, Schleppdampfer mit Frachtfähnen ziehen ihre tiefen Furchen durch die sprudelnden und gurgelnden Waffer, und die oft mehrere 100 Fuß langen Flöße, auf denen sich die galizischen Flissaken für ihre große Keise von Krakan dis Danzig hänslich eingerichtet haben, treiben langsam thalwärts. Im hintergrunde der ganzen Landschaft aber, welche sich uns von der Alexanderbrücke aus erschließt, erheben sich langgedehnte Forts und Fortifikationen, mit zahlreichen Geschiihen bespiett, über deren großen und chwarzen Läufen die ruffischen Adlerflaggen wehen.

Die vornehmften Straßen Warschaus find die sogenannte Krakaner Vorstadt und die Nene Welt. Lang, fehr lang, aber auch verhältnißmäßig breit gebaut, durchziehen diese adern den hauptsächlichsten Theil der Alt= stadt. Hier finden wir die ersten Bazare und Magazine, die großen Modeläden, die Juweliergewölbe, die Buch- und Annfthandlungen, Bolfebühnen, Concerthallen, Raffeehanfer, Konditoreien, ausländische Wein- und Bierkeller 2c.

Das moberne Warschan ift teine traurige oder melancholische Stadt, vielmehr das gerade Gegentheil einer folchen. Es wird in Warschan sehr gut gegessen und getrunken, viel getanzt, viel musigirt und leider auch viel und hoch gespielt, in Klubs wie in Familienkreisen. Am ersten Oftertage und zu Weihnachten feiern übrigens die renommirten Warschauer Köche noch ihre besonderen Triumphe. Am christlichen Auferstehungsseste fehlt in keiner Warschauer katholischen Familie die "Swienconka" auf dem Tische, eine Zusammenstellung von Speisen, welche durch Priesterhand geweiht sind und zu deren Verdanung ein guter polnischer Magen gehört; deun Schinken, Kalbfleisch, geräucherte Würste und Gier werden kleingeschnitten, vermengt, mit scharfen Gewürzen bestrent, mit Essig und Del übergossen und dann verspeift. Als ich das erste Mal in Warschan war, erklärte mir der Hausknecht im Hotel die "symbolische" Bedeutung der Swienconka ganz ernsthaft in folgender origineller Beije: "Die Gier ftellen die Steine bor, mit benen Chriftus beworfen wurde, bie langen Biliffe die Stricke, mit benen man ben Beiland band, ber Schinken endlich den Felsblock, der auf das Grab gewälzt wurde."

Bon den Spazier= und Erholungspläten in Warschau oder in unmittelbarer Rahe der Stadt werden auch noch hente wie früher der Sächfische Garten mit dem Sächfischen Plate und der Park von Lazienki mit dem Reiterdenkmal des Polenkönigs Johann Sobieski bevorzugt. Am Haupt eingange zum Sächstischen Garten — von der Seite des Sächstichen Plates aus — erhebt sich das vielleicht intereffanteste Denkmal Warschaus, nämlich der Riesenobelist, den Zar Nikolaus denjenigen Polen errichtete, welche beim Ausbruch des Aufftandes von 1830/31 auf die Seite der Ruffen traten und dafür sofort von ihren Landsleuten erschoffen oder aufgeknüpft wurden. Der schwarze Obelist, der auf einem rothbraumen Granitolog ruht, den vieu Löwen umlagern, trägt in polnischer Sprache und mit Niesenbuchstaben die Inschrift: "Zum Gedächtniß an die am 17./29. November 1830 gefallenen Polen, welche ihrem Herrscher die Treue bewahrten." Der Sächsische Garten selber weist eine Neihe schattiger Spaziergänge, sorgfältig gepflegter Nondels, saftig grüne Kasenplätze, serner verschiedene ättere Denkmäler, Statuen, Vasen, große Vecken, Steinschalen u. z. w. auf. Ausserdem besindet zich im Gediesen bestaben der Verschauser Genneutwertbester in w. sahr fischen Garten das Warschauer Commertheater, eine sehr gute polnische Bahne.

Der erste Lustpark Warschaus, das Stelldichein der besseren und besten Gesellschaft, ift der kaiserliche Park von Lazienki. Dieser Park ist herrlich gelegen. Auf der einen Seite wird er unmittelbar vom Weichfelstrome begrenzt, bessen Wasser die Wurzeln seiner altehrwürdigen und breitäftigen Bänme bespillen. Aber auch durch den großen und breiten Park ziehen sich zahlreiche Kanäle, welche im Sommer von Goudeln und Booten belebt sind, während im Winter auf denselben Wasserstraßen und den großen Teichen die lufligsten Eisfeste sowohl am Tage wie bis in die späte Racht hinein, bann bei bengalischer oder elettrischer Beleuchtung, sich abspielen Inmitten bes Parks liegt das kaiferliche Schloß, das von drei Seiten vom Waffer umspillt, ein einsacher Palaft, der aber in dieser anmuthigen Umgebung von Wald und Wasser einen großen Reiz auf den Beschauer ausübt. An der anderen, der Beichfel entgegengefesten Geite des Parts fchlieft sich das lgroße Mokotower Feld den Anlagen an. Dort erhebt sich im Sommer eine Reihe Soldatenzelte neben der anderen. Taufende von ruffischen Kriegern find hier in den weißen und luftigen Wohnungen untergebracht. Das Lager-leben ist ein äußerst buntes. Schöne oder fluge Gesichter habe ich zwar, so oft ich auch über das Molotower Feld ging, nur fehr vereinzelt gefunden. Aber doch ift das ganze Treiben ein sehr anziehendes, vor allem, sobald sich Abends der Soldat der Erholung oder dem Vergnügen hingeben darf. Da tonen an unfer Ohr russische, finnische, tatarische, grufische und andere Lieder und Weisen; da brodeln in den Keffeln Speifen, welche fonft in Warschan Niemand gugubereiten bermag und deren Rezepte nur den Bewohnern der großen Steppen zwischen Don, Wolga und Ural, bekannt sind oder den Küftenbewohnern des Schwarzen und Kaspi= schen Meeres. Soldaten polnischer Nationalität findet man natürlich in Warschan nicht. Diese werden sämmtlich Garnisonplätzen überwiesen, welche vom eigentlichen Polen so weit als möglich entsernt liegen. Rußland handelt darin

nicht so gedrillt, wie man bies auf den Gerzierpläten Mittel- und Westenropas sieht. Dafür wird aber ben russischen Truppen und besonders den in Polen und an der Westgrenze garnisonirenden Mannschaften von allen Offizieren und Unterossizieren stets eingeprägt, "daß der russische Soldat ein Streiter Christi sei." In dem vom "russische Soldat ein Streiter Christi sei." In dem vom "russi=
schen Moltke", dem bekannten General Dragomirow, herausgegebenen Goldaten-Memento, das in hunderttaufenden von Exemplaren an die ruffischen Truppen vertheilt worden ist, fand ich folgenden Lassus, der in der llebersetzung wörtlich lautet: ". . . . . Stößt Du unerwartet auf den Feind, oder er auf Dich — greife ihn, ohne zu überlegen an, laß ihn nicht zur Besimming tommen. Bursche ist der, welcher zuerst "Hurrah" schreit. Drei stürzen auf Dich zu: den Ersten schieße nieder, den Zweiten erstich und dem Dritten mach' mit dem Rolben den Garans. Den Muthigen schützt Gott. Nur der wird geschlagen, der fich fürchtet. Denke nicht, daß der Sieg mit einem Male ersochten wird; auch der Feind pslegt standhaft zu sein. Stirb für den recht en Glauben (d. h. für die russischen orthodoxe Staatskirche), für das Zar-Bäterchen, für das heilige Mitterchen Kufland. Wer sein Leben sür seinen Gott und Zaren hingiebt, rettet seine Seele. werden die ruffischen Soldaten numterbrochen dreffirt und fanatisirt. -(Schluß folgt.)

#### Berichiedenes.

— Seit Mitte Marz hat der Aufdan der Berkiner Ansftellung der Dentschen Landwirthichafts-Gefellichaft begonnen, die im kommenden Juni den Treptower Kark beleben wird, und schon jeht zeigen sich in verschiedenen Theilen des ausgedehnten Parkes und der im Often desselben gelegenen Grundstrück die leichten Gerippe der Schuppen und Zelte, welche taufende von Thieren, landwirthichaftlichen Erzengnissen, Maschinen und Geräthen beherbergen werden, und das idullische Bild des schönen städtischen Parkes mit dem bunten Leben landwirthschaftlichen Arbeitens und Treibens erfüllen werben. Die fiber 8 Attom. lange Umzähnung giebt bereits einen annähernden Begriff von der gewaltigen Ansdehnung, welche die Ansstellung, für die die Anmeldungen nanmehr geschloffen sind, anzunehmen im Begriffe fteht. Mur für Ziegen, Geflügel, Bienen und Moorprofile werden Anmeldungen noch angenommen.

— [Efektrotech nisches.] Aus dem Verwaltungsbericht des Verliner Magistrats für die Zeit vom 1. April 1-92 bis 31. März 1893 (Vericht über die Verwaltung der Gasanstalten) ift zu erfeben, daß fich im Betriebsjahre zum erften Male feit 1878/79 eine Abnahme des Gasverbrauchs gegen das Bor: jahr um nahezu 1 Million Anbikmeter gezeigt hat. An diesem jahr um nahezu l Million Andikmeter gezeigt hat. An diesem Zuvidzehen des Gasverbrauchs ist unter anderem die in mer mehr zunehmende Ausbreitung des elektrischen Eickkes, vor allem aber die Einführung der handelsgewerdlichen Sanntagsruhe schuld, in Folge deren allein ein Minderverbranch von 1,5 Audikmeter Cas eingetreten ist. Es bedentet dies dei dem Preise von 16 Pf. pro Audikmeter für die Stadt einen Ausfall der Bruttveinnahme von etwa 240000 MK.

Im Alter von 80 Jahren ift am ersten Ofterfeiertage in Münden die einft fo hach berühmte Schaufpielerin Conftance Dahn geb. Le Gape, die Mutter bes Dichters Projessor Felig Dahn, gestorben.

— [Eine feltene Naturerscheinung.] Am 10. Jebr. Abends gegen ½7 Uhr, so schreibt Herr Sanitätsrath Dr. Fischer aus Massu in Kommern in der Zeitschrift "Das Wetter", besand ich mich auf dem Wege nach Er-Wechlin. Als wir aus dem Wechliner Busch aufs freie Feld kamen, zog von Nordwest her ein Gewitter schnell herauf; helle Blibe wurden einige Male von Donnerschlägen begleitet. Auf dem Rückvege war der Hori-zont von West durch Nord bis Ost von einer dunklen Wand bebeckt, die uns einen ftarten Schneefturm brachte; dabei leuchteten helle Blige aus dem öftlichen Ende ber Wand. Mis wir von Denaz aus auf die neue Chaussestrecke kamen, sah ich an etwa 20 der jungen Chaussebäume der linken, nördlichen und an etwa -10 der südlichen Seite zum ersten Mal in meinem Leben das St. Elmsfener. Un den Spigen ber Zweige ftrahlten fleine, der Schätzung nach 5 Centimeter lange, nicht flaternde, bläuliche, schwach leuchtende, fast runde Flammen, wie Glühlämpchen, im ersten Augenblick bachte ich an Lichtreslege auf bem Schnee, der bicht fiel; es lag aber gar feiner auf ben bunnen Sweigen.

— In die Luft geflogen ist biesen Mittwoch in der Nähe von Reichenstein (Schlesien) eine Pulvermühle, wobei zwei Arbeiter getödtet und einer schwer verletzt wurden.

- Nach Unterschlagung von 36000 Franken ist ber Sauptkassirer ber Triester Commercial Bank, Joseph Contens, flüchtig geworden.

oweit als möglich entfernt liegen. Kußland handelt darin anders als die deutsche Militärverwaltung.

Die russischen Truppen haben hinsichtlich ihrer kriegsmäßigen Ausrüftung und Bekleidung Einiges vor den deutschen Soldaten voraus. Beim russischen Soldaten ift alles Blanke und Auffallende an der Uniform beseitigt und die Bekaftung des Infanteristen wesenlich geringer als in der dentschen Armee. Der russische Soldat trägt schwarzes Lederzeng, einen bequemen blousenartigen Kock ohne Knöpferderzeng, einen bequemen blousenartigen Kock ohne Knöpferders zum Knie reichenden Siefeln, Feldmüße ans Lammfell — sämmtliche Tuchflicke von dunkelgrüner Farbe und schwerd. Den strengen Dienst, wie er in deutschen Kasernen üblich ist, kennt der russische Soldat nicht. Die russischen Kekruten werden bei weitem

Zwangsversteigerung. Im Wege der Zwangsvollsrechung foll das im Grundbuche von Kopriewe Band I — Blatt 1 Artifel 1 —auf den Namen des Mittergutsbesiters Georg Tichirner eingetragene, im Kreise Schlochan Wyr. belegene Grundstück

am 29. Mai 1894

Vormittaas 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Ort und Stelle auf dem Gute Kopriewe — bersteigert werden. (4727

Das Grundstück ist mit 569,94 Mf. Reinertrag u. einer Fläche von 260,65,88 Hettar zur Grundstener, mit 636 Mf. Außungswerth zur Gebändestener ver-anlagt. Außung ans der Stenerrolle, beglandigte Wischrift des Grundbuch-blatts — etwaige Abschäbungen — und andere das Grundstück betreffende Nach-meisungen innig keignstere Vorsscheding. weisungen, sowie besondere Kanfbedin-gungen fönnen in der Gerichtssichreiberei, Zimmer Rr. 11, eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 30. Mai 1894 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsftelle — Zimmer Nr. 11 -

verkündetwerden. Chlochan, 21. März 1894. Königlimes Amtsgericht,

Neuban des Kavallerie-Kafernements zu Euseien. (4306 Die Lieferung von 460,00 chm Ziegel-schotter für die Besestigung der Kasernen-höse soll in öffentlicher Ausschreibung vergeben werden. Die Berdingungs-unterlagen können auf dem Bandureau eingelehen und gezon Kinsenbung von eingesehen und gegen Einsendung von 2,00 M. in Abschrift bezogen werden. Eröffnung der Angebote Connabend, den 31. März er., Vormittags 11 Uhr. Zuschlagsfrift 3 Bochen. Der Kgl. Carnifon-Vaninspettor.

Jorgbanmschnlen Jangenan.

Zur Frühjahrspflanzung offerire: 100 Taufend Ljährige Kiefern, a Mille 1 Mark, (4651

100 Laufend Lagrige Riefern, a Wille 1 Mark, 100 Taufend Ljährige Nothkannen, a Mille 1 Mark, 20 Taufend Beidenstedlinge, Salix vimi-malis, a Mille 3 Mark, Bindeweiden zur Dachbeckung und an-dere Forschflanzen, auch Alleebäume, nach Bereindarung.

Forfthans Laugenan bei Frenstadt Westpr. Messinger.

Brau-Gerste tauft ab allen Bahnstationen (458 W. Tilsiter, Bromberg.

#### Der Ban

der Molterei Wiewiorfen foll an einen geeigneten Unternehmer

vergeben werden. (4747 Zeichnungen, Koftenanschlag und Be-dingungen liegen bei Herrn Domke in Wiewiorken zur Einsicht aus. Bersiegelte, mit entsprechender Aufsschrift versehene Offerten sind dis zum 10. April, Kachmittags 2 Uhr, an obens genannten Herrn einzusenden. Der Vorstand der Mollereis Genossenschaft Wiewiorken.

Den Ban einer Schenne

ca. 30 Meter lang und 10 Meter breit, will ich im Ganzen vergeben. Jimmer-poliere bitte sich zu melden. (4679 Gut Birkwald b. Koln. Cekzin. Gauk, Gutsbesitzer.

Gebranchte grane Pappen

etwa 4 Millimeter die, und zwar in runden Tafeln von en. 85 Centimeter Durchmesser und in vierestigen Stücken von 45 Centimeter Vreite und 1/4 bis 11/4 Meter Länge, find zum Preise von Mt. 2,50 pro Centner verkänflich. (135 Gustav Röthe's Buchdruckerei, Graubeng.

Caatfartoffelu handverlesene, von 1,50 Mt. bis 2.50 Mt. p. 50 Kilo: Banlsens Juli, Bhödus, Brettosa, Germania, Amplum, Sessos, Fing Balbur, Blane Kiesen, Athene and Soumel und Suwel

Cappa bei Schönsee Besipr. A. Martin.

Shone Snatwicke alpae Belak blane Lupinen, Serndella Alexander Loerke.

Saatkartoffelu

Meichstanzler, Simfon, Imberator, Champion, blane Riefen, Daber, pro Etr. 1,50 Mt. verfauft (4662 Dom. Rohlan bei Warlubien.

Vorzügliche Saat u. Kocherbsen Gut Stangenwalde bei Bischofswerder. perfauft

verkäuflich in

#### 400 Slüd Ahorn

sehr schöne, starte Alleebaume, 21/2 bis 3 Mtr. hoch, 1000 Stück gut veredelte Apfelstämme

mit schönen Kronen, sind wegen Räu-nung sehr billig abzugeben in der Gärtnerei Jabkonowo Wester. Da-selbst kann noch ein (4498

Gartner-Lehrling placiet werden.

Bon sichersten und ertragreichsten Kartossetsorten offerire zur Saat, rein und unvermischt: [2880] Maguum bonum 100 Cfr. Blaue Riefen 300 Str. Mycne

3. Dembed, Marienhof

p. Neumark Whr. Bictoria-Erbsen

berg bei Melno, (4322

1 3

\*10

Hir die Königliche Oberförsterei Königswiese, Bahnstation Schwarzwasser, Meg.
Wez. Danzig, sinden statt: am 6. April
und 18. Mai im Gasthause zu Schwarzdunser und am 20. April und 15. Juni
im Gasthause zu Wonthat, jedesmal von
10 Uhr Vormitags ab. Das in jedem
Termine zum Verfauf kommende Holz wird in der Deutschen Holzzeitung zu Königsberg noch im Einzelnen bekannt gemacht werden.

Der Oberförster. Der Oberförfter.

Holzberfanfs-Befanutmachung.
Für die Königliche Oberförsterei
Mosengrund find in dem Sommer-balbjahr 1894 folgende Holzber-steigerungstermine anderaumt, welche Novmittags 9 Uhr beginnen.

Laufende Drr.	Datum	Ort des Ber- fteigerungs- Termins	Belauf
123456789	6. Alprif 25. Aprif 22. Marif 22. Mai 7. Angust 12. September 16. Aprif 28. Mai 9. Juli 17. September	Montowarst Erone a. Br. " Mrolichen	Eichwalde Hauptrevier

Die betreffenden Förster ertheilen über das zum Verfauf kommende holz auf Ansuchen mündlich nähere Auskunft. Jahlung kann an den im Termin anwesenden Rendanten geleistet werden. Die übrigen Berkaufsbedingungen werden vor Beginn der Listation be-

kaunt gemacht. (4582 Itojengrund, 20. marz 1894.

Der Oberförster. Schultze.

Holzverkauf. Im Trzebezer Walbe, bei Nawra, werden tägtich, um zu ränmen, die Hotzbestände zu ermäßigten Breifen Die Verwaltung.

Bauholz-Berkauf. Mus der Oberförfterei Ramuck bei Allenstein

bei Allenstein
foll im Submissionsberfahren das Kiefern Ban- und Schneidehotz des Windwurfs, sowie des Totalitäts- diebes derfauft werden. Die Gedote sind für jeden der 5 Schubezirke Dziergunten, Nannuch, Brzhrod, Gelgubnen und Zasdrocz besonders abzugeben und Zasdrocz besonders abzugeben nud Zasdrocz besonders abzugeben und Zudrenden Arzhren der Tage für alle sinf Klassen zusammen. Es wird also sämmtliches Kiefern-holz jedes Schubbezirks in nur einem Loose zum Bertauf gestellt, soweit nicht etwa schon einiges das vor dem Submissionstemmine zum Lotalbedarf verfauft ist. Die Holztage beträgt für 1. Klasse 20 Mark, sin 2. Klasse 18 Mark, sür 3. Classe gleich 15 Mk., sür 4. Classe 11 Mark, süx 5. Classe 7 Mark. Die Aufardbeitung ift stoon zum größten Theil erfolgt und wird voraussichtlich im Monat April beendet werden. Die Einschlagsmenge wird ungefähr betragen in: Dziergunken 6400 Festun, in Nannach 5000 Festun, in Nathrea Festungen Seen gestungen bein 1. Oktober 1894 bewilligt.

Die schriftichen Offerten sind bis 3110 Seen 5000 Festure in beingungen bis 1. Oktober 1894 bewilligt.

3um 4. April d. 38. an die Oberförsterei Neu Kamuck bei Buttrienen einzureichen. Die Deff-nung findet am 5. April, 3 Uhr, in Gelguhnen statt.
Der Oberförster.

Brenn- und Rugholz-Berkauf in Forft Menhof bei Steinan Beftpr täglich Bor- und Nachmittags durch Förster Thiele. (5281)



Auktion in Blotto Freitag, ben 6. April cr.,

Worm. 9 thr. Begen Anfgabe der Birthschaft ver-kanse mein sämmtliches lebende sowie tobte Inventar und zwar:

3 elegante Reit-n. Wagenpferbe, 5 febr gute Arbeitspferde,

32 Stud Rindvieh.

29 Stück Schweine 1 vorzüglichen Zuchteber.

1 hochelegantes Roupee,

1 fast neues Rabriolet, 7 gute Arbeitswagen und ver-

fchiedene Bferbegeschirre. 1 Schrotmühle nebst Roßwert und Sächselmaschine,

1 Rübenwalze,

45381

1 neue, 3theil. Ringelwalze, Pfliige, Krümmer u. Eggen, 1 Pferderechen,

Grenzzeng, Rutholz, Hands und Rüchengeräth n. v. 21. XVI. Pferdemarkt

III für Luxus= und Gebrauchspferbe 2 findet in Inowrazlaw am S. und D. Mai 1894

Geisler. L. v. Grabski. v. Poninski. Frh. v. Schlichting. R. Timm.

Rentenguts : Auftheilung.

Jo beabsichtige meine Besthung in Andben bei Saalfeld i. Ditr., b an der Chausse und in der Nähe der Eisenbahnstation belegen, mit 131 Heftar schönem Ader und Wiesen. vorbehaltlich der Genehmigung der Königl. General-Kommission, in mentengüter Bo

aufautheilen. Bur weiteren Information resp. zum Abschluß von Punktationen habe ich Termin auf Sonntag, den 1. April, Vormittags 11 Uhr

und auf in meinem Bohnhanse in Ausben anheraumt. Strebsamen Lenten ist hier Gelegenheit geboten, sich ein schönes und gesichertes Besitzthum zu erwerbeu. Beim Abschluß von Bunktationen ist eine Aantion zu hinterlegen. Nähere Auskunst wird herr E. Henneberg in Pr. Holland und der unterzeichnete Besitzer jederzeit zu ertheilen bereit sein.

Otto Bapelius, Anppen.

Deffentliche Zwangsversteigerung.

Um Montag, ben 2 Mpril cr.,

Am Montag, den 2 April cr., Bormitiags 10 uhr, werdeich beim Brancreibesiter Boldt in Löb au am Marlt: (4713)

1 Pianino, verschiedene Mödel, darunter 1 grüne Ptüsch-Garnitur, 1 hohen Spiegel mit Konsolet, 1 Sitherlpind, 1 Schreibsieretär, ein Büsset, mehrere Sophas, Sessel, Tiche, Reidernud Wäschelpinde, Kaskeidernud Wäschelpinde, Kaskeidernud Wäschelpinde, Kaskeidernud Wäschelpinde, Grühle mit Kohrlehnen, Bilder. Lampen 20.; serner: Wäsche, Betten, Gläter, Wesser, Gabeln, Löher von Alsende, 1 Granatschmud, eine Kähnaschine, 1 Sederwagen, 1 großen Bierwagen mit Kasen, 1 Kast, 2 Lämmer, 1 Kelzdede, 34 Gedinde verschiedener Größen. U. ut.

meistbietend gegen Baargahlung ber-Fortjetung eb. am 3. April cr.,

Vormittags 10 Uhr. Löban Wpr., 28. März 1894. Gast, Gerichtsvollzieher.

Viehverkäufe. [4703

Trakchuer Fuchswallach vom Duke of Edingbourgh a. d. Gans steht fehr billig zum Berkauf. von Endevort, Thorn 3.

Ein hochelegantes Reitpferd Dunkelschimmel, mit langem hellem Schweit, Wallach, 5 Jahre alt, 5' 6" hoch, fertig geritten, fehr fromm, gängig und für fedes Gewicht geeignet, steht zum Verkauf in Annaberg b. Melno, Kr. Grandenz. [4350] Knöpfler.

3mci edle Judstuten 4- und Sjährig, eingefahren, 4", stehen dum Berkauf. Offerten beförbert (4759 A. Fuhrich, Strasburg.

1 fräftigen Zugochsen habe abzugeben. (4755 Friedrich Krüger, Garnfeedorf.

4 Sind Maivien:

2 sähe und 2 junge Ochsen, sind in Blyfin ten b. Sobentivch vertänstich.

4 gemästete fette Ochsen Durchschnittsgewicht ca. 12 Ctr. und gemäftete fette Rühe Durchschnittsgewicht ca. 9 Ctr., stehen 3um Berkauf in Dom. Fröden au 4531 per Randnig Wpr.

Dom. Sohendorf b. Stuhm vertauft 10 Rinder

(zweis und dreijährig). [4311 Frischwildende Sterten

verkäuflich in (4637) Mühle Waldheim b. Jablonowo. Der Ferkelverkanf

(reine Portsbire-Race, sowie Portifire = Bertifire = Krenzung) hat in Dom. Milewken per Neuenburg Wpr., Bahnftation Hardenberg, Oftbahe, begonnen.

3 starke, oftpreußische 5 und 6 Jahre alt, Preis 1200 Mt. vertauft v. Glasow, Balga Ovr.

20 Ferfel 10 Wochen alt, 13 Läuferschweine 2 vorzüglich gebaute

Cher 1/2 Jahr alt, 1 vorzüglich gebauter Cher

Jahr alt, verfänflich. (4614 Steckmann, Jellen b. Behsten, Kr. Marienwerder.

2 Wagenpferde

braun und schwarz bevorzugt, guter Bau, gesund und flott, werden billig zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe werden briefl. m. d. Aufschrift Ar. 4675 d. d. Exped. d. Gefell. erb.

10—15 fechs bis acht Wochen alte Terfel

aus gefunden Ställen, suche zu taufen. Offerten mit genauer Preis- und Nasse-Augabe zu richten an (4705 H. Franz, Schönsee p. Podwip.

Geschäfts-u. Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen.

Cafthof, gr. Dorf, f. bed. Berkehr, an Chausee u. 3 Landstr., f. mass. Geb., Stall. f. 40 Ustd., 30 Mtrg. fleef. Ader, Torfst., gut. Inv., ist f. 17000 Mt. b. 6000 Mt. Ang. 3. vert. Meld. w. brst. m. Aufschr. Rr. 4443 d. d. Exped. d. Gesellig. erbet.

Gine Effigfabrik bestehend aus dreiBildnern, sowie andere Gebinde, hat für jeden annehmbaren Breis zu verkaufen (4607 H. Lewinned, Nastenburg.

mit ca. 8 Morgen Ader u. Wiese, ev. auch mehr, ist unter günstigen Bedingungen zum 1. April zu verpachten. Gest. Anfragen an Gr. Rosainen, (4310

Ar. Marienwerder. Von meiner Besitzung beabsichtige ich

ben auf beiden Seiten der Straße von Buschie nach Noblau belegenen Acker, durchweg guter Aübenboden, in

zu parzelliren. Verkaufstermin

Donnerstag, den 5. April,

Machmittags 2 Uhr, im Mill'iden Gafthause. Buschin per Barlubien. H. Hilbebrand. Gin in Sobenftein Ditpr. belegenes

Hausgrundstück

mit Garten, Land und Wiese, ist zu vertausen. Gest. Offert. unter Nr. 4694 durch die Exped. des Geselligen erbeten. Waterialw." u. Schant-Belchäft mit flotter Restauration, an belebtester Ede einer fleineren Weichselstadt, per bald ner wäter zu vertaufen. Zur bald oder später zu verkausen. Zur lebernahme einschl. Waarenlager 7-bis 10000 Mt. ersorderlich. Meldungen werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 4535 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Bäckerei-Berkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäfts bin ich Billens mein Bäderei-Erundstüd in Körschken Oster. (½ Meile von Bahnhösen Ludwigsort u. Verwilten), ohne Concurrenz, zu verkausen. (4690 O. Wiechert, Bädermeister. Ein gangbares Restaurant

Denstichmeine in guter Lage, mit vollst. Einricht., für 1500 M. von gleich abzugeben. Offert. unter F. B. 20 hauptpostl. Danzig erb.

Gin Reftaurant

mit schönem Garten und großem Saal, an Chansee gelegen, dabei 14 Morgen Land, quter Boden, ift sofort für 18000 Mt. bei einer Anzahlung von 4—5000 Mt. zu verfaufen. Zu erfr. bei J. Manikowski, Kausmann, Czersk Wyr. (4723

Gin Rentengnt

35 Morgen groß, 3 Kilom. v. Bromberg, ist mit sämmtlichem Inventar wegen Todesfalls sofort zu verkauf. Näheres durch Frau Kluge, Jagdschit 3917) bei Bromberg.

Ein Mühlengr., best. a. e. Bockst. einer Hollander Mühle, 2 Mrg. Ader, massiv. Gebäud., nahe a. d. Stadt, Geb. a. als Gesch. Saus s. eig., b. 11. b. ger. Anz. zu verk. Aäh. zu erfragen bei A. Szczuplinski, Culm Wyr.

Parzellirungs-Anzeige.

Dienstag, den 3. April d. 38.,

Mittags 1 Uhr, werde ich das Grundstüft Teziorfen Ar. 5 (½ Meile vom Bahnhof Lnianno entiernt) in 3 Karzellen:

1. eine Varzelle von 30 Morgen mit Jiegelei, eventl. auch mit Gebäuden, 2. eine Karzelle von 15 Morgen ohne

Webäude

3. eine Bargelle von 15 Morgen mit Gebäuden, (4658 parzelliren oder auch im Ganzen ber-

Ich bemerke, daß das Land durchweg Beizen- und Roggenboden ist, sowie daß zu ber Barzelle 1 auch für mehrere Jahre hindurch ausreichend Lehm vor-handen ist. Das Grundstild liegt ca. 3Kilometer von den Ansiedelungsgütern Butowis, Franzdorf, Branis und Schewinko entfernt.

Chivet, den 24. Märs 1894. Jahr, vereid. Auftionator.

Geldatts=Verfauf.

Gin altrennomirtes, größ. Material-waaren- u. Destillations-Geschäft, mit Bäckerei verbunden, bei Danzig gelegen, ist krantheitshalber sogl. o. später abzu-treten. Gebäude sind sämmtlich neu, zwentar in bestem Zustande. Zur Uebernehme geh. 30—40000 Mt. Adr. unter Ar. 4886 an die Expedition der Danziger Zeitung erbeten. (4708

Rentengüter.

Das Kitterant Essenan b. Bischofs-walde Wester., 3 Klm. vom Babuhof Baerenwalde, 3838 Worgen Acter, Wiesen, Bald und Studdenland, soll in Wiesen, Wald und Studdenland, soll in Kentengiter aufgetheilt und in Kazzellen von 30—140 Morgen, sowie 2 größere Achgister, unter günstigen Bedingungen vertauft werden. Jede Kazzelle erhält Wiesen sowie bestellte Roggensaat und können kleine Holzvarzellen, auch gute Gebände zugekanft werden. Vammaterial billigft am Ort verkänslich, auch wird auf Wunsch Landbestellung gemacht. Ebenso ist daselbst ein Buchenbestand von 430 Morgen zu verkaufen. Käufer können sich Wittwochs und Sonnabends jeder Woche hier melden. (3796

Eljenatt, ben 20. März 1894. Die Gutsverwaltung.

Ich beabsichtige mein Erundfück, in gutem Zustande, im Ganzen oder parzellenweise freihändig zu verkausen, wozu ich einen Termin zu Montag, den D. April d. Id., an Ort und Stelle an-beranne. D. Hoffmann in Groß Brudzaw per Gr. Kruschin, Bahn-station Hohenkirch. (4608)

Rentengutsverkauf in Ustrowo.

Bon der zweiten Salfte des Gutes Son der zweiten Halfte des Gites Estrowo find nur noch ca. 400 Morgen um das Gehöft belegener bester Acter zu verkaufen. (4641 Auf Bunsch fann auch ein Restentengut in Größe von 100 bis 300 Morgen mit vorzüglichen Ge-bäuden, schönem Garten und Bark, abgegehen werder

abgegeben werden. Berkanfstermin findet Countag,

ben 1. April bs. 38., auf bem Gut Dftrowo ftatt. Den Raufern werden bieselben günstigen Bedingungen wie früher gestellt: besondere Wünsiche in Be-zug auf Bestellung und sonitige Hilfe-leistungen werden und Möglichkeit berücksichtigt. In einigen Parzellen können voll-

In einigen Parzellen können vollständige aute Wohn- und Wirthsichaftsgebäude mitverfauft werden.
Berkanfe werden auch an jedem anderen Tage durch die Gutsverwaltung abgeichlossen; zur Ertheilung jeder gewünschten Anstunft ist auch der mit der Eintheilung betrante Landsmesser Schaeler in Crandeuz, dervenstraße I wohnhaft, bereit.
Das Dominium Ditrowo.

Im Mittelpuntt ber Stadt Thorn (4710 belegenes

ist unter den günstigsten Bedingungen bei geringer Anzahlung an verkausen. Das Erundstäd dat eiwa 300 Onadratsmeter Areal, 2 Danwstessel von rund 60 und 80 Onadratmeter Scizstäde, Danwssidvenstein, 135 Onadratmeter hohe Keller und in dem vierstödigen Gebäude in jeder Etage etwa 175 Onadratmeter Flächenraum. Ansragen sud I. C. 7963 an Kudvil Mosse, (4710

Gin Rittergnt

in Westbreußen von 650 Morgen incl.
50 Morgen Wiesen und 24 Morg. siichreicher See, ½ M. ab einer Gymnasialsstabt und Bahn, mit nur Landichaft beliehen, ist sür 18000 Thr. dei 5—6000 Thr. Anzahlung zu verkausen d. (4677 J. R. Woydelfow, Danzig, Fleischergasse 45,

In einer Kreisstadt Wester. v. 12000 Ginw. ift ein ca. 30 Jahre bestehende Hetren-Maß-n. Aus Antt.-Gelde. unter günst. Beding. w. vorgerückt. Alt. d. Bei. zu verm. Das Geichäft it vorzügl. eingerichtet das erste der Branche am Plat, hat dess. n. sich. Kundschaft und dietet sich einem jungen Fachmann mit Berm. Gelegend., eine sich. Exist. zu erw. Offerten unter Kr. 2906 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Mein Gut

430 Mg., a. b. Bahn u. gr. Stadt, direkt a. b. Chausiee, gut. Boben, Flugwiesen, parkartig. Garten, ist krankbeitsh. u. b. günstigsten Beding. zu verkausen. Kauer, Emilienhof bei Schmilan, dr. Belwar.

Kr. Kolmar. Ein städtisches Ceschäfts-Ernud-städ in großer Stadt ist gegen eine Wassermühle

mit einer täglichen Leiftung von ca. 40 Etr. Umftände halber zu vertauschen. Meld. werd. brieft. m. Auffär: Kr. 4387 b. b. Exped. d. Gesell. erb.

Ein Hans

in bester Geschäftslage Marienburgs, in welch. seit 20 Sahren ein flottgebendes Barbiergeschäft betrieben wurde, ist weg. Krantheit des Besihers sofort zu berkanfen. Selbig. eign. sich zu jed. anderen Gesch. Off. an H. Kunz, Marienburg, Bechlergasse 1 n. 2. (4518)

REERE 田田田田田田 DABAG

Grundstiids= Bertauf.

Beabsichtige mein in der lebhaftesten Straße gelegenes (4077

Grundstück

zu jedem Geschäft passend, wegen Geschäftsausgabe von sofort oder 1. Ottober zu verkausen. In demielben wird seit vielen Jahren eine Aleischerek (früher über 30 Jahre ein Schnittwaaren-Geschäft) betrieben. (4097 Ofterode Ofther. A. Kuhn.

Die lette

Rentengutsparselle

Weichselnieberung, Chauffee und Stadt, 19 Morg. befter Ader, 9 Morg. Wiefen, bereits bebaut, beftellt und mit vollent Inventor, mit 3000 Mark Un= zahlung fofort zu verkaufen.

A. Busch, Rl. Grabau bei Marienwerder. (4284)

Bodwindmühle, 2 franz. Sänge, nene Gedd., 9 Mrg. fleefah. Acter, einz. in gr. ev. Karrborf, m. 1700 Sinw., iff f. 7500 Mt. bei 3000 Mt. Anzahl. zu verfaufen. Meld. w. briefl. m. Auffahr. Ar. 4442 d. d. Exped. d. Gefell. in Grandenz erbet.

Rapitalisten.

Wegen Auswanderung ift eine Sypothek auf einem Fabrikgrund= flücke unter günftigen Bedingungen gu verfaufen. Offerten befördert u. Nr. 667 bie Exped. bes "Breuß. Grenzboten", Lautenburg, Mpr.

Meine in Ebersbach bei Mühl-hausen Opr. gelegene
Bocknishle
mit drei Gängen und 15 Morg. gutem Beizenboden, mit stets sehr gut. Kund-schaft, alles in gutem Bustand, bin ich Willens unter günst. Bedingung sehr preiswerth zu verfausen. (4766 A. Häse, Mühlenbesser.

Mein Schmiede-Grundftud 3 Culm. Morg. groß, gute Gebände, beabsichtige ich Umstände halber 3. 1. Apr. d. Is. zu berpachten od, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. (4745 Root, Krusch bei Warlubien.

In einer Kreisstadt Grundstild Wester, gelegenes m. g. Gebänd., Ader, Wiese u. groß. Baubl., geeign. f. Banhandw., ist m. a. ohn. Invt. b. 4—500 Thr. And. f. 3. vert. Bermittl. n. ansgeschl. Off. u. Mr. 4764 a. b. Exped. des Gesellig. erbeten.

Löban Wpr. Mein Grundftud 41 010 88 42 383 18 11 2 11

an der Ede des Markte3, an verkehrsreichster Stelle gelegen, worin seit mehreren Jahren ein kaufmännisches Geschäft mit Erfolg betrieben wird, auch vaffend zu jedem anderen Geschäfte, ist von sofort sehr billig zu verkaufen. 4714) Wittwe M. Kruszewski.

Giter und Kachtungen jeder Größe sucht für reelle Restectanten Rub. Due is ner, Bromberg, Bahnbofftraße 51. (505

#### Banmaterialien

znzulegen und ersucht um gefällige Offerten über in diese Branche gehörige Artikel. Offerten werden brieflich mit Ausschrift Kr. 4671 durch die Expedition des Geselligen in Grandenz erbeten.

Unterricht

in feinen handarbeiten wird ertheilt .4618) Salzstraße 4, r.

Es wird ein 1/4 oder 1/8 Loos zur IV. Klasse der Königl. Kreuß. Klassen-Lotterie zu kausen gesucht. Gefällige Offerten werden brieflich mit Ausschrift Kr. 4687 an die Exped. d. Gesellig. erb.

Einen Ginfpannerwagen fucht 3. tauf. Ramsti, Rallinterftr. 4 b

### Jabrik = Kartoffeln

unter borberiger Bemuflerurg tauft (3783) Albert Pitke, Thorn.

### Cir. gelbe Lupinen

jur Saat, fauft (4508 Behrends, Gutsbef., Sandhof p. Marienburg.

Dem hochgeehrten Kublikung.
Dem bochgeehrten Kublikung.
Ten bochgeehrten Kublikung.
Tage Getreidemarkt 19, im Hause der Fr. Nent. Jahn ein feines Fleisch und Enrstwasren-Geschäft eröffnet habe. Die längere Thätigkeit in den renomm. Geschäften größerer Städte veranlaßt mich zu der Erklärung, daß ich nur eine stets gute und reelle Baare zu liesen berhreche. Indem ich ein hochgeehrtes Kublikun ganz ergebenst mit der höst. Bitte ersuche, mein neues Unternehmen gütigst unterstügen zu wollen, zeichne Kochachtungsvoll

#### Johannes Scheidler grandenz, Getreidemarkt 19.

Rünftliche Zähne, Plombiren te.

Doctor of Dental Surgery Johannes Kniewel
i.Deutschlandn.i. Amerika appr. Jahnavst
Wiebere
Rauben 24.

#### Daddederarbeiten

feder Art führt aus gut foliden Preifen W. Kntowski, Dad- und Schieferbedermeifter, Gartenftrage Rr. 24. (4749

#### Töpferarbeiten

werden von mir sanber, dauerhaft, schnell und billig ausgeführt. (4768 August Wissakolski, Konnen-Kabilunken.

#### W. Neumann Lautenburg Byr. Dampffägewerfe Baugeschäft

empfiehlt kief. Banhölzer, Bohlen Bretter und Latten Cichen-, Birken-Bohlen sowie Speichen

und übernimmt tomplette Banansführungen. 1707

Die beften und feinften Alugua= und Meberzieher-Stoffe taufen Sie am billigften bei (2224) Theodor Hoffmann

in Cottbus (gegr. 1820). Große Muster-Auswahl sende franco.

Bum sofortigen Berkauf stehen um-ngshalber in Gut Radomno ver [4523] div. Möbel, Tifche, Stuhle, Bettgestelle, Schränke, eine Chaifelongue und eiferner Geldichrant.

Zum Wohl

meiner Mitmenfchen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Betrant (feine Medicin ob. Bebeimmittel) nambaft su machen, welches mich 80jahr. Mann von 8jahr. Magenbeschwerden, Appetit= Tofigteit und fchmacher Berdanung befreit bat. F. Koch, Ronigl. Forfter a. D. in Bellerfen, Rr. Borter, Weftfalen. Gemahlenen

Dünger = Gyp8

in bekannter, reiner, feingemahlener Dualikät, offerirt billigst ab Speicher ober franco Bahnhof und steht mit Mustern, Analysen und Preiscourant au Diensten A. Preuss Jr., Dirigan, Dampf-Mahl-Mühle.

### natürligen Wildunger Mineralwäffer

der Georg - Victor: und Selenen = Quelle sind altbewährt und unübertroffen bei allen Nieren-, Blasen- und Steinseiden. Frische Füllung versendet Unterzeichnete und ist kauflich in den Mineralwasserhandlungen und Apotheten. Bersand 1893 über 700,000 Flaschen. Das im Handel vorkommende Witdunger Salz ist ein minderwerthiges, zum Theil unlösliches künftliches Fabrikat; aus hiefigen Quellen werden keine Salze bereitet. Schriften gratis und frei. (7704) Juspection der Mineralquellen-Actiengesellschaft in Bad Wildungen.

## MARINE SERVICE SERVICE

Aelteste bestorgnuisite Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

Ronigeberg i. Pr., Aneiphöf'iche Langgaffe 261

besorgt billigft, zuverlässig und reell Annoncen jeder Art für hiefige und auswärtige Beitungen, sie giebt auf die Original-Tarife der Zeitungen die höchsten Rabatte

und ift unparteiff bei ber Aluswahl ber Zeitungen und Beitichriften.

Jeber Inferent handelt in eigenem Interesse, wenn er vor Ertheilung seiner Aufträge erft von Saafenftein & Bogler 21. = 6. Roftenvoranfclage verlangt. Geschmadvolle Eniwurfe auf Bunfch. 40jährige Erfahrung verbürgt die richtigste Auskunft, wie und wo man erfolgreich inferirt.

## Dr. Warschauer's Wasserheil- u. Kuranstalt

im Soolbad Inowraziaw. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Verletzungen, chronische Krankheiten, Schwächezustände etc. Prosp. fr.

### Deutsche Lebensversicherung Potsdam.

Ausgezahlte Berficherungsfumme: 143/4 Millionen Mart. Berficherungsbeftand: 781/2 Millionen Mark. Actib = Bermögen: 16 Millionen Mart.

Prospette und Austunft durch alle Bertreter und die Subdirection Königsberg, Theodor Bischoff, Sacheim Rechteftraße Ar. 63. Agenten und Acquisiteure finden gegen Provision und Gehalt Anstellung. [4712]

#### Versicherungs-Gesellschaft zu Schweck Errichtet auf Wegenseitigfeit 1826.

Tie Gesellschaft versichert in drei getrennt verwalteten Abtheilungen:

A. Vodenerzeugnisse gegen Hagelschaden,
B. Mobiliar alter Art
C. Gebände in Täden und auf dem platien Lande in Explosionsschaden unter coulanten, allen billigen A. Hagelseringen entsprechenden Bedingungen.

pro 1893 Versicherungssumme: Brämienennahme: Dividende: 140974394 M.
Reserven pro 1894: 797420 M.
B. Mobiliar-Fener-Versicherung
pro 1893 Versicherungssumme: Brämienennahme: 50% "166893 M."
Reserven pro 1894: 2132251 M.
C. Gebände-Fener-Versicherung.

Eingeführt seit 1. Januar 1894 mit einem Garantiesonds von 300000 Mt.
Mähere Auskunft ertheilen die Direction in Schwedt a. D. und die Vertreter der Gesellschaft.

(3849)

# John Fowler's Dampfpflüge

im Breife wesentlich ermäßigt, sowie gebranchte, gut burchreparirte Dampfpflüge empfiehlt

# Danzig A. P. Muscate Dirschau

Aufträge auf Lohnpflingen erbitte rechtzeitig.



edermann verlange Muster. Adolf Oster, Moers am Rhein 59.



Unibertroffen als Schönheitsmitt. Bebed. v. Bundenn i. ber Kinderftube Lanolin Toilette-Lanolin b. Lan. - Fabr. Martinitenfelbeb. Berlin Nur echt

mit

(2861

MOLW Schuhmart. Bu haben A Blechbosen Binntuben a 20 und a 40 Pfg. 10 Bf. In Grandeng in der Echtvanen-Apothete und in ber Lowenbon Friz Kyser, von Apotheter Hans Raddatz, von C. A. Sambo und in der Drogerie zum roten Kreuz von Paul Schirmacher. In Mohrungen in der Apotheke von Simpson. In Santfeld Ope. bei Adolph Diskowski. In Bischofswerder in der Apotheke von P. Kossak. In Gilgenburg in der Apotheke von M. Feuersenger. In Lessen in der Butterlin'schen Angeleg. In Lessen Butterlin'schen Apothete. In Colban in ber Apothefe von Otto Gors. In Rehben in ber Apoth. v. F. Czygan sowie in fammtl. Apothefen und Drogenhandlungen Weftpreuft.

Wir offeriren and letter Ernte bei Greifein per 50 Kilo ab bier (4091) runde gelbe Oberndorfer Mit vothe lange Riefen-Mammoth " gelbe de Barres-Riefen vothe Riefen-Pfahl Oberndörfer und Mammoth gemischt

Möhrensamen

weiße grüntöpfige Riesen Mt. 42,— Mit Mustern und Offerten in Klee-und Grassämereien stehen wir auf Bunsch zu Dieusten. (4091 C. B. Dietrich & Sohn Thorn.

Ratten! Ratten! Ratten! Scillitin Latwerge, ficheres Rattenund Maufevertilgungsmittel, fein Gift für Menschen und Hausthiere, 1/1 Büchse 2 Mt., 1/2 1 Mt., 2/1 oder 4/2 4 Mt. strafte, serner frische Triester Mcce-zwiebelu, evenfalls sicheres Nattenvertisgungsmittel, pr. 1 Kilo 1 Mt., Posttolli 4 Mt. franto, empfiehlt (7662) Z. Ritter, Apothete und Drogerie,



Natten und Mänse werden durch das vorzüglichste, giftsreie "Nattentod" (E. Musche, Cöthen) schnell u. sicher getödet u. ist unschäblich sür Menschen, dausthiere und Gestügel Backet a 50 Big. und 1 Mt. Nieberlagen bei: Frie Khser, Drogerie, Kanl Schirmacher, Drogerie.

Gelben Seni empfiehlt zur Gaat Max Scherf.

Intter = Runkeln, Edite gelbe n. rothe Oberndorfer Gelbe Ekendorfer Weife, verbefferte, grunköpfige Rielen-Möhren

Onedlind. Orig.-Saat, p. Ctr. Mt. 38, bei 5 Ctr. billiger, in Vostpacketen Mt. 0,45 p. Kfund, empfiehlt (4562)
Gustav Dahmer, Briefen 28pr.

1 Kartoffelpflanzlochmaschine

1 Sorfpresse von Lucht, für Damps- u. Göpelbetrieb,

Düngerghps

ab Lager und nach allen Bahnstationen, i4804 Jacob Lewinsohn,

Gifenhandlung. Neu! Sensationelle Erfindung.

Preisgekröuter Pflng der Zufunft. Deutsches Reichspatent.

In unübertroffener Ausführung,

Paul Grams, Kolberg. Sicherste Methode zur Beseitigung der Bleichsucht, Blutarmuth, Blut-stockung zc. und deren Folgen. Gratis und franko. Adressen unter H., Post-amt 33, Verliu. (392)

500 Cir.

Prima-Wialz hat abzugeben (2823 Otto Gauer, Wartenburg Opr.

Molkerei Elbing empfiehlt sehr preiswerthen (1952

Weinfase au 10 und 5 Big. per Stud, Rummelfnie

zu 5 Pfg. per Stück. Wiedervertäuser erhalten Rabatt.

Tenderings berühmte Cigarrenmarken

La Partura. p. 100 St. 5 Mt.,
Frieda, p. 100 St. 7,50 Mt.
jind hochfein in Qualität u. Geschmad.

Zenderings Kauchtadarf, 9 Kfd.
9 Mf., ift unübertrossen. Kur zu beziehen von Adolf Tendering.
Größte Holl. Cig. u. Tabat-Fabrit,
Drioh, a. d. Holl. Grenge. [2421

Große fast neue Schenne holzfachwert mit Rapvbach, zu ver-taufen. Rähere Auskunft ertheilt Landmeffer Schaeler, Graudenz, 4642) herrenftraße 1.

100 Ctr. Santhafer Bestehorn's Nebersiuß, trieurt, gerste-frei, au Mt. 150 p. Tonne verkaust Dominium Riesen walbe 4511) p. Riesenburg Whr.

Auf dem Hofe, Getreidemarkt 30, stehen zum Berkauf: (2703)
Ein Normalpflug, zwei Schaar, mit extra Tieskulturkörher, ein Tieskulturksplug mit Untergrundschaar, zwei Universal-Schwingpslüge mit Regelstellung, ein zweischaar Schwingpslüg mit zwei Schaar, gewöhnl. Bebelstellung. Die Klüge sind ganz neu, im Bau und Gang vorzüglich u. kann dieselben als alter Landwirth empfehlen.

Grandeng, ben 14. Mars 1894. Schröber.

Hniten-Bonbons zu haben in Altfelde bei (4681 Paul Feuersenger.

5 Ctock Bienen verkauft Schneidermeister Treuchel, Deutsch Bangerau bei Graudenz,

(Bummi=Alrtifel. Sanitäts-Bazar J. B. Pischer, Frankfurt a/M., versendet verschl. Preisliste nur befter Spezialitäten geg. 10 Pf. (9434



find i. G. auch getheilt auf sich. Spoth. 3. vergeb. Räh. Unterthornerstr. 20, I, L.

1000 Mark Kdg. auf 1. Hyb. vom 1. April zu ver-leihen. Meld. brieft. m. d. Aufschr. Ar. 4397 d. d. Exped. d. Gesell. erb.

Suche auf mein 1000 Morgen gr' Brennereigut in der Stadt

25000 Wark 3n 5 pCt. als 3. Sypothet p. 1. Aprik, um gekindigte Bankgelber zu zahlen. Offerten werden brieft. m. Aufschr. Nr. 4765 an die Exped. des Geselligen erb,

11800 Wark

werden auf ein Erundstück bei Lessen von 165 Morgen sehr autem Boden und nenen Gebänden, hinter 17 200 Mark Landschaft gesucht. Offerten unter Lessen G. J. 99 erbeten. (4666

7500 Mark

werden auf ein Grundstück in Lessen von 120 Morgen gutem Boden u. guten Gebäuden, hinter 14 000 Mt. Landichaft, von sofort gesucht. Offerten unter Lessen M. P. 89 erbeten. (4667



bon Lucht, für Dampf- u. Göpelbetrieb,

1 Dierspänniges Roswert
habe billigft abzugeben.
Die, Koelln Wester.

2 f. g. situirter Hotelbe siter, m. größe andwirthsch., i. e. kl. Stadt Ofivr., 48 Kandwirthsch., i. e. kl. Stadt Ofivr., 48 Kandw

hat Sit nacl wör Rrei dam den Bau

Dief bon arbe für Eta Yand

Schl diefe gung gan; Lück

> Echn fermi nelle erft zwei im e zinse

> > liege 1 23

entfe

Bred Meil zur hat tägli ferni Labet

ein (

80 2

und

Soch tomn im a geric Graf Darc

porn

Bahr

5. Fr Letzte Quif Berf Dur

urth Gren Dent wie i nenn "Ich Was

Ford wiiri

mich entsc

Täche

Dich

Graubeng, Freitag]

hn,

eu!

t. Silotige Bertieger

ihm sten, strills u.
36u

Blut-Gratis Post-(392)

(2823 Opr.

att.

mt.,

hmad. Iffo. 311 be-ing, abrit, 2421

IIII

ber-

deng,

jerstes rkauft lde

t 30, (2703

r, mit

Regel-pfing flung. u und n als

1894.

(4681 er.

idenz,

kfart

e nur (9434

r. Mr.

n gr

April,

ahlen. r. Nr.

n erb,

Lessen Boden 17 200

(4666

Lessen guten schaft, Lessen 1667

größ, 483.
irath.
wirtl.
n. bef.
einanti

er.

[30. März 1894.

#### Berfehrszuftanbe im Breife Echlodian.

Der Landtagsabgeordnete Mittergutsbesitzer Hilgendorff-Platig (der als Vertreter der Kreise Schlochau, Konitz und Tuchel in das Abgeordnetenhaus gewählt worden ist und jetzt auch Kandidat für den Keichstag an Stelle des Hosmarschalls Grasen Kanitz für Schlochau-Flatow ist) hat dei Verathung der Sekundärbahnvorlage in der Sitzung vom 16. März eine Rede gehalten, die wir heute nach dem borliegenden amtlichen stenograbhischen Bericht wörtlich wiedergeben. Abg. Silgendorff fagte:

Meine Herren, schon im Jahre 1882 hat der Schlochauer Kreis durch Entsendung einer Deputation unter Hührung seines damaligen Landrathß Herrn der Tepper-Laski eine Petition an den Herrn Minister für öffentliche Arbeiten gerichtet um den Bau einer Eisenbahn von Konitz nach Bütow durch den Schlochauer Kreis. Dieser Deputation ist damals die Antwort geworden, diese Sisendahn könne erst gebaut werden, nachdem die Linie von Kakel nach Konitz gebaut seit. Diese Linie wird in diesem Jahre sertig gestellt; doch habe ich dis heute vergeblich im Boranfolag eine Einsetzung der Kosten zur Bewilligung der Borandeiten für diese Kahnen gesucht. Auswischen sind Anteressenten arbeiten für diese Bahnen gesucht. Inzwischen sind Interessenten für diese Linie mit verschiedenen Petitionen an das Königliche Staatsministerium herangetreten. Im Jahre 1893 hat der kandwirthschaftliche Berein des Kreises Schlochau, welcher über ianovirtgjaglitiche Betrein des Kreizes Salvagan, weicher nord 1000 Mitglieder zählt, eine Petition an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtet; dieser Petition hat sich einstimmig der Kreisausschuß und der Kreistag des Kreizes Schlochau angeschlossen und um Erdanung dieser Bahn gebeten. Hieraus ist den Petenten eine Antwort nicht geworden, trozdem in dieser Petition ausgesprochen war, daß der Kreistag des Kreizes Schlochau sich bereit erklärt hatte, den Erund und Boden zu dieser Bahnstrecke herzugeben. Der Kreis hat also die Bedingungen, die seitens der Königlichen Staatsregierung bei Erdanung einer Schundarbahn an ihn gestellt waren, ersüllt. Meine Herren, ein Blick auf die Karte wird Junen zeigen, daß im ganzen deutschen Keiche keine Gegend eristurt, die eine so große Lücke im Eisenbahnnetz ausweist, wie diese Gegend. Der Schlochauer Kreis ist fast 39 Luadratkilometer groß; er ist der zweitgrößte der Monarchie, nur der südliche Zipsel desselben hat einen Außen von der königlichen Oftbahn, und ebenso kann nur dieser Zipsel des Kreises hat aber gar keine Bahnverbindung. Meine Herled des Kreises hat aber gar keine Bahnverbindung. Meine Gerren, es sind doch vorsintsluthliche Zustände geradezu, wenn sieden größere Ortschaften — darunter die Ortschaft Prechlan mit über 2000 Einwohneru, großen Geschäften — 30 größere Güter — darunter 1000 Mitglieder gahlt, eine Betition an den herrn Minifter ber Stindhern, großen Geschäften — 30 größere Güter — darunter 10 Brennereigüter — 1 Stärkefabrik, 4 Danuhsmahl und Schneidemühlen und 5 leistungsfähige Wassermühlen, 1 Glasfabrik — zu der, wenn die Bahn gebaut ist, sofort eine neue hinzutritt — wenn alle diese Ortschaften und Etablissenents 3, 4 ja sogar 5 beutsche Meilen bis zum nächsten Bahnhof Ent-fernung haben. Daß unter ben Umständen da von einer ratio-nellen Landwirthschaft nicht die Rede sein kann, brauche ich nicht erft näher auszuführen.

Es wird nun immer bie Rentabilitat biefer Bahn angezweifelt; boch möchte ich behaupten, daß, wenn auch nicht gleich im ersten Jahre eine Rentabilität und Berzinsung eintritt, doch im Berlauf von ein paar Jahren die Bahn sich sehr wohl ver-Binsen wird.

Injen wird.
Ich möckte einige Zahlen hier angeben, die mir hier vorsliegen. Z. B. die Dampfmühle Prechlauermühl verladet täglich 1 Waggon, tropdem sie 4 Meilen von der nächsten Bahnstation entsernt ist. Die Dampfmahl- und Schneidemühle Schönthal bed Prechlau verladet unter ähnlichen Verhältnissen jährlich 100 Prechlan verladet unter ähnlichen Verhältnissen jährlich 100 Waggons. Die Damps und Bassermühle Neubraa, welche 5 Meilen von bem Bahnhof Schlochau entfernt liegt und die sich zur Erreichung der Chausse eine 2 Meilen lange Pferdebahn hat bauen lassen, um an die Chausse heranzukommen, verladet täglich 2 bis 3 Waggons. Nun, wenn sie schon jeht die Mengen verladen, dann werden sie doch, wenn sie den Bahnhof in höchstens 1 Meile Entfernung, zum Theil eine halbe Meile Entfernung haben, ganz andere Verladungen vornehmen, überhaupt ihren Aetrieh in ganz anderer Vesise ausdehnen. ihren Betrieb in gang anderer Beife ausbehnen.

Auch von einigen Gütern liegen mir Zahlen vor. So versladet ein Gut 40 Waggons und bezieht 30 Waggons jährlich, ein anderes 83 Waggons und bezieht 90 Waggons, ein drittes 80 Waggons und bezieht 20 Waggons, ein viertes 130 Waggons

und bezieht 70 Waggons. Die Glasfabrit verladet 50 und bezieht 50 Waggons. Meine herren, bas ift boch aber nur unter biefen außerorbentlich un: günstigen Berhältnissen verladen; diese Berladung freigert sich doch auf das Dreis und Bierfache, wenn wir die Bahn so bestommen, daß die Entfernung dis zum Bahnhof höchstens 1 Meile im allerweitesten Falle beträgt. Von den anderen Sütern, die ich angesiührt habe, liegen mir Angaben nicht vor. Ann ist im der Verlagen von Berlieber gestellt der Berlieber gestellt de vorigen Jahre wieder aus dem Kreise Schlochan eine Petition gerichtet worden an den damaligen Reichstagsabgeordneten Grasen Kanih und von diesem an den Minister überreicht worden. Darauf ift uns die Antwort geworden, daß in diefem Jahre die Borarbeiten zu diefer Bahn gemacht werden, und ich möchte alfo bornehmen zu laffen und im nächsten Jahre mit dem Bau ber Bahn beginnen zu wollen.

#### Gine feltjame Beirath. (Alle Rechte borbeb. 5. Fortf. 1 Von Fr. v. Bülow.

"Ganz richtig," entgegnete der Graf, "daher eben die lettere mit einer gewissen Reserve genommen werden muß. Duf das Urtheil des herzens läßt fich bauen; mit dem Berstande rechnen zu müssen, ist eine unsichere Geschichte. Durch welche Geringfügigkeiten wird unser Berstandes-urtheil bestimmt! Wie winmeln die damit aufgebauten Exempel von Rechenfehlern. Die auf Uebereinstimmung des Deutens gegründeten Freundschaften sind ebenso veränderlich wie die Gestalt einer Wolke. Du nennst eine Farbe grün, ich nenne sie blau, und aus ist's mit der Harmonie."

"Berstehst Du mich absichtlich falsch?" warf Aaver ein. Ich habe kein Wort von innerer Nebereinstimmung gesagt. Was ich fordere, ist Aufrichtigkeit."

"Run ja. Ich nehme an, die Berechtigung zu dieser Forderung anzuerkennen, und beichte Dir, um zu beginnen, einen Mord. Dies ist, wohlberstanden, eine Annahme. Wie würdest Du ein derartiges Bertrauen erwidern?

"Das Geschehene ist geschehen", sagte Xaver. "Ich fühle mich weder zum Richter, noch zum Ankläger berufen."
"Und wenn ich Dir nun ferner anvertraute, daß ich entschlossen sei, einen weiteren Mord zu begehen?"

"Dein Bild ift ein wenig draftisch", meinte Kaber

ich Dich, um Deinem Bringip unbedingter Offenherzigkeit treu zu bleiben, in alle meine Pläne einweihen und Dich so zum Mitschuldigen machen. Nun, mein Freund, Duschweigft? Ich will für Dich die Antwort übernehmen. Dein Gewissen, Deine gesellschaftlichen Verpslichtungen würden unter solchen Umständen jede Freundschaft überswiegen. Im besten Falle, d. h. in dem für mich günstigssten, würdest Du meine Pläne zerstören. Du könntest gar nicht anders. Und was hättest Du gewonnen? — Den Freund verloren, das Herz voll bitterer Zweisel oder unfruchtbaren Grolls! Dahin hätte Dich Deine gepriesene Offenherzigkeit geführt. Ich sage Dir: auch das Vertrauen hat seine bestimmte Grenze, bei der es aufhört, eine Tugend zu sein. Und eine wohlüberlegte Zurückhaltung ist nicht mit Kalischheit zu vernechseln." mit Kalichheit zu verwechseln."

Raber war in trubes Sinnen berfunken. Der Graf fah

es und stand auf.
"Leb' wohl, Franz. Ich benke, wir sehen uns wieder."
"Du gehst?" rief Kaver, aus seinen Träumen auffahrend.

Kaver lauschte ben fich entfernenden Schritten, so lange sie noch im Flux vernehmlich waren.

"Nichts erklärt und nichts bewilligt", dachte er zürnend. Sollte bamit wirklich alles am Ende fein?" Aber der Graf hatte fich nicht berredinet. Acht Tage

hielt Kaver seine selbstgewählte Verbannung aus, dann war es ihm unerträglich. Er hatte fich so an den Berkehr mit dem genialen Belchendorff und an das Leben im großen Stil gewöhnt,

daß er beides nicht mehr entbehren mochte. Darum warf er endlich die Bücher und Studienhefte,

in die er sich gewaltsam versenkt hatte, zur Seite. "Fort mit dem ganzen Krempel!" rief er sich selbst zu. Fort mit dem abgenutten Rumpelfram philiftrofer Bebenken! Bin ich benn meines Bruders Hiter? heinrich Belchendorff verachtet eine Freundschaft, die Bedingungen biktirt — und er hat Recht. Es ift kleinlich, zu feilschen, wo man schenken kann! Aur wer im großen Sinne zu geben verfteht, darf hoffen, gleiches zu empfangen."

Es war ein heißer Junitag. Die Freunde fuhren auf dem Segelboot Belchendorffs über den Müggelsee. Fast mechanisch manwbrirte der Graf mit dem Segel, während Kaver das Steuer hielt. Ein Gewitter stand am Himmel. Gespenstern vergleichbar zogen schattenhafte, braungraue Wolkengebilde über den See. Das dumpse Grollen eines fernen Donners war fast umunterbrochen vernehmbar.

Die erregten Gewässer schienen in beständig zitternder Bewegung und bilbeten fleine trause Wellen bon bleierner Farbe. Ueber der Kiefernwaldung des entfernteren Ufers regnete es bereits. Würziger Harzgeruch, vermischt mit dem Duft fenchter Erbe, tam bon bort über ben Gee.

Die Freunde waren in's Wespräch vertieft. "Ja, ich liebe das Mädchen", fagte der Graf, träumerisch auf die bewegte Wassersläche schauend, "ich liebe sie mit allen Sinnen und Gedauken. Ihretwegen schlich ich mich in Gesellschaftskreise ein, wo ich sie anzutreffen hoffte; ihretwegen lebe ich nun seit Monaten in dieser nordischen Stadt, die meinem an füdliche Sonnengluth gewöhnten Organismus verderblich ift! Ihrer deute ich mit verzehrender Sehnsucht bei Nacht und am Tage! Ihr Andlick um-schließt für mich alle Lust und Bein! Kurz, seit ich sie gesehen, erfüllt ihr Bild mich gang ausschlieflich, und in dem Berlangen, fie mein zu nennen, vereinigen fich alle meine Lebenstriebe."

"Jedenfalls haft Du es bei bem blogen Gedanken nicht bewenden laffen?"

"Nein, sicherlich nicht. Ich erklärte mich ihr, und sie wies mich mit einem milben Lächeln zurück. Mit welcher Eleganz folch eine Frauenhand den Dolch zu führen bersteht, der sich dem andern in's Herz bohrt! — Himmel ja! Bergeblich sucht der irre Blick des Zerschmetterten nach Einem, dem er an die Kehle springen kann! Die ihm die Todeswunde beigebracht, sieht auf seine Zuckungen mit einem liebenswürdigen Lächeln!" —

"Das Segel etwas nach rechts!" mahnte Xaver. "Jawohl. Fürchte nichts, ich passe schon auf. — Ich gab meine Sache nicht verloren, werde es auch nicht vor dem Augenblick thun, in dem ich sterbe. Dabei holte ich mir eine zweite, ftrengere Burückweifung. mir eine zweite, strengere Zurückweisung. Ich sagte ihr, daß ich sie nicht lassen würde, und begann das System bes Mürbemachens. Sie blieb nicht allein falt, sondern ihre anfängliche Gleichgültigkeit ging in Abneigung über. ließ sie nicht aus den Augen, umgab sie mit Spionen, war fest entschlossen, einen etwaigen glücklichen Nebenbuhler über den Kausen zu schießen, — ein Duell vom Zaun zu brechen, ist ja leicht genug — und bestach die gesammte Dienerschaft im Hause ihrer schwester, um über jeden ihrer Schritte im Rlaren zu fein."

Gin praffelnder Donner unterbrach ben Erzähler. Das

Bewitter hatte fich genähert. "Meine Pferde maren jett fchen geworden", bemertte ber Graf. "Aber folch ein Boot . . . . na, na! Wir stampfen augenblicklich, als war's auf hoher Gee!"

"Kannst Du schwimmen?" erkundigte sich Xaver. Bei biefem imponirenden Seegang freilich -"Du solltest das Segel einziehen. Wir schlagen demnächft um."

"Und dann willst Du Dich auf's gerathewohl von Wind und Wellen umhertreiben lassen?" wandte der Graf ein. Das ift mal wieder Dein Leichtfinn!

Der Graf lachte. "Laß gut sein, Franz, und steure nur gerader Linie auf jenes weiße Sauschen zu. Wir fegeln flott unterm Winde.

Aaver war ungehalten. "So lange man Aussicht hat, dagegen ankämpfen zu können, ift die Gefahr ganz schön," fagte er. "Aber ich bin vollkommen ohnmächtig. Ich habe versäumt, das Schwimmen zu erlernen, und werde, sowie

das Boot umschlägt, unterfinten wie ein Stein." "Du mußt nur nicht zappeln," belehrte ihn der Graf. "Ich packe Dich im Nothfall beim Rockfragen, und je

Das würde Dir aber nicht gelingen. Bielmehr mußte von bem weißen Sans bort bie Fenfter gablen. Um indeffen auf Hilda zurückzukommen, so blieb sie mir abgeneigt, sodaß ich nach vieler verlorener Liebesmüh' zu der Ueberzeugung gelangte, daß sie mich nie aus eigenem Antrieb beglücken werde. Ich bin einmal nicht ihr Geschmack. Die blonden, stämmigen Nordländer mit ihrem harten Dialekt und den fühlen blauen Augen find ihr lieber."

"Und Du giebst sie doch nicht auf?" rief Kaber, "das ift mehr als Hartnäckigkeit, das ist Wahnsinn. Du kannst

doch nicht Gewalt anwenden."
"Warum nicht? Wo gütliches Zureden machtlos bleibt,

folgen naturgeniäß Gewalt und List."

Aaber starrte den Freund an. "Du wolltest . . ."
"Einen Schritt seitwärts vom gewohnten Wege wagen. Weiter nichts." Er lachte grimmig auf, als er des Freundes entsetzte Miene sah. "Ich habe einen schönen Plan in meinem Hran, der sich verden lassen," fuhr der Graf ruhig fort, "einen Plan, der sich obendrein durch Eigenartigkeit auszeichnet. Die Sauptsache ift aber, daß Du mir hilfft."

"Ich?"
"Ja Du, Franz. Warum siehst Du mich so groß an? Hei, welch herrlicher Blitzftrahl! Das war ein einziges feuriges Blau bom Zenith bis zum Horizont!"

"Der Wind muß umgesprungen sein!" rief Xaver. Das Boot lag vollständig. "Benn Du jetzt nicht raffst, schlagen wir unbedingt um.

Die Wahrscheinlichkeit liegt allerdings bor. Aber Du verdienft ein Wellenbad für Deine Halsstarrigkeit! Bersprich

mir Deine Hilfe, Franz!" Anver's Chrzefühl empörte sich. "Meinst Du, mir etwas abzuzwingen, mit Benutzung augenblicklicher Angst? Schäme

Dich, Heinrich!"
"Run dann willtommen, letter Kampf!" fagte ber Graf hart.

Der Doktor hatte nicht Zeit, sich auzuklammern, nicht einmal Zeit, einen Schrei des Schreckens auszustoßen. Eiskalt und nah, brausend und sausend umfing ihn die Fluth und zog ihn hinab in unendlicher Schnelle. Er tauchte, tauchte, als ginge es bodenlosen Tiefen entgegen. Auf einmal tönte ihm eine Stimme ins Ohr. "So mach' boch endlich die Augen auf!"

Erstaunt gehorchte er und fah die dunkle, aufgeregte Wassersläche, den tiefhängenden, unheimlichen Wolkenhimmel. Er war bom Kinn an über Waffer. Erft in diefem Augenblick empfand er Grauen. Aber eine feste Hand ersaßte seinen Kocktragen im Genick. Er versuchte mit den Armen den Ketter zu erreichen, griff jedoch ins Wasser. "Kur ruhig!" rief die Stimme wieder. "Bewege Dich möglichst wenig und laß Dich treiben. Wir sind nicht weit vom Loud.

Wellen wälzten fich ihm über den Kopf, wieber hörte er fernes Saufen und Braufen, bann bergingen ihm die (Forts. folgt.)

#### Etraffammer in Granbeng

Situng am 28. März.

1) Der Schneibermeifter Th. Dittmer aus Marienwerber hatte sich wegen Bergehens gegen das Alters- und Anvaliditäsgesetz zu verantworten. Er gesteht zu, im vorigen Jahre 11
Bersicherungsmarken, die schon verwendet waren, aus der Luittungskarte eines seiner Gesellen losgelöst und in die Duittungskarte von zwei anderen Gesellen eingekledt zu haben, indem er Gesetzenkenntniß vorschützte. Die Gesetzenkenntniß schiltzt aber bekanntlich Niemanden vor Strase und so wurde er unter villiger Berücksichtigung der Sachlage mit 5 Mt. Geldstrase nder 1 Tag Geföngnis hestraste

oder 1 Zag Gefängniß bestraft.

2) Der Arbeiter Johann Bollenberg aus Nahmowo war der Gefährdung eines Eisenbahntransports angeschuldigt. Bekanntlich fährt die Eisenbahn Garnsee-Lessen auf dem Chausseeplanum hin und es ist für passirende Juhrwerke geboten, bestant den Aben Gefährt ausbekan. Der Angeschaft statum hin ind es it fur pazirende Fuhrwette geboten, beim Serannahen des Zuges das Gefährt anzuhalten. Der Angeklagte kam am 13. Oktober v. Js. dem nach Lessen sahrenden Zuge trot wiederholt gegebener Achtungssignale entgegen, hielt auch nicht an, sondern suchte am Zuge vorbeizukommen. Dies gelang ihm aber nicht, vielmehr wurde der Bagen vom keiten Wagen des Zuges erfaßt und umgeworfen. Der Angeklagte behanptet nun, das Kferd sei ihm durchgegangen. Diese Angabe wurde aber durch die Zeugen widerlegt; der Angeklagte führte nur einen alters- und arbeitsmüden Gaul, dem das Durchgehen recht schwer gefallen wäre. Mit Ricksicht darauf, daß ein Schaden nicht entstanden ift, wurde der Angeklagte mit brei Tagen Gefängniß bestraft.

3) Der Borschnitter Franz Stawski aus Grabowo und ber Schnitter Johann Dricz minsti aus Ober-Gondes, welche am 24. August 1-93 bem Gartenpächter Kaszoret aus Dt. Krone Dbft ftehlen wollten und, als fie von diefem verfolgt murden, mit 4 anderen, heute nicht erschienenen Angeklagten, den Raszoret, bessen Ehefrau und den Gärtner Desiderius mit Stöcken miß-handelten, wurden wegen gefährlicher Körperverletzung mit je einem Monat Gefängniß bestraft.

#### Berichiedenes.

- Ein Rongreß der Kaninchengfichter Deutsch. Yanibs, ber in Berlin am 2. Ofterfeiertage ftattgefunden hat, war bon Raninchenguchtern und Bereinsbelegirten ftart besucht und beschäftigte sich im wesentlichen mit der Frage, welche Maßregeln nothwendig seien, um der Kanin den zucht in den weitesten Kreisen der Bevölkerung Singang zu verschaffen. Durch die Anschaffen gutgezeichneten Zuchtmaterials sollen nicht nur schöne Kreuzungen und ausstellungsfähige Exemplare, sondern auch gute Schlachtthiere gezogen werden. Dadurch würde dem deutschen Bolke ein dem Rindfleische ebendürtiges, wohlschmedendes und dabei leicht verdauliches Rahrungsmittel geboten werden. Auch die Behörden sollen veranlaßt werden, durch Ausschung dem Regien für aute Schlachtknieden die geboten werden. Auch die Behorden jollen veranlagt werden, durch Aussiehung von Preisen für gute Schlachtkaninchen die Zucht dieser Thiere zu fördern. Um den Produkten der kleinen Einzelzüchter in Stadt und Land mehr Absah zu verschaffen, beschloß der Kongreß, einen "Centralverein deutscher Kaninchenzüchter" mit dem Sit in Berlin zu begründen. Durch angestellte Austäuser wird der Berein Kaninchen in Stadt und Land kaufen lassen und bann in ben Markthallen zum Berkauf stellen. Durch die Massenzüchtung der Schlacktaningen soll auch die Berwerthung der Kaninchenselle mehr ermöglicht werben.

- Die Lieutenants Rillisch-Sorn und Elt vom Drag.-Reg. Dr. 11 unternahmen fürglich einen Diftan gritt von Stall u. "Und die Antwort auf meine Frage?" mahnte der Graf.
"Ihnd die Antwort auf meine Frage?" mahnte der Graf.
"Ich würde natürlich versuchen, Dich umzustimmen,
Dich von einem so verhängnistvollen Borhaben abzubringen."

We. It unternahmen turzlich einen Distan zritt von Stallus
ruhiger Du Deine Gliedmaßen hältst, desto eher habe ich
pönen nach Berlin; der Kitt verlief solgendermaßen: Donnerstag
den 15. März 3 Uhr Morgens, Ausbruch, Stallupönen-Tapiaukommen wir sehr schnen von Stallus
kommen wir sehr schnen von Stallus
kommen wir sehr schnen bereits

Ronigsberg 140 km. 16. März Königsberg-Heiligenbeil-Elbing

105 km. 17. Mårz Elbing-Dirschau-Pr. Stargard-Hoch Stüblau 96 km (Schneesturm). 18. März Hoch Stüblau-Konitz-Schlochau 82 km (Schnee). 19. März Schlochau-Jastrow-Dt. Krone 86 km (Glatteis, hoher Schnee). 20. März Dt. Krone Wolbenberg-Friedeberg 80 km. 21. März Friedeberg-Landsberg-Kiftrin-Seelow 92 km. 22. März Seelow-Müncheberg-Berlin 70 km. Antunft 11,30 Uhr mittags, 177 Stunden, 749 km. Des Nachts wurde geruht, im Laufe des Tages zwei Kasten zu je 1 Stunde gemacht. Abgerechnet die Kuhedansen wurden durchschildlicht in einer Stunde 10 km geritten Merche geling Weisele gemacht. gemacht Angerechner die kungebansen wurden ourchjantitug in einer Stunde 10 km geritten. Pferde gesund. Pferde: Lieutenant Killisch-Jorn, oftpr. Halbblut "Hochmeistertochter", 7jährig; Lieutenant Eltz, ungar. Halbblut "Daika" vom Oftreger (unter Lieutenant Chernelhana Wien-Berlin in 93 Stunden gegangen).

Um Ban bes nenen Doms in Berlin follen bie Fundamentirungsarbeiten bis zum Juli vollständig beendet sein. Sine Borstellung von dem Umfange der Fundamente kann man sich machen, wenn man hört, daß etwa 16 000 Cubikmeter Beton allein dazn verbraucht werden. Den Hauptantheil machen babei die vier mächtigen Ruppelpfeiler ans, deren Betonbett je 20 zu 20 Mtr. Fläche und 3 Mtr. Stärke besitzt. Diese großen Betonmassen werben von Maschinen gemischt.

- Gegen die Schmuggler in Lauenstein an der fachsischböhmischen Grenze wird, wie jeht feststeht, von dem sächsischen Gerichte nicht eingeschritten werden, da die Boruntersuchung ohne Ergebnig verlaufen ist. Der seiner Zeit als Haupt person in dieser Angelegenheit vielgenannte Kausmann Rehn sen. in Lanenstein, bessen Berhaftung burch die österreichischen Be-hörden vor einigen Monaten großes Aussehen erregte, ist dem-nach für straffrei erklärt worden. Auf Grund der in Desterreich geltenben Bestimmungen erhalt er obenbrein eine Pramie von 20000 Gulben, weil burch ihn Schnuggeleien zur Anzeige gebracht wurden, durch die der öfterreichischen Staatskaffe Strafgelber in Bobe von einer Million Gulben zugestoffen sind. Der Geschäftsverkehr in den erzgebirgischen Grenzdistrikten hat seit Aufdedung jener großartigen Schmuggeleien eine schwere Schäbigung erfahren und viele Konturfe find die Folge davon gewesen.

- [Tob burch Clettrigität.] In ber Buckersabrit gu Klettendorf bei Breslau vergnügten sich in ber Nacht zum zweiten Ofterseiertage zwei jugendliche Arbeiter damit, an den Draften ber eleftrifchen Beleuchtungsanlage gu fpielen und gu untersuchen, ob man sich baran elettrifiren laffen konne. eine kratte tzu diesem Zwecke an einer Stelle die isolirende Um-tvickelung los und berührte dann mit dem Finger den blanken Draht. In demselben Angenblicke erhielt er einen so heftigen ellektrischen Schlag, daß er wie vom Blige getroffen zu Boden sank und auf der Stelle verschied.

- [Cin rach füchtiger Diener.] Der Direktor und Gekretar bes Mungamtes in Rom find biejen Dienstag von einem Diener durch Wesserkiche verletzt worden. Der Attentäter tödtete sich sodann durch einen Revolverschuß. Als Ursache des Attentats wird angegeben, daß der Diener sich wegen der ihm bevorstehenden Dienstentlassung räch en wollte.

- [Was Beamtenversetungen kosten.] Nach einer furzem veröffentlichten amtlichen Rundgebung ift ber mit der Berwaltung der Rathsstelle sür den Hochdau dei der Regierung in Gumb'i nue n beaustragte Bauinspektor als Kreisbaninspektor als Kreisbaninspektor nach Boch um, und der bisherige Kreisbaninspektor nach Boch um als Baurath nach Gumb'innen versetzt worden. Die Entsernung zwischen Gumb'innen und Bochum beträgt 1200 Kilometer. Zeder der beiden Beannen erhält nunmehr auf allgemeine Kosten 300 Mk., anf Transportkosten (120 mal 8) gleich 960 Mk., Tagegelber, da ie Keise mindestens zwei Tage ersordert, 2 mal 12 gleich 24 Mk., Keisegelber 1200 mal 0,13

gleich 156 Mt., endlich Bu- und Abgang 5 Mf. Das macht zusammen 1443 Mt. für jeden Beamten ober 2886 Mart für bie beiben herren, die ihre Stellen vertauscht haben! Bielleicht toftet die Versehung dem Staate anch noch erhebliche Beträge für Miethsentschädigung. Den versehten Beamten wird nach dem Gesehe nämlich auch noch der Niethszins vergütet, den sie für die Wohnung an ihrem bisherigen Ausenthaltsorte bis zu dem Zeitraume nach der Versehung haben auswenden mussen, mit welchem die Ausschlässenden des Miethsverhältnisses möglich war, jedoch höchstens für einen Zeitraum von 9 Monaten.

#### Brieffasten.

R. M. Die "Fußwaschung" wird nicht nur von katholischen regierenden Hürsten, sondern auch von Bischöfen ze. am Gründonnerstag vorgenommen. So wurde die Fußwaschung auch am letten Gründonnerstag im Dome zu Breslau durch den Kardinal Fürstdischof Kopp vorgenommen. Die zwölf Greise, an denen die Fußwaschung vollzogen wurde, waren mit weißem Odergewand und weißer Kopsbedeckung betleidet. Sie werden aus den verschiedenen Varochien Vreslaus uach Bürdigett und Bedürftigkeit ausgewöhlt und erhalten nach Schlüb der Keier die einaute

ind beitzer Kopfbedeckning berleidet. Sie werden aus den versichiedenen Parvchien Vreslans nach Würdigkeit und Bedürftigkeit ausgewählt und erhalten nach Schluß der Teier die genannte Kleidung und ein Geldgeschenk.

28. Da das 17. Armee-Kords in diesem Jahre Kaiserwand und ein Geldgeschenk.

Wandver hat, so werden höchtwahrscheinlich die jüngsten Jahre gänge der Keserve hierzu herangezogen werden. Vei der Heranziehung zur Uedung werden Sie als Keelamant wie jeder andere Mann des Beurlaubtenstandes behandelt. Sodald Sie in Ihrem Geschäfte während der Uedungszeit durch keinen Ihrem Angehörigen vertreten werden können und nicht in der Lage sind, sich einen geeigneten Bertreter zu halten, so würden Sie ein Keelamations-Gesuch, in welchem Sie Ihre Umstände genau schildern und welches von der Kolizei-Berwaltung rest, dem Landrathsante besilrwortet sein muß, an das zuständige Haupt-Melde-Amt einzureichen haben, über welches Gesuch aum das Bezirfs-Kommando entscheidet. Es würde sich empsehlen, das Keelamations-Gesuch erst nach Enwstang des Gestellungsdeschls einzureichen. Es steht Ihnen jedoch auch frei, schon jett das Keelamations-Gesuch anzubringen.

Cerk. 1) Die Wittwen verstorbener Kriegsindaliden haben auf eine Wittwenpension keinen Auspruch, edensid hoen die Kinder eine Unterstützung auf dem Enadenwege zu erlangen, ist ein bezwinderes Gesuch an das Landrachsant einzureichen, welches das Beitere beranlassen wird. 2) Der in eine Unterstützer-Schule Einzusellende wurd winderkens 17 sahre alt ein, dars der das

Beitere veranlassen wird. 2) Der in eine Unteroffizier-Schule Einzustellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet baden. Es giedt Unteroffizierschulen in Botsdam, Biedrich, Ettlingen, Marienwerder, üllich und Weißensels. Die Bedingungen über Ansnahme von Freiswilligen in Unteroffizierschulen erfahren Sie bei sedem Bezirks-

5. 5. 100. Benn Sie ein Materialgeschäft haben, folgt barans noch nicht, daß Sie in Ihrer Nebenstube ober in der Lanbe auf Ihrem Erundstücke den Abnehmern von Bier in Flaschen gestatten dürfen, dasselbe auszutrinken. Dazu ist Schank-

fonzession nothwendig.

6. G. Begen Besorgnis der Besangenheit kann ein Richter abgelehnt werden, wenn ein Erund vorliegt, welcher geeignet ist, Mistrauen gegen die Unparteilichkeit eines Richters zu rechtsertigen. Diese Ablehnung ist vor dem Einlassen in eine Bershandlung oder vor Stellung eines andern Antrages geltend zu werden

Bromberg, 28. März. Amtlider haubeistammer : Vericht Weizen 124—128 Mt., geringe Dual. 120—123 Mt. — Roggeu 100—106 Mt., geringe Dualität — Mt. — Gerfte nach Qualität 115—130 Mt. — Braus 131—140 Mt. — Erbien Futters nom. 130—140 Mt. Rocks nominell 150—165 Mt. — Hafer 130—140 Mt. — Spiritus 70er 29,50 Mt.

**Bojen, 28.** März 1894. (Marktbericht ber kaufmännischen Bereinigung.) Weizen 12,00—13,30, Roggen 10,80—11,00, Gerste 12,00—14,60, Hafer 12,00—14,00.

ber (mo

12,00—14,60, Hafer 12,00—14,00.

Pojen, 28. März. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 46,90, do. loco ohne Faß (70er) 27,40. Still.

Bollbericht von Louis Schulz & Co. Königsberg in Pr. Die Londoner Australische Kontinentalwollen. Bon inßgesammt 247000 Ballen wurden 63000 Ballen nach England, 109000 Ballen nach dem europäischen Kontinent, 1000 Ballen nach Allen nach dem europäischen Kontinent, 1000 Ballen nach Allen nach dem europäischen Kontinent, 1000 Ballen nach Allen nach England, 109000 Ballen nach dem europäischen Kontinent, 1000 Ballen nach Allen nach Allen nach England, 109000 Ballen nach dem europäischen Kontinent, 1000 Ballen nach Allen nach Allen nach Allen nach Englischen Loie nächste Londoner Austinent, 1000 Ballen nach Allen über abstelläßen ist 4. Th. wegen der Feiertage eine entschiedene Abschwächung zu verzeichnen. — In Berl in beschräntten sich die Albiands auf insgesammt 5—600 Ctr. Kückenwäschen ind Schmutwollen; Preize stellten sich für Gewaschene auf 105—115, Schweißwollen 45—48 pro 50 Kilo. — In Königsberg etwas mehr Jusuhr von Schmutwollen, die von 43—47—50 Mt., verseinzelt darüber bis 52 Mt. holten; vollsährige, ausgewachsene Wollen, besonders Areuzzuchten, sind beachtet.

Wollen, befonders Krenzzuchten, sind beachtet.

Berliner Produktenmarkt vom 28. März.

Beizen loco 132—144 Mf. nach Qualität gefordert, April 139,50—139,75 Mf. bez., Mai 141,50—141—141,25 Mf. bez., Juli 142,50—142—142,25 Mf. bez., Juli 143,50—143—142,25 Mf. bez., Suli 143,50—143—142,25 Mf. bez., September 145,75—145—145,50 Mf. bez.

Roggen loco 115—119 Mf. nach Qualität gefordert, April 121,75—121,25—121,50 Mf. bez., Mai 124,50—123,75—124 Mf. bez., Juni 125,25—125 Mf. bez., Juli 126,50—126 Mf. bez., September 128,75—125 Mf. bez., Juli 126,50—126 Mf. bez., Gerfte loco per 1000 Kilo 104—180 Mf. nach Qualität gef., verfte loco 132—173 Mf per 1000 Kilo nach Qualität gef., mittel und gut off- und westpreußischer 138—157 Mf.

Erbsen, Kochwaare 155—190 Mf. per 1000 Kilo, Futterw. 135 biš 147 Mf. per 1000 Kilo nach Qualität bez. Nüböl loco ohne Faß 43,2 Mf. bez.

Stettin, 28. März. Setreidemarkt. Weizen Ioco fester 131—135, per April-Mai 135,50, per Juni-Juli 140,00. — Koggen Ioco fest, 112—116, per April-Mai 117,50, per Juni-Juli 122,70. — Bommerscher Fafer Ioco 130—144.

Stettin, 28. März. Spiritusbericht. Loco und., ohne Faß
50er —, bo. 70er 29,00, per April-Mai 29,30, per SeptemberOftober 31,10.

Magdeburg, 28. März. Inderbericht. Kornzuder excl. von 92% —, Kornzuder excl. 88% Kendement —, Nachprodutte excl. 75% Kendement 10,15 Ausig.

Für ben nachfolg enden Theil ift bie Rebaltion bem Bubiftum gegenüber nicht verantwortlich.

Im Jahre 1861 im kleinen Maßstabe errichtet, hat das Königsberger Bersandgeschäft Gebrüder Siebert sich zu einer respektablen Größe emborgeschwungen. Die Geschäftsräume, welche in acht Berkaliss, Bersands und Lagerhäusern untergebracht sind, nehmen eine Gesammtsläche von 5712,24 Dnadratmeter ein. Hierbei sind jedoch die Dampsfärderei und Kleicherei zur Wolle und Baumwollen-Garne, sowie die Speicher nicht mit einbegriffen.— Für den Berkauf, Engroße und Detail-Versand, sowie sie Lieferungen an Behörden und Anstalten sind permanent über 250 Augestellte thätig, ganz abgesehen von ca. 500 Konsektions-Arbeiterinnen, welche anßerhalb des Hauses beschäftigt werden. Die Zahl der im letzen Jahr eingegangenen Korrespondenzen beträgt 60000, welche mittelst 25000 Probesendungen, 32386 Bostpacketen und 18479 Bahns bezw. Frachtstücken zur Erledigung kamen.

Stroh, Beu.

Jeder Kosten Den und Strob wird gegen Casse zu kaufen gesucht. Offerten unter M. L. Lautenburg Westpr. postlagernd. [4711

Feine Butter tauft, wöchentliche Lieferungen per Raffe Offerten mit Breisangabe an (4643 B. Schöfler, Molferei Alt-Somnis

#### Zuder = Runkeln (Vilmorin, berbefferte)

offerirt billigit

Rudolph Zawadzki. Bromberg.

60 Scheffel Biden, Scheffel tleine Gerfte

hat zur Saat abzugeben Dom. Lehssen p. Hermsdorf, Kr. Allenstein. (4529

Santhafer Saatfartoffeln

Frühe späte Rosen, magnum bonum, Imperator, Reichsfauzler, Einson, Sagonia, Wismann, Lucius n. 21. (4510 v. Kries, Schloß Roggenhausen

Ofterweiner Saathafer auf jedem Boden bobe Erträge liefernd, unter allen Berhältniffen, auch bei vorjähriger Dürre vorzügl. bewährt, hat noch abzugeben pro Centner 8 Mark (4026 Dom. Ofterwein b. Ofterode Opr

Dom. Cielenta bei Strasburg Wbr. berkauft 20 Ctr. [4328

Riesenspörgel

Topinamburknollen in Käufers Säden, den Ctr. mit 1,75 Mt. frei Bahnhof Strasburg.

gemlaat, Leinkuchen, Rübkuchen, Roggen- n. Weizenkleie

J. H. Moses Briefen Weftpr.

Mehrere hundert niedrig veredelte remontant Rosen in farbigem Rommel zu billigem Breise (auch für Wiederverkäufer) offerirt R. Haedecke, Entmiee, Runft- und Sandelsgärtnerei und

Samenhandlung.
Serner empfehle dem hochgeehrten Kublikum mein reichbaltiges Samenslager aller gangbaren Gemüse und Plumensamen, sowie Obsedume in Hochstamm und Spalier, Florstauben, Knollen und Pflanzen biverser Artikel.

Rothklee, Weighlee, Gelbklee, Somedischle, Timothee, Luzerne. englisch n. italienisch Kanatas

offerirt die Camenhandlung bon

J. H. Moses Briefen Weftpr.

Autofelt
3 ur Saat bom Bersuchsfelde ber deutschen Kartofselfultur - Station zu Marienhof bei Schöusee in Wyr.: Daber, Jmperator, Saronia, Dr. v. Lucius, Dr. v. Edenbrecher, Fiirh v. Lipve, Athene, Prf. Drth, Erste v. Frömsborf, Inwel, Bruce, Kiepert, Jung Baldur, Fortuna, Phoebus, Violane Riefen. Preise von 2 dis 6 Mart v. Kreine Steine Station Riesen. Breise von 2 bis o wart, Etr. in Saden bes Känsers fr. Statio Echoniee. (4728) S. Kuhlman.

10 Ctr. garantirt frischer Edendorfer Runtel-Samen auch in kleineren Posten, billig abzu-geben. Meld. briefl. m. Ausschr. Nr. 4726 d. d. Exped. d. Geself. erd.

Berkäuflich ca. 20 To. sehr schöne, (4719 reine

Saatwicken und ca. 8 Tonnen

Bittorinerbien. Dom. Battlewo.

300 Ctr. Victoria/Erbsen à Ctr. 10 Mf. 200 Ctr. Widen à Ctr. 9,50 Mt. 40 Ctr. Pferde=Bohnen

ä Ctr. 10 Mf. zur Saat, hat Dominium Debenz bei Rehden Whr. zum Verkarf. (4313

(4700 Habe prima helle Malzkeime

ca. 300 Ctr., zum Preise von Mt. 5,50 vr. Ctr. franko Bahnhof Bromberg so-fort abzugeben. Otto Leue, Bromberg.

Rothklee, Spätklee Weißklee, Schwedisch= filce, Cannenklee Gelbklee, Thymothee Inzerne, englisches, italienisches und franzö fisches Raygras, Merdezahumais, echte Oberndorfer und Leutowiher Runkelrüben grünköpfige Biefenmöhren, sowie alle anderen Sorten Samereien ! empfichlt unter Garantie und billigster Preisstellung Ruhemann

ill Current.

Posaren bei Gr. Koslan verkauft zwei Waggon gut trockene [4664 blane Saatlupinen.

300 Ctr. Futterrunkeln verkauft 3. Goert, Roßgarten. Weiden-Dachitoche und

Bindetveiden verk. Dom. Birkenau b. Tauer. (3860

beitsmarkt.

Bei Berechnung des In-sertionspreises zähle man sertionspreises zähle man 11 Silben gleich einer Zeile

Junger Schriftscher, in all. Sab-fucht p. josort dauernde Condition. Off. an F. Rosinski, Tiegenbof Wester. besett.

Ein innger Mann 26 Jahre alt, im Kartoffel-Export-, Ge-treides u. Landesproduttengeschäft firm, 26 Jahre alt, im Kartopel Crott, vertreides u. Landeshroduttengeichäft firm, beider Landessprachen, sowie der Buchführung u. Correspondenz mächtig, sucht gestütt auf gute Zeugnisse per 1. v. 15. April cr. Stellung als Comtoirist, Reissender oder Lagerist. Off. briefl. unter Rr. 4644 an die Erped. des Gesell. erd.

Bantechnifer

1/2 Jahr praktisch gearbeitet, ein Se-moster Bauschule besucht, sucht sosort Beschäftigung im Bureau resp. Bauplat. Gest. Osserten sub C. G. Kostamt Ostrowitt, Bahnst., Westpr., erbeten.

Als Rednungsführer Sofinspettor, Butsfefretar

suchen wir für soliden, strebsamen jungen Wann, Nicht-Landwirth, welcher im Rechnungssach und Gutsfteuer - Geschäften 2c. ausge: bilbet, Stellung gegen mäßige Entschädigung eventl. freie Station per sofort oder später Landwirtsch. Beamten-Verein

Stettin, Dentiche Etrafe 12. 00000000000000000000

Suche unter den bescheidensten Ansprüchen Stelle als (4609

Bin 12 Fahre Landwirth, im Besitze des einfahrigen Fundführung sowie der Annts u. Standesamtsgeschäfte mächtig. Gest. Offerten u. M. N. 100 haftsgern.

Gefl. Offerten u. M. N. 100 : Rengelle i. Mart erbeten. 100 postlagernd Sin led., anverl., ält. Landwirth, viel mit Rentengüteru-Anftheilungen erfolgreich thätig gewesen, such gleich passende Beschäftig. durch [4689 Güteragent Schmidt, Inovrazlaw.

Ein junger Mann

jucht Stellung als Eleve zur Erlernung der Landwirthschaft. Off. unter Nr. 4669 an die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein junger Mann 20 J. a., Besthersohn, d. sich nicht scheut, selbst Hand anzulegen, s. Stellg. a. e. Besthergrundstild z. Stilke d. Herrn od. a. b. einer Wittwe. Al. Geh. erw. Gest. Offerten unter Nr. 4648 an die Expedition des Geselligen.

Suche eine mein. Kenntn. entsprech. Stelle als Aufseher, Berwalter 2c. Bin im gesett. Alter, energ., rüftig u. nücht.; absolv. ebem. e. Gewerbesch.; im Maschinens u. Baufach nicht unbewand. Off. w. briefl. m. Aufschr. Ar. 4680 d. d. Exped. d. Gesell. in Grandenz erbeten.

Infpettorftelle in Plement ift (4751) Röfter.

Suche Stellung als Dachderfer: bin m. Stroh- und Rohrbeden vertrauf und im Besit guter Zeugnisse. 4672) 3. Dobryt, Barlubien.

E. prakt. **Bujdneider**, in best. Jahr., led., läng. Zeit i. e. groß. Orte selbstst. gew. n. momentan noch i. Stellung, s. Stell. spät. z. 15. April cr. ab entw. i. e. Geschäft od. i. e. Vertst. m. Kundsch. Off. u. Ar. 4415 a. d. Exped. b. Gesell.

36 36 36 36 36 3 36 36 36 36 36 Erfahrener Brenner

Erfahrener Brenner

Ende der 20er Jahre, der seine erfolgreiche selbstiftändige Thätigkeit durch beste Zeugnisse u. Empfehlungen nachweisen kann, mit allen Maschinen u. Apparaten vertraut ist, auch nit der Alandwirthschaftl. Buchführung Bescheid weiß, sucht zum 1. Zuliv oder früher danernde Stellung.

Meld. drief. m. Aufichr. Ar. 4695 d. d. Exped. d. Ess. erb. 

Gin Bäckergefelle

25 J. alt, d. i. Brod-, Beiß- u. Anchen-bäckerei bewand. ift, d. a. vor Breslauer u. Berliner Unterzugsöfen gearbeit hat, f. v. 10. od. 15. d. M. Stell. als Erster. Off. u. Ar. 4661 a. d. Exp. d. Ges. erb.

Bäckergefelle

12 Jahre b. Fache, d. einer größ. Brodu. Anchenbäckerei selbstkänd. vorgestand., milikartrei, sucht selbstkänd. Stellung. Offerten erbeten sub G. G. postlagernd Konih Wester. (4688

un

be

Do

all

ihi an gri an Gi

auc.

Oberschweizer

verh. v. ledig, nur tüchtige Melker und Biehwärter, empfiehlt stets Oberschweig. Christen in Oberrabenstein bet Chemnis. (3771

Ober - Stallschweizer verheirathete und ledige, gute Melfer und Kfleger des Biehes, empfehle sür jojort u. häter, für herrichaft, kostenste. Filve's Schweizer-Bur. f. g. Deutschland Dresden, Kampischeftr. 13 und 8.

Ein Kohlens, Kalks und Cements en gros-Geschäft sucht geeignete (4678 Mgenten

bei angemessener Provision. Reslektanten wollen Abressen unter Chissre Kohlen-agent in Bromberg postlag. nieberlegen.

Jufpektor : Gefuch.

Bon einer alten, bentschen, überall auteingesührtenLebensversicherungsGesellichaft wird für Westerenken ein Juspektor, welcher bereits in dieser Branche thätig war, zu engagiren gesucht. Festes Gehalt, Keise-Spesenund Krovisions-Autheil wird gewährt. Die Stellung ist angenehm u. dauernd. Bewerbungen werden unter Ar. 4717 an die Erved. des Geselligen erbeten.

Hut fiein Damen Confections Ge-schäft suche ich zum sofortigen Antritt einen tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen (4561

right

Mt.

rite

), 80.

Pr. nder mmt

nach iber-

mit

und 115,

ver-

spril

bez., 25

wil.

bez.

gef.

135

efter

von

igs-ipet-ie in find,

vier-und

die 250

ons-

i be= Bost=

jung

rauf

ien.

ahr., bitit. g, j. w. i. dich. efell.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*

ben-

und., ung. ernd

und beig. 5771

lfer

pür ufr. land 8.

en 378

nten

gen.

gs-ken in

fens

rnd.

Bertäufer ber auch die Buchfilhrung verstehen muß (mof.). E. Fint, Gnefen. Für mein Tuch-, Manufakturwaaren-und Confektions Geschäft suche per L. April einen (4289

tüchtigen Berfäufer der der volnischen Sprache mächtig ist. Offerten ditte Bhotographie, Gehalts-ansprüche und Zeugnisse beizufügen. Julius Fürstenberg, Neustadt Wpr.

Für mein Tuch-, Manusaktur- und Confections - Geschäft suche ich zum A. Abril einen tüchtigen, zuberlässigen, älteren

Berkäufer (Chrift) welcher ber polnischen Sprache nächtig ift. C. M. Ri ej em ann, Marienburg Bor. Den Meldungen bitte Photographie und Gehaltsansprüche beizufügen. Für mein Materials und Eisens waarensGeschäft suche einen mit der Buchführung vertranten (4505

flotten Berfäufer. Emil Blod, Schlochau.

Für mein Kurzwaarens en gros & detail-Geschäft suche ich einen (4578 jungen Mann der die Branche genan kennt. 28. 3. Hallauer, Danzig.

Für unser Colonials, Destillationssund Eigarren-Geschäft suchen wir zum 1. April einen (4560

jungen Mann ber feine Lehrzeit turg beendet hat. Offerten mit Zeugnissen u. Gehalts-Ansprüchen erbitten B. M. Eppenstein Söhne Schönlanke.

Gin junger Mann tücktiger Berkaufer, findet von sosort Engagement in dem Tuche, Manufaktur-und Modewaaren-Geschäft von (4668 F. Ledies, Marienburg Wpr. Für meine Leder-Handlung sucher sofort einen (4653 per sofort einen

Commis. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten. Herrmannkaltstein, Marienburg Bestpr.

1 Commis tücktigen Verkänser, sucht für sein Tuch-, Manufakturwaaren-, Consektions-Geschäft mit Gehaltsangabe p. 2. April cr. (4697) L. Cohn, Guttstadt.

Ber fofort suche einen angehenden Commis der Bub- und Beißwaaren-Branche als Lageristen. Kenntniß der polnischen Sprache erwänscht. (4701 S. Kornblum, Amalie Grünberg's Nachf., Thorn.

Für mein Materials, Leders und Manufakturwaaren-Geschäft s. v. sofort

einen Commis und einen Lehrling der polnischen Sprache mächtig. 4503) Benno Flatow, Stuhm

666664:6664 Für mein Colonialwaaren-, Delitateffen- und Spiritnosen-Geschäft berbunden mit Caaten - Sandel en

gros & en detail suche von sofort einen Commis der polnifch. Sprache vollständig mächtig

und auch für die Reise passend. Kennt-nig letterer Branche nicht erforderlich. Retourmarke verbeten. Ferner einen Lehrling ebenfalls der polnischen Sprache boll-

ständig mächtig und mit guten Schul-tenutniffen verfeben, jum baldigen Adolf Michaelis, Lessen.

000000:00000

Commis.

Ein tüchtiger, ordnungsliebend. Ervedient, beider Landesforachen mächt. findet in meinem Colonial-, Eifen-, Wollund Baumwollen - Geschäft per fofort bei hohem Salair Stellung. Kenntniß der sugleich die Hofwirthschaft über-von Wolke v. Banmwolle durch-aus erforderlich. Restetant wollen Gehalt 350 Mt. (4512 alls ersorberlich. Reflektant. wollen thre Offerten gefl. brieflich mit Salair-ansprüchen, Zeugnifabschriften (Photo-graphie erwünscht) mit Aufschrift Nr. 4383 an die Expedition des Geselligen in Grandenz abgeben.

Branmeisterstelle in obergähr. Brauerei durch mich ber hofort zu besehen. Erfahrene, solide Brauer wollen ihre Meld. briefl. m. d. Aufschr. Ar. 4756 d. d. Exped. des Geselligen erbeten.

2 Gehilfen u. 2 Lehrlinge fucht sofort M. v. Jenkto wati, Coiffeur, Grandenz. (40

Ein flotter Barbiergehilfe gegen hohen Lohn zum balbigen Antritt bei Carl Fiedler, Br. Stargard.

Suchergesellen (erften). M. Mitteniewick, Graubeng.

Ein ordentlicher und tüchtiger zweiter | Bäckergeselle

wird gesucht. Meld. werd. briefl. mit der Aufschrift Rr. 4497 d. d. Erved. des Geselligen erbeten.

Zwei tüchtige Former finden von sosort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. (4725 F. Fest, Rössel, Eisengießerei u. Maschinenfabrit.

2 tücht. verh. Schloffer w. auch schmieden können, per 15. April ober 1. Mai für unsere Schlösserei gestucht. Officerten mit Lohnansprüchen u. Beugnissen erbeten. (4571 E. Herrmann's Söhne, Pr. Friedland.

2 erfahrene tüchtige Aupferschmiede können sofort eintreten bei 4734) M. Zühlsborff.

Zimmerpolier

finden dauernde Beschäftigung bei Hoyer, Zimmermeifter, Rehden. 15 bis 20 tüchtige

Bimmergefellen finden dauernde Beschäftigung bei E. A. E. Solz, Jimmermeister, Bandsburg Bor. Gesucht wird ein älterer

Gärtnergehilfe zum sofortigen Antritt. Anfangsgehalt 20 Mr. bei freier Station. Samter, Brob. Bosen, Schübenhaus.

Dom. Lehffen b. Hermsdorf, Kreis Allenstein, sucht von sogleich oder später einen kath., unverheiratheten [4528

Gärtner. Die Stellung ift bauernd, und ift bei Zufriedenheit Berheirathung gestattet. Gin unberh. Gartner

der theilweise die Leute zu beaufichtig, hat, findet bei 200 Mt. Gehalt nebst freier Station dauernde Stellung. 4716) S. Studte, Inowraglaw. Tühtige

2Baffermüllergefellen zum sofortigen Antritt sucht Anger burger Wassermühle.

Tijchlergesellen A. Feierabend, Grandens, Schlachthofftrage. 4739[

Commer= und Winter. Beschäftigung.

4 tücktige Tijdlergesellen und ein älterer Malergehilse können sofort eintreten. Reisegeld wird vergütigt. E. Rogalski, Tischlermeister, Lauenburg i. Pom. (4389

10 Bautischler erhalten danernde Beschäftigung bei Orlowski & Co., Allenstein Opr.

Zwei Glasergesellen tüchtig in Bau- und Bilderarbeit, finden dauernde Beschäftigung bei (4485 2. Zippert, Gnesen. Offerten mit Lohnauspr, erwünscht. Gin unverh., evangel.

Stellmacher findet von sofort Stellung in Anna-berg bei Melno, Kr. Graudenz.

Ein tüchtiger, verheiratheter Stellmacher findet von sofort Stellung in Czeka-nowko bei Lautenburg. (4758 2 tüchtige, ältere (4687

Schneidergesellen für Maaßbestellung finden bei hohem Bochenlohn dauernde Beschäftigung. E. Eohn, Witkowo bei Enesen.

Tühlige Schueider
für engl. Leder, finden bei gutem Lohn danernde Arbeit bei (4735)
Mudolph Knapp, Herrenftr. 14.

Antritt einen Lehrling von achtbaren Eltern, bei freier Station. Sulius Tuch, Koschmin.
Für meine Eisenhandlung suche von

2 tüchtige Rocarbeiter find. dauernde Beschäft. bei G. Stern in Diricau, Langestr. 30. (4519)

Ein in Amtsgeschäften erfahrener Beamter

Ein älterer, zuverläffiger (4533

Wirthschafter ber in der Wirthschaft mit thätig ist, findet von sosort Stellung bei Ww. Klingenberg, Fischan per Altselde Wpr.

Sut BI ement bei Rehden i. Westbr. jucht a. sosort einen tüchtigen, bolnisch ibrechenden (4441

Familienanschluß. Gehalt 600 Mt. p. s. Borstellung erwünscht. Köster.

Ein tüchtiger, unverheiratheter Rechnungsführer und

Fostverwalter
ber mit der kaufmännischen doppelten
Buchführung vertraut ist, sindet von
sofort Stellung auf Dom. Kucewko
bei Güldenhof. Polnische Sprache er-wünscht. Zeugnisabschristen einzusenden,
ev. persönliche Borstellung. (4656

Ein Wirthschafts-Eleve findet von fofort Stellung in Bucget p. Bobrau. (4536

Einen soliben, evang., militärfreier, · Landwirth ber hof und Speicher zu verwalten und Arbeiter zu beauflichtigen versteht, er-sucht zunächst um schriftliche Melbung mit Zeugnissen Kittergut Krangen bei

Unternehmer mit ordentlichen Leuten für 100 Morgen Zuckerrüben gesucht in Fanuschau per Kosenberg. (4336

Pr. Stargard.

Gesucht älterer, unverheiratheter Wirth Til N. für Vorwert Dulzig. Meldungen bei Herrn Gutsbesiher Strumh in Eschen-dorf, Kreis Schweh.

000000000 Gefucht wird gum 1. April d. 38. (4558 ein Pferdeknecht

gur Führung bes Bier-D wagens in Bromberg. @ Derfelbe muß einen @ Scharwerter als Beijahrer ftellen fonnen. Perfonl. Borftellung erforderlich. Schriftliche Bewerbungen @ werden nicht beautwortet.

Dom. Muslencinek bei Bromberg. 

Anticher verh., b. hoh. Lohn u. Deputat p. 1. April fucht Dom. Birkenau b. Tauer. (3859 Ein tüchtiger. verheiratheter

Ruhhirt findet am 1. April Stellung. (4754 Friedrich Krüger, Garnseeborf.
Gegen guten Lohn werden noch 50 Alrbeiter

gesucht. Melbungen bei Schachtmeifter Rolander in Abbau Orsichan be Schönsee Bpr. [4532 Behn, Bauunternehmer, Grandenz

Kuhrleute zum Laugholzsahren, finden sofort Beschäftigung im Er. Alochocziner Balde; zu melden bei Förster Olters-dorff. Die Berwaltung.

1 jungen 2. Hansmann Rother Adler, Dragaß. verlangt

Hausmann (4645)Wiener Raffee.

Suche für mein Kolonials Deftillationsgeschäft von gleich oder später einen (4520 Lehrling.

Ed. Stahr, Riefenburg. Ein ordentlicher Anabe, der Luft hat Roch zu werden, fann bei mir (4748 als Lehrling

eintreten. Dauer der Lehrzeit nach Uebereintunft. A. Seick.

Für mein Drogen=, Parfumer .= und Farben-Geschäft suche per April noch einen

Lehrling mit guten Ohmnafialtenntniffen.

Paul Schirmacher. Für mein Modes, Manufakturs und Kurzwaaren-Geschäft suche zum balbigen Antritt

fogleich einen Lehrling unter günstigen Bedingungen. (4401 Edu ard Cohn, Erone 'a. Br.

Ginen Lehrling welcher Luft hat, die Buchbinderei zu erlernen, sucht von sogleich (4639 Fr. Olszewski, Buchbinderei und Kapierhandlung, Strefno, Krov. Kof.

Ginen Lehrling zur Erlernung der Conditorei sucht Ernst'Sprengel, Conditor, Warienburg Wpr. (4670

Für Frauen und Mädchen.

Rindergärtnerin I. Al. mit guten Zeugnissen und Empfehlungen jucht balbigit Stellung. Geft. Offerten an E. Jaeschke, Königsberg i. Br., Sintere Vorstadt 54, part.

Birthichafts-Fräulein (4691 gebildet, im ges. Alter, in feiner Lüche, Bacen, Einmachen, Einschlachten bewan-bert, sucht vom 15. April resp. später in feinem Hause (Land ob. Stadt) Stellung. Gest. Off. on L. F. in Kurstein b. Pelptin. 3. selbst Führ. d. Haushalts a. dem Lande f. e. t. d. Landw. erfahr. **Dame** m. gut. Empf. Stell. Brod. Vosen bevorz. Weld. u. Ar 4357 a. d. Syp. d. Geself. erb.

Sehr tüchtige Meierin fucht z. 1. ob. 15. Mai dauernde Stellg. Geft. Off. m. Gehaltsang, find zuricht. an Lina Karaus, Molterei Culmfee Bpr.

Kochmamfell für Hotel, Meie-rinnen, mit verschiedenen Systemen vertraut, empsiehlt noch p. April und häter Fran E. Fager. (4746

Eine Lehrerin

kath., musik, die auch in Sprachen und Handarbeiten unterrichtet, findet bei bescheibenen Ausprüchen zum 15. April oder 1. Mai d. 38. Stellung auf Dom. Rabenhorst bei Rehden Wert. (4398 Ich fuche eine evangel. (4408

geprüfte Erzieherin musikalisch, für meine Hährige Tochter bei nicht zu hohen Andrichen. D. Gerlach, Gutsbester, Dingie bei Kutewo, Gouvernement Warschau. Zum 15. April oder 1. Mai suche für einen vierjährigen Knaben eine (4282 Rindergärtnerin

bie sauber zu nähen versteht und etwas schneibern kann. — Zengnisse und Gehaltsausvrüche zu senden. Frau S. Gerlich, Bankau bei Warlubien Wpr.

Geprüfte, evangel., anspruchslose

Kindergärtnerin zweiter Klasse bei 4 Kindern von 7½ zwis 1½ Jahr von sogleich gesucht aufs Land. In Handarbeiten geübte und noch nicht in Stellung gewesene Kinder-gärtnerinnen werden bevorzugt. Offert. mit Gehaltsansprüchen n. Khotographie werden briest. mit Ausschrift Ar. 4696 durch die Exped. des Geselligen erbeten. Suche sofort eine

Rindergärtnerin 1. Al., in gefehten Jahren, mit unr guten Zengniffen, f. m. 9j. Cohn; ein Wirthschafts-Eleve findet bei freundlicher Vehandlung sofort Stellung resp. später mit Bension. A. Bralow, Lippi bei Kr. Stargard.

Eine Meierin Zubereitung feiner Tafelbutter und Kälberaufzucht erfahren, wird zum bal-bigen Antritt gesucht. Meldungen mit Zeugnigabschriften u. Gehaltsauprüchen find an die Gutsverwaltung Gr. Jablau bei Br. Stargard einzureichen. (4720 Bum fofort. Antritt eventl. 15. April

für 3 Kinerien Alter von 9, 5 und 3
Jahren gesucht, welches besähigt, die
Schularbeiten eines Sextaners zu besaussächtigen, ferner zu meiner Stütze
im Haushalt.

Tina Liebert, Graudenz,
Altemarkiste. 4.

Ein anständiges Miädchen

mit guten Dienst-Zeugnissen, welches Stubenarbeit u. Waschenähen gründlich versteht, auch der Lausfran in der Wirthschaft behülflich sein kann, wird zum 15. April d. Is. bei gutem Lohn gesincht. Meldungen mit Zeugniß Absichriften unter Ar. 4676 an die Erweiten and Erwahner Gereflien erhet bition des Grandenzer Geselligen erbet.

Für mein Colonialwaaren- und Schant Geschäft suche ich bei freier Station von fofort ein tüchtiges, febr (4655 anständiges

Ladenmädchen Dasielbe bon angenehmem Meukern. bon angeneymem neugern. Dasjewe muß sich auch in der freien Zeit der Häuslichkeit widmen. Gehalt nach Nebereinkunft. Photographie erwünscht. Bernhard Huth, Gnesen.

Suche per sofort ein auständiges

junges Mädchen für meine Restauration und Colonial-waaren-Geschäft. Bewerberinnen müssen Bhotographie einsenden. Hotthilf, Kathsbamnisi. Kom.

Ein tüchtiges Mädchen für Alles, evgl., nicht unter 30 Jahren, oder Wittwe ohne Anhang, zur Führung ein. K. Birthschaft ohne Familie gesucht. D. Haud, Uhrmacher, Guttstadt Opr. Daselbst ein (4724

heizbarer Badestuhl umständehalber zu berkaufen.

Junge Maddhen welche die Damenschneideret gründschen i. Hansmädden oder Anflich erlernen wollen, sucht (4772) wartemadden w. 3. 1. April gesucht helene Geddert, Grabenstr. 7/8, II. Altestraße Ar. 3, 2 Treppen. (4750

311

Bejucht eine Lehrmeierin refp. junge Meierin

zu sofort oder 15. April. [4307 Molterei Briesen Wpr. Für sogleich ober später wird

ein älteres Mtädchen oder alleinstehende Fran zum Aufwarten für zwei alte Herrichaften in kleinem Landftädichen Wor. gesucht. Stelle leicht und dauernd. Anfragen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 4565 durch die Expedition des Geselligen in Graubens erbeten. Bum 1. Mai suche eine deutsch-

fath., ältere Stüte ber Sansfran welche kochen kann und bas Melten beauflichtigen nuß. Familienanschluß. Gehalt 40 Thlr. Bhotographie und Angabe der Familienverhältnise erb. Dom. Bortowo, Bost Jacigis.

Eine anftänbige, einfache Wirthin

in allen Zweigen ber Landwirthschaft erfahren, bon sofort für eine kleine Birthschaft gesucht. Offerten n. Zeugnis-abschrift unt. O. W. postl. Biesellen erb. Suche von fogleich eine

tüchtige Wirthin welche gut tocht, das Melken zu beauf-fichtigen hat und in der Aufzucht von Kälbern und Federvieh erfahren ist. Gehalt 200 Mt. (4522

Fran Sophie Kauffmann Schoenborn bei Unislaw Wester. Wirthillen wie Stubenmädchen erhalten noch b. besten Stellen per April n. spät. durch Fran Emma Jager. (Sofortige Einsendung der Zengnisse nöthig). 4730

Wirthin. Eine Wirthin, in der Küche wie auch in der Landwirthschaft ersahren und tüchtig, auch etwas polnisch sprechend, sucht Dom. Sartschin per Rapno bei Exin. [4376

bei Exin. Gin 2. Stubenmädchen und einen jung. Menschett ber sich als Diener ausdischen will, sucht Dominium Chelmonie bei Schönsee, Kreis Briesen. (4321

In einem kleinen herrschaftlichen Haushalt auf dem Lande wird zuw 15. April ein tüchtiges

Ctubenmädden welches gleichzeitig mit Wärche vertraut ist, gesucht. Gehalt 120 Mt. Offerten unter Nr. 4514 an die Expedition des Geselligen. Von sofort suche

herrschaftliche Röchin vom Lande, die sich vor keiner Arbeit schent, als selbstständige Wirthin. Ansangsgehalt 120 Mark, bei Zufriedenheit mehr. Hellwig, Rittergutsbesitzer, Olsowken bei Gorzno.

Eine erfahrene Aöchin Bi die die gute Küche bersteht, wird zum 1. Mai für die Somermonate in einem Vergnügungsort bei Elbing gesucht. Offerten mit Gehaltsanwrüchen bitte unter Ar. 4650 an die Expedition des Geselligen einzusenden.

8 Mädchen werden zur Sommerarbeit, bis Been-digung der Kartoffel- u. Mübenernte, zu sofortigem Antritt gesucht in Drenken bei Malbeuten Ostpr. (4553

Anfang April wird eine erfahrene Rinderpflegerin

an zwei Mädchen im Alter von zehn Monaten gesucht. Offerten mit Zeug-nissen und Gehaltsansprüchen an (4698 Apothefenbesiber Keimann Arys Ostpr. 1 jungeren Arbeiter und

Flaschenspülerinnen Frit Apfer. Ein ordentl. Dienstmädden 1. April verlangt Grabenftr. 6, part., r. (4586

Bestellschein

für unsere geschätten auswärtigen Abonnenten. Musjufdneiben und bem nachften Boftamt ober einem Landbrieftrager ausgefüll geft. gu übergeben).

Unterzeichneter	bestellt	hiermit	bei	dem	Kaiserlichen	Postamt

...1 Exemplar des Grandenzer Gefelligen

Postzeitungs-Ratalog Nr. 2611. für 2. Quartal 1894. Abonnements-Betrag mit Mt. 1,80 anbei.

, ben ..... ten Marg 1894.

Betrag von Mf. \_\_\_\_ Pf. erhalten. 1894.

Kaiserl. Vost

# 4th Freiburger Münsterbau-Lotterie. 1 a

Ziehung am 12. u. 13. April 1894. — 3234 Baar-Geld-Gewinne.

Original-Loose à 3 Mk. (Porto und Gewinnlisse 30 Pfg.) empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme, das General-Debit

### Carl Heintze, Bankgeschäft,

In Grandenz bei Eugen Sommerfeldt.

Berlin W., Hotel Royal, Unter den Linden 3.

Hauptgewinne:

#### Schindeldächer

liefere und fertige aus bestem ternigem liefere und fertige aus bestem kernigem ostpreuß. Tannenholz, bedeutend billiger als alle anderen Bedachungen, n. liegen dieselben 30—40 Jahre ohne Keparatur. Die Bedachung ist sehr leicht und wird nur auf Latten eingeleicht. (1051 Gesällige Austräge bitte mir balbigst zufommen zu lassen. Hochachtend S. Mendell, Schindelbeckermeister Bestellungen nimmt Gastwirth Liliensthal in Maxiendurg Wester. entgegen.

#### En gros & detail I Träger 1

aller Normalbrofile, (6562 Baujdienen, Caulen, Fenfter, Beubled, Gleifeschienen, Lowren, vollständige Feldbahnen zu Kauf und Miethe, Radfate, Räder, Laichen, Schranben, Lagermetall und Schienen-Rägel. J. Moses, Bromberg,

Comtoir und Lager: Gammstraße18. Röhrenlager u. Majdinengesch.



### Fabritat ersten Ranges unvergleichlich leichter Gang, geringes Gewicht, chelegante Ausstattg. Billigfte Preise

embfiehlt Alexander Jaegel, Graudenz Marienwerderstraße 6. [1561



Für Dampfkessel- u. sonst. Feuerungs-Anlagen empfehle meine Ia.

#### Hartguss-Roststäbe mit Stahlpanzer.

Bedeutende Kohlenersparniss, höchste Dauerhaftigkeit. Jede Grösse stets vorräthig L. Zobel, Bromberg, Maschinen- und Dampfkessel-Fabrik.



Glocken ' die früher auf den Bahnstationen gewesen, offerire billig. (420 Jacob Lewinsohn,

Eifenhandlung. 30000000000 Meine aus feinstem engl. car-bonisirtem Stahl hergestellte, ge-

setlich geschützte

Pangiger Poffeder ift die beste Bürean- u. Comptoirfeder. Dieselbe toftet per Gros Mt. 2,25 und ist zu beziehen durch Thomaschewski & Schwarz,

Grandena, O. Bärthold, Et. Chlan, G. Büchner, Schwetz, A. Puhrich, Etrasburg 29pr., von Hülsen Nachtlg.,

Bischofewerder Wpr., Koenke. Menmart. Weberstädt, Mewe,

Düster, Marienwerber. A. Martens, Enchel, Lehmann, Leduian,

Segall, Kirchenjahn, Jankowski, Löban Wpr., Goldstandt Sohn, Löban ,, Scheidler, Gruczuo, Dittrich, Buchhandlung und

Berent, Berent 28pr., N. Lehmann, Gzeref, Döring's Buchandlung,

Sammerftein, Herrmann Kalkstein, Marienburg. sowie durch jede andere beffere

Buch- und Papier-Handlung und (6737) (6737)direkt bon

J. H. Jacobsohn, Danzig, Papiergrofihandlung.

Zimmer-Closets bon 14 Dit. an, in der Fabrif bon Kosch & Teichmann,

Berlin S , Bringenftr. 43.

Breisliften foftenfrei.



Maschinen-Fabrik und Eisengiesserei Panzig \* Dirschau empfiehlt als unentbehrlich gum Bertleinern von Rainit, Chilifalveter n. f. w. Düngerftren-Maschinen bewährtefter Ronftrut-Fr. Dehne, Halberstadt 21/2, 3 und 33/4 Mtr. breit. Hampel, Schlör-Naumann u. f. w. (9569



Grabdenfmäler

bon Marmor, Crauit und Sandfiein, 3. B.: Krenze, Dbe-listen, Grab- und Gruft- Platten, Bucher, Schwellen, Cranitsodel, Ladentischplatten bis 4 Meter Länge, sowie

ef eiserne Krenze gu billigften Breifen.



gegründet 1874.

Aussührung von neuen doppellagigen und einfachen Pappduchern. Ueberdachung alter schadhafter Papp-, Filz- oder Dornscher-Dächer nach eignem System durch selbst ausgebildete Leute.

= Garantien werden bis zu 30 Jahren übernommen. =

Ausführung von Holzeement - Bedachungen und Asphaltestriehen. Abdeckung von freistehenden Mauern, Brücken, Gewölben mit Isolirplatten oder Abdeckungsmasse.

Ausführung von Reparaturen und Anstrichen.

Eindeckung von Ziegeldächern mit Goudron-Pappstreifen.

= Besichtigung und Voranschlag kostenfrei. =

Zweiggeschäfte unter gleicher Firma

Dt.-Eylau Wpr. Osteroderstrasse 14.

Königsberg i. Pr. Gesekiusplatz No. 1.

Posen

### J. Enrich, Breslan, Sadowastr. 37

Kohlen en gros und Kalkgeschäft empfiehlt stets frischen, besten

Gogoliner Stückkalk von eigener Produktion.

(3947)3ch verfende als Specialität meine Schlefliche Gebirgs Galbleinen 34 Ctm. dreit, für 13 Mt., 80 Ctm. breit, für 14 Mt. Shlefifde Gebirgs-Reineleinen O 76 Ctm. breit, 16 Mt., 82 Ctm. breit, 17 Mt., in Schocken von Bly Metern, bis zu ben feinsten Qualitäten. Musterbuch bon jämmtlichen Leinensabristen franco. Biele Anerknungsschreiber-Ober-Glogau i. Schl.

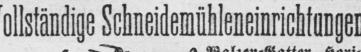
#### Ross, Handelsgärtner Bromberg

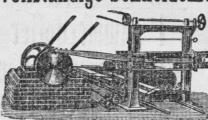
Gärtnerei: Danzigerstraße 38 Blumen Salon: Danzigerstraße 7 Filiale: Wollmarkt 2. Fernsprechanschluß 161.

Hochstämmige, niedrige und wurzelechte Rofen. Größte Auswahl von Stauden-Gemächsen, Gemüse= und Sommerblumen.

Alle Garten-Arbeiten fowie Anlagen werden billig u. nach neueftem Sthl ausgeführt.

Lom 1. April d. 38. an findet in meiner zweiten Gärtnerei, der früheren um zu räumen, pro Cfr. 7 Mt. offerirt Käding'ichen. Berlinerstr. 18, der Verkauf sammtlicher angehriesener Sachen statt. 305) M. Kowaltoweti, Bromberg.





zontal=Gatter, Areis= fägen, Pendelsägen 2c. bauen als Spezialität

Karl Koensch & Co. Dafchinenfabrit u. Gifengießerei Allen ftein.

Kür Privatkapitalisten, Rentiers unentbehrlich die Allgemeine Börsenzeitung nebst ihrer Brochure über Caffa - Ultimos Brämiengeschäfte. Brobeezemplare gratis u. frev. Berlin SW., Zimmerste. 6g.

Buchttanben: Zerfand.
1500 Kaar Zuchttanben in allen Farben, 4 Kaar Posttolli 7 Mt., 800 Baar Ober-Desterr. Hinertaub., hochtragend, 3 Kaar Kostfolli 9 Mt., 100 Kaar Malteser in blau-weiß, schwarz-roth, 3 Kaar Kostfolli 12 Mt., liefert franko incl. Emballage und garantirt lebende Ankunft

Jos. Veit. Hossierant, Passau.



Rur 83 Wif. toften 50 Meter 1 Mtr. breites prima verzinkt Trahtge-flechte von 75 mm Maschenweite u. 111/2 Mt. folches von 50 mm

Masche frei jeder Bahnstation, sehr geeignet zu Hihnerhof, Gartenzaun, Wildgatter 2c. Preisl. anderer Sorten, sowie von Stackelbraht, Wiesendraht, Spallerdräht, Plumens, Buchtinderhett u. Bürstenbinderdraht durch die Drahtwaarenfabrik von (3279 I. Rustein, Anhrort a/Rh.



vortrefflich wirkend bei allen Krank beiten des Magens, ift er ein unent-behrliches, altbekanntes Haus-u. Volksmittel, welches in keinem kaushalt fehlen soll. Bei allen Krank-heiten des Magens, bei kämorrhoidal-Leiden u. s. w. hat sich der

Huth'sche Magenbitter

als Arastigendes Mittel bets tre erprobt. Meiniger Fabrifant:

F. L. F. SCHNEIDER, Dessau. F. L. F. SUMNETVER, Vessell.
Verlangen Sie eine Misstersfasche
Auth/schen Magenbittern neht
Preisliste. Auch enupschle meine reichhaltig. Tafel-Liqueux-Zabrikate,
die den französichen Liqueuren in
keiner Weise eiwas nachgeben,
und in bekannter Güte seit Generationen von der Samilie Schneider
destillist werden. Da Zahnsendungen
billiger als Postsendungen sind, ich
auch bei Entnahme von E Flaschen,
wenn auch diverser Liqueure, Kabatt
gebe, so empsieht es sich, Cammelbestellungen für Samilien, Werkstätten
etc. zu machen.

Tind und Kungkin. zu Serven-Auzügen und Baletots bersendet meterweise direkt an Private. Muster-sendungen fr. Tuchfabr. Aug. Decer, Eöln a. M. Areuzgasse 6. 1066)

Kohlensäure-Bierapparate Bier Apparate. Construction, nach Bro= fdrift gefertigt. Be= trieb billiger als Bier hält fich wochenlang

Gebr. Franz Königeberg i/Pr. Breistour, gratis u. franfo



Silber-Remtr., Goldrand Dit. 13 do. "towerere "15. do. "hochfeine "16. do. "Eprungd. 1/2 Chronomit. "25. Berlangt Katal. Hunderte von Ansertennungen. Sende portofrei. (2086 Gottl. Hosmann, St. Gallen.

#### C. J. Gebauhr Königsberg i. Pr.

empfiehlt sich zur Ausführung Reparaturen Reparaturen von Flügeln und Pianinos eigenen und fremden Fabrikats.

Pap



#### Thorner Burft Birftel fammtliche Fleischwaaren in vorzüglichfter, dauerhafter Qualität; empfiehlt bei billigften Preifen (391 B. Kuttner, Thorn

בשר Wurst-Fabrik בשך Man verlange neuesten Breistourant Tüchtige Biedervertäufer werden für alle Pläte gesucht.

wirklich borzügliche Chocolade kann man sich stets im Hanse Cacao mit Milch und Jucker bereitet. Das giebt die natürlichste, reinste und dabei billigste Chocolade. Eine Tasse Chocolade aus Atlas-Cacao bereitet kostet noch nicht die Histe dessen, als das Getränk, welches sertig gekante Chocolade giebt. Atlas-Cacao ist dier am Plate bei Fritz Kyser, P. Schirmacher u. M. Raddatz vorrätig. Er ist verpact in eleganzten Patentdosen ä 1/1, 1/2 und 1/4. Bfund und kostet pro Pid. Mt. 3.





von Otto Hering, Grandenz,

Gridel Inferi

Berant

mit i im 9 zu wo mögli Viert 2 9 Haus

erschie

tischer

am ei Monn pder !

> Rais mit ( lich 1 Raife

dabei aber Gefol die be blick den i Rufe wurde schmii Straf Franz

Raif

borhe weind fichtig ftiid 81 Tafel, zur R 111 der L Route Wilhe einem

Boote Grzhe In 31 halter beiber "Mol ab. 5 die E öfterri welch flug ausde

(3) ginger Schul flagi Nacht

geschr in de Raiser Herre hielte: 6 115